THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 435 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 28. Mai 1914.—5 Uhr-Ausgabe. — 26. Jahrgang—No. 127

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Etwas verfrüht:

Noch keine Einigung der Friedenskonferenz. — Aussichten aber für sehr günstig erklärt. — Stellungnahme der Rebellen.

Washington, D. K., 28. Mai. Im Weißen Hause wird (im Gegensatz zu Meldungen mancher Morgenblätter) erklärt, es sei noch **keine** formelle Einigung für die Beruhigung Mexikos aus Niagara Falls eingetroffen. Indeß seien die Berichte der amerikanischen Vertreter so günstig gehalten, daß man ein baldiges bestimmtes Uebereinkommen erwarte.

Vertreter der mexikanischen Verfassungsparteiler dahier besprachen sich heute abermals mit Staatssekretär Bryan und [illegible]iederholten, daß Schritte getan würden, bestimmte Beziehungen der Verfassungsparteiler zu der Friedenskonferenz anzuknüpfen. Sie fügten hinzu, es werde erwartet, daß [illegible] vor der Konferenz die gleichen Rechte und Befugnisse haben, wie die amerikanischen Delegaten sie genießen.

Washington, D. K., 28. Mai. General Carranza, das Oberhaupt der mexikanischen Verfassungsparteiler, übermittelte dem britischen Botschafter dahier die Zusicherung, daß keinen Ausländern in Mexiko „ungerechte oder unbillige Lasten auferlegt werden würden".

Diese Erklärung wurde durch Nachfragen, besonders hinsichtlich der Tampico Oelfelder, veranlaßt und gilt für „sehr befriedigend".

Huerta muß gehen.

Niagara Falls, Kanada, 28. Mai. Es wird mitgeteilt, daß sich die mexikanischen und die amerikanischen Vertreter auf der Friedenskonferenz über folgende 6 Punkte versuchsweise geeinigt haben:

1) General Huerta muß zurücktreten.

2) Er erhält Gelegenheit, Kandidat bei der Neuwahl zu werden, wenn er es gerechtfertigt findet, als solcher aufzutreten.

3) Den Verfassungsparteilern wird gestattet, Carranza oder irgend einen Anderen zu ihrem Kandidaten zu machen.

4) Die Landfrage wird dem neuen mexikanischen Kongreß überlassen, unter moralischer Verpflichtung, eine Landverteilung an die Peonen zuwege zu bringen.

5) Strafnachlaß für verbannte Spanier und alle Fraktionen mexikanischer Bürger.

6) Die amerikanische Flagge ist zu salutiren, auf Befehl eines provisorischen Präsidenten, der in einer Konferenz aller Fraktionen gewählt wird.

Waffenlandung für Huerta.

Verakruz, Mexiko, 28. Mai. Es bestätigt sich jetzt doch, daß die Hamburg-Amerikanischen Dampfer „Ypiranga" und „Bavaria" Waffen und Munition für die Huerta'sche Regierung zu Puerto Mexiko landeten. Doch ist diese Zufuhr nicht bedeutend und könnte nur sehr kurze Zeit reichen. Die bestehende Waffenruhe verhinderte die amerikanische Regierung am Einschreiten.

Nach seinem Eintreffen dahier wurde aber der Dampfer „Bavaria" auf Weisung des Generals Funston festgehalten, weil er ohne Schiffsmanifest gekommen war.

Die Amerikaner unterhalten übrigens anhaltend einen sehr wachsamen Vorpostendienst.

Zufluchtshäuser für Franzosen.

Paris, 28. Mai. Depeschen aus der Stadt Mexiko an die französische Regierung besagen, daß der französische Geschäftsträger daselbst drei Häuser neben den französischen Gesandtschaftsgebäuden gemietet hat, um dieselben als Asyle für französische Einwohner zu benutzen, falls Anlaß dazu entsteht.

Es wird weiter mitgeteilt, daß sowohl die Huertisten, wie die Rebellen französische Interessen und die französische Flagge respektiren.

Ehrensträflinge entwischten.

Joliet, Jll., 28. Mai. John Burke und John Murphy, sogenannte Ehrensträflinge in unbewachtem Lager, entwischten heute aus dem „Camp Dunne" zu Starved Rock.

Sie sind die **ersten** Jllinoiser Sträflinge, welche das, in sie gesetzte Vertrauen mißbraucht haben, seit die unbewachten Landstraßen- und Farmarbeitslager eingeführt worden sind.

Beide hätten binnen wenigen Monaten ihre Freiheit erwarten können.

Sträflingswärter verhafteten einen Mann, der sich Frank Webb nannte, unter der Anschuldigung, die Einschmuggelung von Whisky an Farmsträflinge versucht zu haben.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Batavia nach Hamburg; Bremen nach Bremen; Celtic nach Liverpool.
Patras: Pannonia, von Fiume nach New York.
Havre: Chicago nach New York.

Fabrikanten beim Präsidenten.

Washington, D. K., 28. Mai. Im Gefolge des Besuches von Fabrikanten beim Präsidenten Wilson wird aus dem Weißen Hause Folgendes bekannt gegeben:

Der Präsident sagte in Erwiderung auf die Bemerkungen der **Jllinoiser** Delegation, daß seiner Meinung nach nichts gefährlicher für das Geschäft sei, als die Ungewißheit. Es sei in einer langen Reihe Jahre ersichtlich geworden, sagte er weiter, daß eine solche Politik, wie die demokratische Partei sie jetzt verfolge, unbedingt notwendig sei, um das Gewissen des Landes und dessen Auffassung von den herrschenden Geschäftsverhältnissen zu befriedigen, und es sei besser, diese Arbeit mit Mäßigung und Nüchternheit jetzt zu tun, als zu warten, bis sich radikalere Kräfte angesammelt hätten, und es dann notwendig sei, viel weiter zu gehen.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 28. Mai. Flottensekretär Daniels legte dem Flottenausschuß des Senats einen Plan vor, die Schlachtschiffe „Jdaho" und „Mississippi" an eine auswärtige Macht zum Preise ihrer Erbauungskosten zu veräußern.

Wie man annimmt, unterhandelt Griechenland für den Ankauf dieser Schiffe.

Noch nie zuvor haben die Ver. Staaten Schlachtschiffe, d. h. als solche, an eine auswärtige Macht verkauft. Das Kaufgeld soll zur Erbauung eines neuen Fürchtenichts dienen.

Obige Schiffe sind erst seit 1908 im Dienste.

Thaws „Sommergefängniß".

Concord, N. H., 28. Mai. Der lange Aufenthalt des „wahnsinnigen" Millionärmörders Harry K. Thaw dahier kam zum Abschluß, indem derselbe nach Gorham, in den berühmten White Mountains, abreiste, um den Sommer in einem Hotel zu verleben, unter mancherlei Ausflügen.

Er wurde von seinen Begleitern, Sheriff Drew und Hilfssheriff Stevens, auch in die Sommerfrische begleitet.

Ausland.

Diplomatische Vorstellungen

Wegen der Kölner Verhaftung französischen Luftschiffbauers erwartet.—Kommende Amerikafahrt deutscher Turnlehrer. — Aufsehenerregender Sittenskandalprozeß in Berlin. — Ein Anhänger der christlichen gemischtkonfessionellen Gewerkschaftsbewegung als Fürstbischof von Breslau.—Oesterreich-Ungarisches.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 28. Mai. Der Clement Bayard'sche Verhaftungsfall in Köln veranlaßt fort und fort lebhafte Erörterungen in der ganzen Presse. Aus amtlicher Quelle wird Jhrem Korrespondenten mitgeteilt, daß in den nächsten Tagen auch eine Aeußerung des französischen Botschafters hierüber erwartet werde.

(Clement Bayard und die Drei, die mit ihm verhaftet worden waren, beschwerten sich in aller Form bei der französischen Regierung.)

Besuch deutscher Turnlehrer.

Einer Einladung von Nordamerikas Turngenossen folgend, veranstalten die deutschen Turnlehrer im Frühherbst eine Amerikafahrt, und sie besuchen New York, Boston, Buffalo, Cleveland, **Chicago**, Milwaukee, Jndianapolis, Cincinnati, Pittsburg, Washington — vielleicht auch das Weiße Haus, wenn es möglich gemacht werden kann, sie dort zu empfangen, — und Philadelphia. Die Abfahrt von Deutschland findet am 2. September mit dem Hapagdampfer „Vaterland" statt; im Oktober erreicht die Rundreise ihren Abschluß.

Das Lichterfelder Jubiläum.

Wie schon erwähnt, war gestern der Haupttag des 100jährigen Jubiläums der Lichterfelder Gardeschützen. Kaiser Wilhelm überreichte das Fahnenband, hielt eine Ansprache und nahm die Parade ab, wobei manche der alten Veteranen in Rollstühlen vorbeigefahren wurden.

Ein strömender Regen tat dem Enthusiasmus etwas Abbruch.

Neuer großer Skandalprozeß.

Großes Aufsehen erregt ein Skandalprozeß vor der Strafkammer des Landgerichts in Berlin.

Angeklagt sind 24 Mitglieder des „Artistenklubs Roland", meistens Kellner, Musiker und Artisten; und die Anklage lautet auf Kuppelei, Verbreitung unzüchtiger Schriften, und Glücksspiel. Man glaubt, daß der Name des Klubs nur als Deckmantel für die Veranstaltung geheimer Orgien dienen sollte.

50 Zeugen sind bis jetzt verhört worden, unter Ausschluß der Oeffentlichkeit.

Funkentelegraphischer Erfolg.

Die Blätter stellen mit großer Befriedigung das Einlaufen einer funkentelegraphischen Botschaft von 3000 Worten auf der neuen amerikanisch-deutschen Linie des Goldschmidt'schen Systems (Tuckerton-Eilvese-Ruthmen) fest. Dies ist der größte bisherige Erfolg seiner Art. Man hofft, sehr bald einen regelrechten Verkehr auf dieser Linie eröffnet zu sehen.

(Ein Teil der betreffenden kabeltelegraphischen Meldung ist unverständlich.)

Neuer Fürstbischof von Breslau.

Wie aus Breslau gemeldet, wählte das Domkapitel den Hildesheimer Bischof Bertram zum Fürstbischof der Erzdiözese Breslau.

Der Erkorene ist ein Anhänger der gemischt-konfessionellen christlichen Gewerkschaftsbewegung.

Ehe eines Schwindlers aufgehoben.

Aus Köslin in Pommern wird depeschirt, daß die Ehe des, wegen Hochstapelei und Namensfälschung verfolgten früheren Vizebürgermeisters Thormann jetzt vom Landgericht aufgehoben worden ist.

Was Kossuth hinterließ.

Budapest, 28. Mai. Der Nachlaß des früheren Handelsministers Franz Kossuth, ältesten Sohnes des berühmten ungarischen Patrioten Ludwig Kossuth, beläuft sich auf 300,000 Kronen. Laut Testament soll derselbe an die Wittwe (mit der sich Kossuth hatte trauen lassen, als er schon todtkrank war), sowie an den Bruder in gleichen Teilen fallen. Man erwartet jedoch, daß ein gerichtlicher Erbschaftsstreit geführt wird.

Gilt der albanischen Frage.

Der Leiter der österreichisch-ungarischen Auslandpolitik, Graf Berchtold, ist schon seit gestern in Beratung mit den Wiener Botschaftern Jtaliens, Deutschlands und Rußlands; und heute schlossen sich auch die Vertreter Englands und Frankreichs und der St. Petersburger österreichische Botschafter Szapary an. Es handelt sich um die Regelung der albanischen Wirren.

Reichsgesetz für Lebensversicherung

Berlin, 28. Mai. Wie bekannt gegeben wird, bereitet die Regierung ein Reichsgesetz vor, unter welchem die Lebensversicherungen gehalten sein werden, einen gewissen Prozentsatz ihrer Kapitalien in Staatspapieren anzulegen. Jn Preußen besteht bereits ein derartiges Gesetz. Ueberhaupt hat bisher jeder Bundesstaat in der Angelegenheit nach eigenem Ermessen gehandelt. Dieses soll nun anders werden und durch ein allgemeines Reichsgesetz geregelt werden. Als vor Jahren der Kampf in Preußen entbrannte, welcher die Lebensversicherungsgesellschaften zwang, ihre Kapitalien teilweise in Staatspapieren anzulegen, waren es besonders die amerikanischen Gesellschaften, welche anfangs energischen Widerstand leisteten, sich aber schließlich in das Unvermeidliche fügten.

Reichseinnahmen günstig.

Berlin, 28. Mai. Allgemeine Genugtuung hat in ganz Deutschland die Nachricht über den ungemein günstigen Stand der Reichsfinanzen hervorgerufen. Nach der, soweit möglichen Uebersicht wird die Reichsregierung nämlich beim Jahresabschluß nicht mit erheblichen Fehlbeträgen zu rechnen haben, wie seither angenommen wurde. Dem Voranschlag nach wird sogar noch ein **Ueberschuß** vorhanden sein.

Französische Kampfsuffragette.

London, 28. Mai. Eine französische Gewaltsuffragette, die wegen Einwerfens dreier Fenster an der Nationalgalerie verhaftet wurde, machte eine Szene im Bow Str.-Polizeigericht. Sie schrie fortwährend in französischer Sprache: „Hoch die Freiheit!" und „Hoch Christabel Pankhurst." Vor dem Polizeirichter ließ sie eine lange Deklamation los, ebenfalls in französischer Sprache. Sie wurde für ein weiteres Verhör festgehalten. Angabe ihres Namens verweigerte sie. Offenbar hatte sie noch mehr Fensterscheiben einzuwerfen beabsichtigt; denn sie trug bei der Verhaftung ein Säckchen, das mit Flintsteinen gefüllt war.

Wrack des Andree Luftballons?

Stockholm, Schweden, 28. Mai. Ein Telegramm des schwedischen Auswärtigen Amtes aus Jakutsk, Sibirien, meldete, daß in einem Walde im östlichen Sibirien das Wrack eines Luftballons gefunden wurde,—mutmaßlich oder wahrscheinlich des Luftballons, in welchem Professor S. A. Andree am 11. Juli 1897 von Dane's Jsland bei Spitzbergen aus den Nordpol zu erreichen suchte.

Starkes Erdbeben verzeichnet.

Sydney, Neusüdwales, Australien, 28. Mai. Die seismographischen Jnstrumente in der Regierungshimmelswarte zu Riverview verzeichneten Erdstöße, welche drei Stunden fortdauertn und ungemein heftig gewesen sein müssen.

Anscheinend war der Schauplatz die Nachbarschaft der Freundschaftsinseln im Stillen Ozean.

Die „Abendpost"
223—225 West Washington Straße, zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
veröffentlicht heute
435
Kleine Anzeigen.
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Lokalbericht.

Weitgehende Vollmachten.

Stadt hat sie hinsichtlich der Regulirung von Privatbanken.

Korporationsanwalts Gutachten.

Klarirhaus bietet seine Mithilfe an. — Führer des „1916 Klub" kritisirt Pläne Deneens für Auswahl eines Tickets für Bürgerausschuß.

Weitgehende Vollmachten bezüglich der Regelung von Privatbanken hat die Stadt nach einem Gutachten, das Hilfskorporationsanwalt Leon Hornstein heute dem Unterausschuß des Rechtsausschusses, der mit einer Untersuchung der Privatbanken betraut ist, unterbreitete. Nach dem Gutachten sind die Machtbefugnisse der Stadt so weitgehend, daß die Stadtverwaltung die Privatbanken geradezu zwingen könnte, sich in Staatsbanken umzuwandeln und dadurch alle die Vorrechte zu verlieren, die sie jetzt haben. Wie weit die Stadt in dieser Hinsicht gehen wollte, hänge vom Stadtrat ab. Der Ausschuß, der aus den Aldermen Hazen, Lindheimer, Pettkoske, McNichols und Nash besteht, beauftragte Hilfskorporationsanwalt Hornstein, eine Ordinanz mit strikten Bestimmungen für Regelung der Privatbanken zu entwerfen. Außerdem wird er eine öffentliche Verhandlung über den Gegenstand anberaumen, zu der die Vertreter von Privatbanken, Vertreter von Staats- und Nationalbanken und andere interessirte Personen geladen werden sollen.

Von Präsident James B. Forgan vom Klarirhausausschuß des Bankvereins ging dem Ausschuß ein Schreiben zu, in dem die Hilfe des Bankvereins bei dem Versuch, die Privatbanken zu reguliren, angeboten wurde.

Verhandlung verschoben.

Die staatliche Nutzeinrichtungskommission verschob heute die Verhandlung über das Gesuch von fünf Omnibusgesellschaften, welche um die Erlaubniß zum Betrieb von Omnibuslinien nachgesucht haben. Sie bedeutete den Gesuchstellern, erst die nötigen Ordinanzen von den Parkbehörden und der Stadt zu erlangen. Die fünf Gesellschaften sind die „Chicago Automobile Transportation Co.", die zuerst im Feld war, die „Borden Motor Bus Co.", die „Chicago Motor Bus Co.", die „International Gas and Electric Auto Bus Co." und die „City Electric Omnibus Co." von Chicago.

Ueben scharfe Kritik.

Scharf kritisirt wurde heute von Führern des „1916 Klub", der sich die Aufgabe stellt, die republikanische Partei im Staat zu sammeln und zu reorganisiren, der Plan des früheren Gouverneurs Charles S. Deneen und der von ihm kontrolirten republikanischen Countyparteileitung, die Auswahl eines Countytickets für die republikanischen Vorwahlen einem Bürgerausschuß zu überlassen, der mehr als 100 Mitglieder haben wird. Die von dem Ausschuß ausgewählten Kandidaten sollen die volle Unterstützung der Parteileitung erhalten. Es wurde von den Führern des „1916 Klub" erklärt, es handle sich um einen Plan Deneens, James Peases und Fred A. Busses, mittels derselben Manöver, die im Jahre 1912 zur Ernennung des sog. Hunderterausschusses geführt haben, die Nominationen für die Countyämter unter sich zu verteilen. Die Zahl der Vertreter der einzelnen Wards in dem Bürgerausschuß, der geplant werde, werde auf Grund der im Jahre 1912 für Col. Roosevelt und Präsident Taft abgegebenen Stimmen bestimmt werden. Dadurch würden die von Deneen, Pease und Busse kontrolirten Wards in Lake View, Hyde Park und der Gemeinde Lake das Uebergewicht in dem Bürgerausschuß erlangen und verfahren, wie es ihnen gutdünke. Die anderen Wards würden ihnen auf Gnade und Ungnade ausgeliefert sein. Von Harmonie innerhalb der Partei könne nicht die Rede sein.

Von derselben Seite wurde darauf hingewiesen, daß John F. Devine, der Vorsitzende der Countyparteileitung und Anhänger Deneens, in der Countyparteileitung überhaupt nichts mehr zu suchen habe. Er sei zum Mitglied der Parteileitung als Vertreter der 16. Ward erwählt worden, wohne aber gar nicht mehr in dieser Ward, sondern in der 33. Nach der Verfassung der Parteileitung verliere er damit seine Mitgliedschaft in der Körperschaft.

Der frühere Gouverneur Charles S. Deneen und sein politischer Vertrauter Roy O. West beschlossen heute in einer längeren Konferenz, sich an dem Bankett zu beteiligen, das morgen von Col. Frank L. Smith von Dwight und anderen republikanischen Führern im 17. Kongreßbezirk in Bloomington veranstaltet werden wird. Es wird erwartet, daß ungefähr 700 Republikaner aus allen Teilen des Staates teilnehmen werden. Bundessenator L. Y. Sherman wird der Veranstaltung fernbleiben.

Organisationspläne der Fortschrittler.

Medill McCormick, der neuerwählte Vorsitzende des Vollzugsausschusses der staatlichen Parteileitung der Fortschrittspartei, hat heute W. E. Cadmus von Peoria mit dem Ausbau der Partei[illegible] der neuen Partei im südlichen Teile des Staates betraut. Die Organisationsarbeiten im nördlichen Teil des Staates wird McCormick selbst leiten.

Ein Bankett zu Ehren Roger C. Sullivans veranstaltet der demokratische Klub der Westseite am nächsten Sonntag Abend im Douglas Park Auditorium, Ogden und Kedzie Ave. Vorsitzender des Vorbereitungsausschusses ist J. Handelsman.

D. A. Unabhängiger Frauenklub.

Der deutsch-amerikanische unabhängige Frauenklub hat in seiner letzten Vorstandsversammlung beschlossen, am dritten Mittwoch im Juli eine gemütlich-gesellige Zusammenkunft für seine Mitglieder im Bismarckgarten zu veranstalten, für die ein reichhaltiges Programm ausgearbeitet ist. Während der Herbstmonate beabsichtigt der Klub, anstatt der monatlichen Versammlungen Ausflüge nach verschiedenen Anstalten wie zum Beispiel dem Staatsgefängniß in Joliet zu machen.

Henning freigesprochen.

Fehlerhaft abgefaßte Anklageschrift vom Richter kritisirt.

Nach zweitägiger Verhandlung wurde heute kurz nach Mittag die Jury, welche Schuld oder Unschuld des der Unterschlagung von $42,000 angeklagten früheren Buchhalters der „Farmers' Bank" von Schaumburg, Jll., Frank M. Henning, entscheiden sollte, von Richter McKinley angewiesen, einen Wahrspruch auf „nicht schuldig" abzugeben.

Wie berichtet, war Frank M. Henning Buchhalter der „Farmers' Bank", einer nicht inkorporirten, auf gegenseitiger Haftung der Teilhaber beruhenden Privatbank, und wurde später selbst Teilhaber. Nachdem er angeblich $42,000 Depositengelder verspekulirt und ein schriftliches Schuldgeständniß den Bankleitern eingereicht hatte, machte die Verteidigung geltend, daß Henning als Teilhaber der Bank nicht der Unterschlagung von Geldern angeklagt werden könne, die ihm mitgehörten.

Die Staatsanwaltschaft versuchte darauf, da die auf Unterschlagung von $42,000 lautende Anklage mangels einer strafrechtlichen Grundlage in sich zusammenfiel, Henning der Unterschlagung von $835 zu überführen, die er im Januar 1912 genommen haben soll, als er noch nicht Teilhaber, sondern Angestellter war.

Er soll nämlich am 10. Jan. 1912 in seiner Eigenschaft als Buchhalter $500 und am 24. Januar desselben Jahres $300 Bankgelder sich angeeignet und, wie die Makler Massey & Perrin gestern Nachmittag aussagten, verspekulirt haben.

Auf diese angeblichen Unterschlagungen fußte die Staatsanwaltschaft ihre Anklage, machte jedoch den Fehler, in der Anklageschrift mehrere Behauptungen aufzustellen, die der Form nach unhaltbar waren und von der Verteidigung widerlegt wurden.

Richter McKinley wies auf diese schwachen Punkte der Anklage hin und instruirte die Geschworenen, ein Verdikt auf unschuldig mangels genügender Beweise einzubringen.

Wie verlautet, wird die Staatsanwaltschaft nur dann den Fall wieder aufnehmen, falls neue Beweise für Hennings Schuld ans Licht kommen sollten.

Depositoren geschützt.

Im Gegensatz zu vielen anderen Privatbanken bietet die Farmers' Bank in Schaumburg Depositoren die größtmögliche Sicherheit, da der Teilhabervertrag der 24 Mitglieder ausdrücklich volle Haftbarkeit jedes einzelnen Teilhabers vorschreibt. Die fehlenden $42,000 sind daher auch sofort von den Teilhabern, deren Gesammtvermögen ungefähr $1,000,000 repräsentirt, ersetzt worden, so daß Niemand geschädigt ist. Die Eigentümer der Bank würden allein deshalb gern einen staatlichen Freibrief erwirken, um nicht weiter unbegrenzt haftbar zu sein.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Graf Waldersee von Hamburg; Patris von Athen (Piräus).
An Nantucket, Mass., vorbei: Russia, von Libau nach New York (Freitag am Dock); Italia, von Neapel nach New York (Freitag am Dock).
Kopenhagen: Oskar II. von New York.

Abgegangen:

Am Lizard vorbei: Kronprinz Wilhelm, von Bremen nach New York; St. Paul, von Southhampton nach New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen unbeständiges Wetter, wahrscheinlich Gewitter. Steigende Temperatur. Oestliche bis südliche, an Stärke zunehmende Winde. Für den Gräberschmückungstag steht klares, ziemlich kühles Wetter, mit frischen Winden, in Aussicht.

Jllinois: Heute Abend und morgen unbeständiges Wetter, wahrscheinlich Gewitter; heute Abend wärmer im äußersten nordöstlichen Teile. Freitag Nachmittag oder Abend kühler.

Jndiana: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt, wahrscheinlich Gewitter.

Niedermichigan: Heute Abend und morgen Regenschauer und Gewitter.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen unbeständiges Wetter, wahrscheinlich Regenschauer und Gewitter. Heute Abend wärmer im östlichen Teil, morgen im westlichen und mittleren Teile kühler.

Jn Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Nachmittag wie folgt: Abends 6 Uhr 68 Grad; Nachts 12 Uhr 71 Grad; Morgens 6 Uhr 63 Grad; Mittags 12 Uhr 76 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 7:26.
Sonnenaufgang, morgen: 4:26.

Düsteres Geheimniß.

Noch zweifelhaft, ob Unfall, Selbstmord oder Raubmord vorliegt.

Eine harte Nuß.

Die Polizei hat sie bisher nicht knacken können. — Verdächtige Wunden. — Inquest verschoben. — Sitzt schon wieder im Garn. — Poobls Auferstehung.

Das düstere Geheimniß, in das der Tod des Mannes gehüllt ist, dessen Leiche gestern, wie berichtet, am Fuße der Montrose Ave. aus dem See gezogen wurde, konnte bisher nicht gelichtet werden. Der erfahrene und äußerst gewissenhafte Hilfskoroner Charles Kennedy, der gestern Nachmittag den Jnquest eröffnete, ihn aber nach Vernehmung nur weniger Zeugen auf den 5. Juni verschob, äußerte sich heute, wie folgt, zur Sache: „Die Verhandlung wurde verschoben, um der Polizei Gelegenheit zu einer gründlicheren Aufarbeitung des äußerst interessanten, aber auch sehr schwierigen Falles zu geben. Es handelt sich darum, möglichst einwandfrei festzustellen, ob das Opfer, das zweifellos der sogenannten besseren Klasse angehörte, verunglückt, oder aber aus freien Stücken ins Wasser gegangen, oder aber auf einem Dampfer beraubt und in den See geworfen worden ist. Für die Annahme, daß ein Verbrechen vorliegt, scheinen die vier, anscheinend von einer Hutnadel herrührenden Wunden des Opfers zu sprechen."

Leutnant Mueller von der Townhallwache erklärte auf Befragen: „Meiner Ansicht nach handelt es sich im vorliegenden Falle um einen Selbstmord. Der Mann ist wahrscheinlich von einem Dampfer in den See gesprungen und hat den ersehnten Tod im Wasser gefunden. Die Wunden im Gesicht und am Halse wurden meiner unmaßgeblichen Meinung nach wahrscheinlich von einem scharfen Stückchen Metall im Tau, das von den Fischern der auf dem See treibenden Leiche um den Hals geworfen wurde, verursacht. Wir glauben sogar schon dem Schiffe, von dem der Mann wahrscheinlich in den See sprang, auf der Spur zu sein. Darüber aber kann ich zur Zeit mich nicht näher äußern. Jch habe, wie gesagt, nur meine persönliche Ansicht geäußert. Es ist keineswegs ausgeschlossen, daß doch Raubmord vorliegt. Die Personalien des Opfers haben bisher nicht festgestellt werden können."

Wer ist der Tote?

Der Tote ist etwa 59 Jahre alt, hat ein langes, spitzes Gesicht, kräftige Nase, gesunde Zähne im Oberkiefer, schlechte im Unterkiefer, die beiden oberen Backenzähne fehlen; die Stirn ist hoch und breit, die Augen sind braun, das Haar ist braun und lockig, das Gesicht bartlos. Auf der Stirn, den Wangen und an der rechten Seite des Halses befinden sich je eine ziemlich lange, anscheinend von einer Hutnadel herrührende Wunde. Wie der Koronersarzt Dr. H. G. W. Reinhardt feststellte, wurde in der Lunge kein Wasser, dagegen ein Quart klares Wasser im Magen des Opfers gefunden. Die Leiche hat anscheinend nur wenige Stunden im See gelegen. Der Tod ist nach Ansicht des Arztes durch Ertrinken verursacht worden.

Bekleidet war das Opfer mit gefüttertem, braunwollenem Unterzeug, schwarzen Schnürschuhen Nr. 9, brauner Kravatte, Jacke, Beinkleidern und Strümpfen von derselben Farbe, weißem, lawendelfarbig gestreiftem Hemd, auf dessen rechtem Aermel der Buchstabe „M" in Seide gestickt ist, und mit einem Ledergurt. Der Mann hatte auch ein Taschentuch bei sich, in das die Initialen „A. M. M." gestickt sind.

Der Leichenfund.

Der Fischer Charles Johnson, der am Fuße des Jrving Park Boulevard am Seeufer wohnt, gab, als erster Zeuge vernommen, an: „Am 27. Mai, Morgens um halb fünf Uhr, ruderte ich vom Fuße des Jrving Park Blvd. auf den See hinaus, um ein meinem Arbeitgeber gehörendes Boot, das auf dem See trieb, zurückzuerlangen. Während der Fahrt bemerkte ich, etwa ¼ Meile von der Stelle, wo wir das Boot fanden, eine Leiche auf dem See. Wir bargen sie, brachten sie ans Ufer und benachrichtigten die Polizei. Der Tote hatte, ohne Hut, mit dem Gesicht nach unten auf dem Wasser getrieben. Wir zogen ihn an einer etwa 1¼ Meile vom Ufer gelegenen Stelle aus dem Wasser. Das von mir erwähnte Boot war am Ufer festgemacht worden. Auf welche Weise es losgemacht worden war, weiß ich nicht. Die Ruder lagen am Ufer. Jm Boot fanden wir noch das nicht beschädigte Anlegeseil. Erwähnen möchte ich noch, daß die drei Rock- und die drei Hosentaschen des Opfers, als wir es ins Boot zogen, nach außen gekrempelt und leer waren."

Der Fischer Herbert Bark, der Johnson auf der Fahrt begleitet hatte, bestätigte dessen Angaben, erklärte aber, daß seiner Ansicht nach das Anlegeseil durchschnitten war.

Polizist John Kelly, der als letzter Zeuge vernommen wurde, gab nur an, daß er die Ueberführung der Leiche nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 4525 Broadway veranlaßt habe.

Weitere Leichenfunde.

Aus der Lagune im Lincoln Park wurde heute früh die Leiche eines etwa 45jährigen Mannes gefischt und von der Polizei nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 230 North Ave. geschafft. Dort harrt sie ihrer Jdentifizirung.

Jn der Nähe der Ortschaft Willow Springs, Jll., wurde die Leiche eines ungefähr 35jährigen Mannes aus dem Abwasserkanal gezogen. Außer einem Rasirmesser, einem Schlüssel und einer kleinen Summe Geldes wurde nichts in den Taschen des Toten gefunden, was irgendwie zur Feststellung seiner Persönlichkeit führen könnte. Die Leiche weist keine Spuren von Gewalt auf, so daß man annimmt, daß der Mann einem Unfall zum Opfer fiel. Die Leiche trieb ungefähr zwei Tage lang im Wasser, ehe sie entdeckt wurde.

An der Clark Str.-Brücke wurde von der Flußpolizei die Leiche eines ungefähr 35jährigen Mannes aus dem Flusse gezogen. Nach Karten und Notizen zu schließen, die in den Taschen des Toten gefunden wurden, hieß der Mann John Zedick und war Nr. 1156 West Ohio Straße wohnhaft. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft 58 Ost Randolph Str. gebracht. Anscheinend liegt ein Unfall vor.

Am Fuße der Van Buren Straße wurde heute Mittag von Polizisten der Bezirkswache an Süd Clark Str. die Leiche eines unbekannten Mannes geborgen. Der Tote wurde nach der County Morgue gebracht. Spuren von Gewalt wurden an der Leiche nicht gefunden.

Auch ein Menschenfreund.

Wegen angeblichen Betruges in zwei Fällen wurde heute der Kunstmaler und Photograph W. H. Westphal dem Stadtrichter Uhlir vorgeführt. Als Kläger gegen ihn traten Julius Klotz, Nr. 1727 Larrabee Str., und C. W. Larson, Nr. 2006 Seminary Ave., auf. Klotz behauptet, der Angeklagte habe ihn mit einem wertlosen Check hineingelegt. Larson äußerte sich über Westphal wie folgt: „Der Mann suchte einen Geschäftsteilhaber. Als ich mich bei ihm meldete, erzählte er mir mit dem ehrlichsten Gesicht von der Welt, daß er sehr gut ohne fremdes Kapital sein blühendes Geschäft hätte weiterführen können, wenn nicht sein treuer Teilhaber E. Poohl ihm den bösen Streich, plötzlich zu sterben, gespielt hätte. Da die ehrliche Haut kurz vor dem Tode den Wunsch geäußert hätte, in Deutschland, der alten Heimat, zur letzten Ruhe bestattet zu werden, habe er es für seine Pflicht gehalten, den letzten Wunsch des Freundes zu erfüllen. Die Geschichte habe heidenmäßig viel Geld gekostet, aber, was tue man nicht, wenn man ein weiches Herz hat, für seine Freunde? Kurzum, jetzt seien ihm infolge seiner verdammten Gutmütigkeit die Baarmittel ziemlich ausgegangen. Finde er aber einen Teilhaber, der ein paar hundert Dollars ins Geschäft stecke, so sei der Verlust sehr bald wieder eingeholt. Dann würde nicht nur er, sondern auch der neue Teilhaber in Kurzem ein reicher Mann sein.

„Auf diese Geschichte fiel ich rein. Jch steckte $300 ins Geschäft, erhielt aber keinen Cent zurück. Kürzlich machte ich in einer Elektrischen die Bekanntschaft eines Herrn, der sich mir zu meiner nicht geringen Ueberraschung als der angeblich verstorbene Herr Poohl vorstellte. Der Mann, der Nr. 339 N. Central Ave. wohnt, war, wie ich mich durch den Augenschein überzeugen konnte, sehr lebendig. Als ich ihn darauf aufmerksam machte, daß er, schon um seinen früheren Teilhaber Westphal nicht zu blamiren, doch eiligst ins Grab zurückschlüpfen sollte, bemerkte er trocken: „Westphal? Hat der Sie auch hineingelegt? Mir hat er $200 abgeknöpft."

Der Richter hat die Verhandlung auf morgen verschoben.

Teufelsbrut.

Von den Detektives Murphy, Sweeney, Carney und Jackson von der Wache an der Chicago Avenue wurden heute zu früher Morgenstunde nach aufregender Hatz, in deren Verlauf die Häscher ihnen mehrere Schüsse nachgesandt hatten, vier in C. T. Ballins Kramladen, Nr. 431 N. Clark Str., überrumpelte Einbrecher eingefangen und nach heftigem Kampfe überwältigt und eingekäfigt. Einer der Häftlinge entpuppte sich als der 15jährige Jas. Tempera, der unter dem Verdacht, den Kellner Agesilaos Speliotes in einer Speisewirtschaft an der Wells Straße beraubt und ermordet zu haben, dem Jugendheim überwiesen und aus diesem am 18. Mai ausgebrochen war. Seine Spießgesellen gaben ihre Adressen an als Louis Jannetto, 257 West Grand Ave., Mich.; Coleanceno, Nr. 318 West Jllinois Str., und Chris Esconomos. Die Burschen hatten schon gestohlenes Gut im Werte von mehreren hundert Dollars in fünf Kisten verpackt, als sie von den Schergen überrumpelt wurden.

B. B. Griswold wurde heute zu früher Morgenstunde vor seiner Wohnung, Nr. 4152 Kenmore Ave., von einem bewaffneten jugendlichen Banditen um seine goldene Uhr und $15 in Baar erleichtert.

Achtung!

„Ihr jungen Männer und Männer, die jung bleiben"

Wir verkaufen die feschen Muster-Partien von Amerikas eigenartigsten und fortschrittlichsten Fabrikanten von Männer- und Jünglings-Kleidern, deren eigenartige Anzeigen in „Collier's Weekly" und der „Saturday Evening Post" wohl allen vertraut sind, wie auch das Stichwort: „Für junge Männer und Männer, die jung bleiben." Diese besondere Firma steht **so ganz allein** in der Herstellung eleganter und individueller Moden, daß junge Männer von Geschmack sich unwillkürlich von ihnen angezogen fühlen, stets mit dem Bewußtsein, daß sie da etwas Gutes kaufen.

Da es Musterpartien sind, für welche die Fabrikanten keinen weiteren Gebrauch haben, verkauften sie dieselben an uns zu einer beträchtlichen Preisermäßigung, und wir verkaufen sie jetzt in gleicher Weise. Versteht wohl, es sind durchaus keine vollständigen Partien — nur drei oder vier jeder Art, und im ganzen nicht über dreihundert Anzüge. Wenn sie morgen alle vergriffen werden, unsere Schuld ist es nicht, denn wir können einfach nicht mehr davon erhalten — und wenn sie weg sind, sind sie weg. Und das ist alles.

Beschreibung — sie sind sehr elegant. Sie sind wunderlich und überspannt und auch konservativ. Sie sind großartig geschnitten und geschneidert. Sie sind aus feinem glatten und rauhen Kammgarn und Serge, Vicuna und Tweed in schwarz und weiß, in feiner grauer, blauer, schwarzer und grüner Grundfarbe mit „Chalk"-, „Needle"- und „Pencil"-Streifen — ferner Tartan Plaids und Streifen, Pin Checks und einfachen Mustern. Größen 34 bis 42. Ihr Verkaufswert sollte $22, $25, $27.50, $30 und für einige so hoch wie $35 sein. Auswahl einiger hundert Anzüge für morgen,

$16.75

Es sei besonders aufmerksam gemacht auf die regulären Kleiderpartien des „Hub" zu $15, $20 und $25 und aufwärts bis $45. Die wünschenswertesten Partien, die die Kleiderindustrie zu diesen Preisen bieten kann.

Samstag geschlossen Freitag offen bis 9 Abends

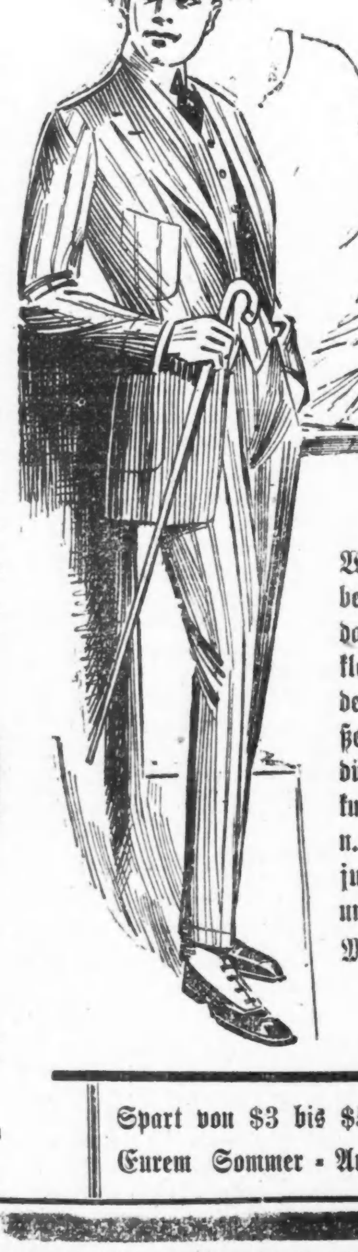
THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Samstag geschlossen. Freitag offen bis 9 Abends.

Nordost-Ecke State und Jackson.

Kauft Anzüge

die zuverlässig sind



Der Charakter und auch die Eleganz in „Yondorf" speziell gemachten Anzügen, die in die Stoffe eingewebt und durch tüchtige Schneiderarbeit gefestigt sind, ohne die Verwendbarkeit oder Eleganz zu beeinträchtigen, sind das Resultat von angestrengter Gehirnkraft und geschickter Handarbeit bei der Fabrikation der Stoffe und der Herstellung der Anzügen. Aus dem Grunde sind diese perfekten Kleider, „Anzüge von Charakter" für Männer u. junge Männer zu $10, $12.50, $20 und $25 die größten Werte in Chicago, die Euch zu unseren niedrigen Preisen $3 bis $5 ersparen; und aus dem Grunde übertreffen unsere Anzüge alles in der Welt zu unserem speziellen Preise von..............

$15

Wir besorgen das Einkleiden der großen und dünnen, kurzen u. dicken, jungen und alten Männer

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted — Zwei Läden — Milwaukee u. Chicago Aves.

„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

Offen Donnerstag und Freitag Abends. Samstag den ganzen Tag. Sonntag bis Mittag.

Spart von $3 bis $5 an Eurem Sommer-Anzug.

Fliegerleutnant Bärensprung.

Roman von Paul Burg.

(5. Fortsetzung.)

Droben im Walde war auch kein fröhlicher Tag gewesen. Gemma hatte sich den Abend nach der Aussprache mit Ekman von keinem im Hause mehr sehen lassen. Auf ihrem Zimmer saß sie im nächtlichen Dunkel und bedachte sich. Aber es war kein gleiches Hin und Her, kein gerechtes Abwägen; mit viel mehr Wünschen und Gründen, Hoffnungen und Ahnungen zog es sie hin zu ihm, ihm — Was dawider sprach, war nur die alte Angst, der Trotz und eine ungewisse Furcht vor dunklen Tagen, die kommen könnten, kommen würden! Sie fühlte es.

Ihre Mutter war spät noch einmal an der verschlossenen Tür gewesen.

„Gemma, bist Du krank? Was hast Du? Laß mich ein!"

„Mutter, ich wäre wohl gern noch allein. Später — —"

„Kind, ich will auf Dich warten, und wäre es einen ganzen Tag."

Der alte Herr v. Ehrenberg zeigte sich weniger geduldig und nachgiebig, als er Gemma am Abendtische vermißte.

„Alberne, altjüngferliche Zimperlichkeiten!" brummte er in seinen Bart. „Was soll denn aus dem dummen Mädel werden?"

„Dumm ist sie nicht, Botho. Und was das bißchen Kopfschmerz mit ihrer Zukunft ...?"

„Na, ja, eingebildet ist sie und schreckt jeden Mann ab. Was hat ihr denn der Leutnant gestern getan?

Seid doch froh, wenn noch einmal durch Zufall einer, so ein ganz Besonderer in unser Haus schneit. Und so einer! Mit beiden Händen zufassen!

Oder hat sie vielleicht A[illegible] wie ihr sauberer Herr Bruder, will den Eltern ausrücken? —"

„Botho!" Die Baronin faßte beschwichtigend nach seiner Hand. „Was hast Du denn eigentlich?"

„Ich? ... Habe mich über das eingebildete Mädchen geärgert. Sie soll augenblicklich hier am Tisch erscheinen! Was ist das überhaupt für eine Zucht in meinem Hause?" hieb er die Gabel auf den klirrenden Teller.

In aller Ruhe setzte ihm Frau v. Ehrenberg auseinander, daß er mit seiner „Zucht" wohl hätte früher anfangen müssen und Gemma kein Schulkind mehr wäre, sondern 26 Jahre alt, also eine Frau, die schon einmal den Wunsch und das Recht haben dürfe, sich zurückzuziehen.

„Du redst ja Deinen Kindern immer das Wort. Davon ist alles ..."

„Bitte, Botho, wenn Du wünschest, daß ich Dir beim Speisen Gesellschaft leiste, so sei wenigstens gerecht. Die beiden Aeltesten, das sind die Früchte Deiner Erziehung, Gemma und Ferdinand aber nehme ich mit Stolz für mich in Anspruch, Fer ..."

„Du sollst mir seinen Namen nicht nennen; er hat mich verraten, im Stich gelassen!" brauste der alte Ehrenberg auf und sah sie mit wutfunkelnden Augen an.

„Es ist unrecht, Botho, und bringt uns gegen unser Kind ins Ungleiche, daß wir immer beide gegeneinander von ihm schweigen. Er hat sich damals geweigert, nach Deinem Willen ein reiches Mädchen von einigem Makel zu heiraten. Ich habe ihn längst verstehen und umsomehr lieben gelernt. Er ist ein guter, treuer Junge, der ganz nach seinem Herzen gewählt und eine köstliche Wahl getroffen hat. Nun lebt er uns fern und fremd. Aber er ist glücklich, wenn es auch schmal im Hause hergeht.

Seine Kinder möchte ich wohl einmal sehen: nach den Bildern auf Gemmas Tische müssen es so liebe, kleine Strolche sein."

Mit Tränen in den Augen sah sie ihren Mann an, wehmütig und sehnsüchtig lächelnd, und gestand ihm frei:

„Wir? Was haben wir alten Leute denn von unseren Kindern? Die beiden Aeltesten sind innerlich verkommen und äußerlich verroht trotz der glänzenden Uniform, arme Komödianten des Lebens, die einmal ein schlimmes Ende nehmen. Denen folgt kein Mädchen in die Ehe — aber auch keine einzige, die sich selber noch achtet.

Und Gemma? Ein verratenes Geschöpf, das so reich und klug und weich ist, einen guten Mann über alle Maßen glücklich zu machen.

Den Sohn, der unser Alter stützen und durchsonnen wollte, hält Dein Starrsinn fern.

Botho, Du bist ein harter Mann gegen mich. Das habe ich nicht verdient."

Sie wandte sich weinend ab.

Wie gefesselt hatte er ihren Klagen stumm und regungslos zugehört. Nun grollte er: „Du? Ja, ich weiß, Du hast Dein ganzes Geld geopfert für meine Söhne und das Gut."

„Davon schweig'!" schluchzte sie und erhob sich vom Tisch.

„Willst Du unedel sein, so bleibe ich Dir fern. Botho.

Aber das Eine sag' ich Dir noch: Hätt' ich wiederum die Wahl, meine Söhne auf schiefer Bahn zu wissen oder mein Vermögen zu opfern, ich sagte nein und stieße sie selber hinab, um das Geld den beiden anderen zu erhalten, die es wert sind."

Frei trat die alte Frau vor ihn und hielt seinem Blicke stand.

„So wie es zwischen uns gekommen ist, fühle ich mich schuldig, daß Gemma trotz Namen und Ahnen keinen Mann findet, weil sie — — nein, weil ich alles ihren sauberen Brüdern opferte.

Das gelobe ich mir und Dir: Kommt sie einmal und sagt: Mutter, da ist ein ganz einfacher Mann, den ich liebe! Botho, dann will ich sie prüfen. Hält sie stand, so mag sie dem Manne folgen, und käme er im Arbeitsrock von Deinem eigenen Hofe. Ich habe sie um ihr Erbteil betrogen, meines Herzens wenigstens soll sie sicher sein."

Leise ging die Frau hinaus und schloß die Tür hinter sich mit vorsichtig tastender Hand, ihn nicht zu erschrecken, daß er heimfände zum Herzen seiner wahren Kinder.

— — — — — — — — — — —

In ihrer Stube saß Gemma und hielt Gericht mit sich ... Daß sie den fremden, ungewöhnlichen Mann, der unversehens in ihr einsames Leben getreten war, mit einer großen und wahren Liebe umfing, war ihr in diesen Stunden völlig bewußt geworden. Sie dachte klar nud frei von jeder Schwärmerei an die Ehe mit ihm und sah darin ein Glück, ein Geschenk des Himmels, das sie nie mehr in ihren späten, ruhigen Jahren erträumt und ersehnt hätte. An ihren Brüdern und deren Freunden pflegte sie sich selbst zu messen, und bemaß nun auch ihn danach, erfand sich seiner wert und ihn als rechten Edelmann.

War sie denn seiner wert? Ein vergessenes, altes Mädchen ohne Geld, aus einem verarmten Hause. Keine Gesellschaft verkehrte mehr bei ihren Eltern. Die Brüder hatten dem Namen Ehrenberg schon schlechten Ruf genug gebracht.

Aber das wußte er ja alles von ihr selber und begehrte sie dennoch, ein reifer Mann, erhaben über allen Standesdünkel.

Wie sie ihn liebte! Den klugen, edlen Mann!

Seine Wehmut und Ziellosigkeit bereitete ihr einen heißen, süßen Schmerz, seine Nähe trieb ihr Blut aus der Stille auf, und es zog sie mit allem Verlangen zu ihm hin, ihn zu umfangen, ihm die Hände hinzustrecken:

„Nimm mich, weil es Dein Glück ist!"

Da zog er seine einsamen Wege durch schwindelnde Höhen, von tausend Toden umlauert, und hatte kein Daheim, hatte keinen Menschen, der sich täglich seines Wiederkehrens freute, als sein Bursche, vielleicht ein Nachbar, ein Kamerad.

Kamerad? Das wollte sie ihm sein, wie sie es ihrem glücklichen, fernen Bruder war, ihm und seinen Kindern.

Sie blickte auf die Bilder der lieben Kleinen und fühlte ein heißes Begehren zum Herzen steigen, alle Glieder anspannen und ihren Schoß erbeben machen.

Kamerad? War es das? Weib ihm sein, geliebtes und gehegtes Weib, Mutter!

Sie hielt die Hände beide auf die Brust gepreßt und horchte hinaus in die dunkle Nacht.

Jenseits vom Walde scholl sie wieder, die vertraute Musik der Motoren. Bislang war sie ihr gleichgiltig, ja unsympathisch gewesen, aber seit sie ihn dort wußte, in jedem Fahrzeug wähnen konnte, das über dem Walde sich erhob, seitdem war ihr das ein lieber, das Herz gar wundersam bewegender Anblick wie von Schiffen auf hohem Meere, die mit vollen Segeln hoffnungsvoll ausfahren und müde heimkehren.

Wer eine Heimkehr hat ...

Das Heim bereiten und halten, ja, das wollte sie ihm. Und Kinder warten und lehren, seine Kinder! Die saßen dann zu ihren Füßen, ein Bub, ein Mädel, ein Bub und sahen sie mit ihren großen, so gläubigen Augen an und sprachen immerfort nur Fragen aus, Fragen aus dem Grunde der Seele, Fragen, die die Himmel erreichen.

Und sie fuhr ihnen übers Haar, ihren Kindern, zog sie an sich, seine Kinder.

(Fortsetzung folgt.)

Nieren- und Blasen-Kranken wird Wildunger Mineralwasser (Helenen- und Georg-Victor) empfohlen. Zirkulare durch den General-Agenten C. von der Bruck, 61 Park Place, New York. Stets Vorrath von frischer Füllung.

NORTH AVENUE FURNITURE CO.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.

Ostseite-Geschäft:	Westseite-Geschäft:
723—725—727 North Avenue	2348—2352 W. North Avenue
nahe Halsted Straße.	Ecke Western Avenue.

Größtes und vollständigstes Möbel-Geschäft der Nordseite

Wir verkaufen positiv billiger als irgend ein Konkurrenz-Geschäft, weil wir blos in großem Maßstabe einkaufen, einen großen Umsatz haben, und mit kleineren Profiten zufrieden sind. Die Auswahl ist bei uns so reichhaltig, wie die der größten Geschäfte des unteren Stadtteils.

Offen Samstag von 12 Uhr Mittag bis 10 Uhr Abends.

Kombinat. Bücherschrank — 35.00 wert, für.. **18.50**

Auszieh-Tische; wert 45.00—offerirt für.. **25.00**

Türkische Schaukelstühle — jetzt nur.. für **12.50**

Schreib-Tisch — in diesem Verkauf zu.... **4.50**

Dresser, in diesem Verkauf offerirt für... **9.75**

Kommoden, in diesem Verkauf offerirt für... **4.50**

Schaukelstühle — aufwärts von **1.48**

Kinderwagen — offerirt zu **2.75**

16.50

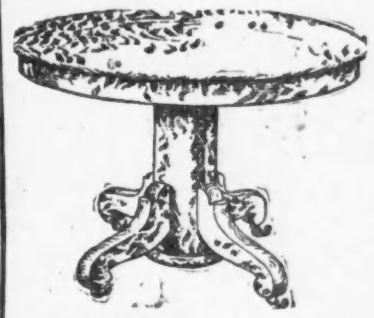
3 Stück Polstermöbel — wie Abbildung — mit Velour oder mit Boston-Leder bezogen, für nur **16.50**

Die vollständige Auswahl, bis zu den allerbesten Garnituren, die wir stets auf Lager haben, wird auch den verwöhntesten Kunden befriedigen.

Gepolsterte Arm-Schaukelstühle, **8.50**

Prinzeß Dressers — wert $18.00; für nur **9.75**

300 verschiedene Muster zur Auswahl:
9×12 Brusselet Rugs zu.....**8.75**
9×12 Velvet Rugs zu......**16.50**
9×12 Arminster Rugs zu....**19.50**

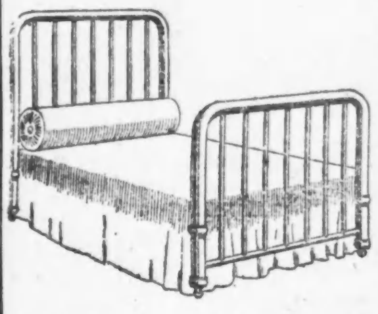


6 Fuß Ausziehtische — genau wie die Abbildung — wert bis zu $14.50 — bei diesem Verkauf für nur................ **9.75**

Buffets — wert 22.00, zu **14.50**

Hallen- u. Stiegen Teppich — die Yard für **25c**

Vollständigste Auswahl von allen Sorten Eisschränken — aufwärts von **4.98**



Messingbetten — mit 2 Zoll starken endlosen Pfosten — garantirt, für **14.50**

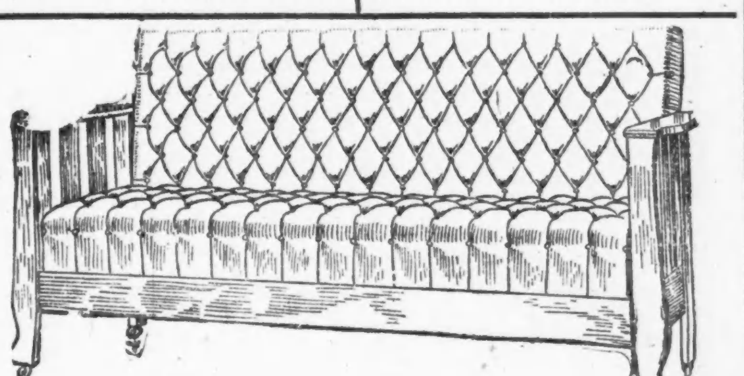
Andere Messing-Betten — mit 2 Zoll starken Pfosten — für **7.85**

Küchen-Cabinets — offerirt zu **7.50**

Kleiderschränke — offerirt zu **8.75**

Weiden Schaukelstühle — wert 4.50, offerirt zu **2.75**

Holz-Bettstellen, für **6.50**



Automatische Bett-Davenports — wie Abbildung — können mit einem einzigen Griff in ein doppeltes und komfortables Bett verwandelt werden; in geschlossenem Zustande ist es eine Zierde für jedes Zimmer; dasselbe hat einen Behälter, wo man das Bettzeug während des Tages aufbewahren kann, speziell für nur **14.50**

Drehbare Bett-Davenport, für 19.75

Eisschränke — jetzt für **4.98**

Filz Matratzen; jetzt für **5.98**

Boston Leder Couch wert 27.50 **18.50**

Morris-Stühle — wert 12.50.. **5.75**

Arm-Stuhl — wt $9; für.... **4.50**

Lesezimmertisch — wert $25.. **15.00**

3 Stück Polster-Möbel — wert 27.50 — jetzt offerirt für nur.......... **16.50**

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. — Kredit gewährt für Alle.

Freie Ablieferung per Automobil 50 Meilen im Umkreis.

Leset die „Sonntagpost"

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — Chicago 1, New York 3; Cincinnati 8, Philadelphia 6; St. Louis 4, Boston 7; Pittsburg-Brooklyner Spiel verregnet.

„American League" — New York-Chicagoer Spiel verregnet; Washington 7, Detroit 0; Boston 5, Cleveland 4; Philadelphia 1, St. Louis 1 (wegen Regens abgebrochen).

„Federal League" — Baltimore 4, St. Louis 3; das Uebrige verregnet.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Pittsburg	21	9	.700
New York	18	11	.621
Cincinnati	21	15	.583
Brooklyn	14	15	.483
St. Louis	18	20	.474
Chicago	15	21	.417
Philadelphia	12	17	.414
Boston	9	20	.310

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Washington	21	12	.636
Philadelphia	17	12	.586
Detroit	21	15	.583
St. Louis	16	17	.485
Boston	15	16	.484
New York	14	16	.467
Chicago	16	20	.444
Cleveland	11	23	.324

Federal League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Baltimore	22	7	.759
Chicago	16	16	.500
Brooklyn	13	13	.500
St. Louis	16	18	.471
Kansas City	16	18	.471
Indianapolis	14	16	.467
Buffalo	1	15	.4424
Pittsburg	12	18	.400

Heutige Spiele.

„National League" — St. Louis in Chicago; Philadelphia in Pittsburg.

„American League" — Chicago in New York; St. Louis in Philadelphia; Detroit in Washington; Cleveland in Boston.

„Federal League" — Brooklyn in Buffalo; Pittsburg in Baltimore.

Ausland.

Neuer tschechischer Budelskandal.

Prag, Böhmen, 28. Mai. Allgemeines Aufsehen erregen die Beschuldigungen, die im führenden Organ der Jungtschechen, dem „Nrodnilisty", gegen den Abgeordneten Vojnar erhoben werden. Das Blatt behauptet, Vojnar habe in seiner Eigenschaft als Präsident des Tschechischen Eisenbahnverbandes Bestechungsgelder angenommen.

Diese neue Skandal-Affäre bildet in gewisser Hinsicht ein Gegenstück zum Falle Sviha. Dieser, der Vertrauensmann der Nationaltschechischen Partei, wurde wegen Verrats, den er dadurch an seiner Partei verübte, daß er der Polizei gegen Bezahlung Material gegen seine eigene Partei ausgeliefert hatte, mit Schimpf und Schande aus der Partei ausgestoßen. Er verklagte den Redakteur Heller, der ihn öffentlich gebrandmarkt hatte, wurde aber mit seiner Klage abgewiesen.

Verspricht Reichsratswiedereröffnung.

Budapest, 28. Mai. In der jüngsten Versammlung der österreichischen Delegation bestritt der österreichische Ministerpräsident Graf v. Stuergkh auf das Nachdrücklichste, daß die, zur Zeit bestehende Verfassungskrise unheilbar sei. Der Graf betonte, er wünsche aufrichtig die Lösung der Nationalitätenfrage in Böhmen und glaube, daß diese auch gelingen werde. Dadurch würde dem Land der Friede gegeben werden. Zum Schluß versprach der Graf baldige Einberufung des Reichsrats.

Papst segnet Kardinäle.

Rom, 28. Mai. Unter großartigen Zeremonien fand im Vatikan heute das öffentliche Konsistorium statt, in welcher Papst Pius alle, jüngst neu kreirte Kardinäle empfing und segnete, soweit sie anwesend sein konnten.

Das große Gebäude war vollständig gefüllt, und die ganze Szenerie war eine sehr malerische.

Es waren Gerüchte verbreitet gewesen, daß der Kirchenfürst schwerlich imstande sein würde, die anstrengende Funktion zu bestehen. Aber diese Befürchtung bestätigte sich nicht, trotzdem der Papst ein wenig unter der Witterung litt, und seine Stimme entsprechend schwächer war.

— Lohn der Höflichkeit. — Ich erlaube mir, Sie aufmerksam zu machen, mein Herr, daß Sie Ihre Weste befleckt haben. — Was kümmern Sie sich um meine Angelegenheiten? Sie sitzen schon eine halbe Stunde auf Ihrer brennenden Zigarre, und ich habe Ihnen nicht davon gesagt!

Das letzte Wort.

Edward Bomark hat seinen und seiner Begleiterin Tod selbst verschuldet.

Edward Bomark und Marie Kierna, die gestern Morgen auf einem Kraftfahrrad in den Tod hineinjagten, sind dem Wahrspruch der Koronersjury gemäß durch einen Unfall um's Leben gekommen. Während des heutigen Inquestes wurden mehrere Zeugen vernommen, die sämmtlich der Ansicht sind, daß die jungen Leute den Unfall selbst durch ihr tolles Dahinjagen verschuldet haben. Patrick Kelly, 1922 N. Crawford Ave., ein Wächter der Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn, sagte aus, daß das Kraftfahrrad mit einer Geschwindigkeit von 60 Meilen die Stunde fuhr, als es in den Wagen hineinrannte. Nach Ansicht Kellys müssen die Fahrer die Laterne am hinteren Teil des Wagens gesehen haben, konnten aber nicht rechtzeitig den rasenden Lauf ihrer Maschine hemmen Ein zweiter Zeuge, John Nettman, Nr. 5601 West Grand Ave. wohnhaft, sah das erste Kraftfahrrad, das von Adolph Masoput gelenkt wurde, heranfahren und mit solcher Gewalt gegen den Wagen stoßen, daß die Maschine und der Lenker zwischen die Achse und dem Pflaster festgekeilt wurden. Nottman war gerade im Begriff, den Verunglückten in die Wirtschaft von Frau Anthony Anticevitch zu tragen, als ein zweites Kraftfahrrad herankam, auf welchem der 24jährige Charles Jensen, Nr. 1348 N. Maplewood Ave., und Vernie Kierna saßen. Jensen hielt seine Maschine noch rechtzeitig an und versuchte Bomark, der mit Marie Kierna auf dem Rücksitz angesaust kam, zu warnen, doch vergebens. Lachend fuhren sie, die fürchterliche Gefahr nicht ahnend, in den Tod. Vernie Kierna, die ebenfalls vernommen wurde, sagte, daß auch sie vergebens durch lautes Rufen die Nachkommenden auf die drohende Gefahr aufmerksam gemacht habe.

Verlassen der Ehefrau.

Neue Anklage gegen den jungen Sohn von John Wesley Snyder.

Bundeskommissär Mason verschob heute den Fall von John Wesley Snyder jr. auf den kommenden Mittwoch und stellte den jungen Mann bis dahin unter $500 Bürgschaft. Snyder ist der 19-jährige Sohn von John Wesley Snyder, 4330 Grand Boulvd. und ist im Distrikt Kolumbia des Verlassens der Ehefrau angeklagt. Er hat vor einiger Zeit schon einmal im hiesigen Stadtgericht unter derselben Anklage gestanden und wurde damals zu $500 Geldstrafe verurteilt, die er bezahlte.

Wie Kommissär Mason sagte, hat der junge Mann schon vor zwei Jahren, also als Siebzehnjähriger, in Washington, wo er eine Lehranstalt besuchte, die Tochter seiner Stubenwirtin ohne Wissen seiner Familie geheiratet. Als er später hierher kam, wurde die Anklage gegen ihn im Stadtgericht erhoben und in der erwähnten Weise erledigt. Wie die jetzt von dem Distrikt Kolumbia ausgehende Anklage stichhaltig gemacht werden könnte, ist Herrn Mason unbekannt.

Polizisten als Retter.

Tragen zwei Frauen aus einem brennenden Gebäude und alarmiren Feuerwehr.

Zwei Frauen, die eine 75, die andere 30 Jahre alt, wurden heute von Polizisten der Bezirkswache der Viehhöfe gerettet, als in dem Hause Nr. 4363 S. Halsted Straße ein Feuer ausgebrochen war. Der Gatte der jüngeren Frau, welcher von den Polizisten geweckt wurde, hatte noch Zeit, sich selber in Sicherheit zu bringen.

Der Dienstwagen, in dem sich die Polizisten Arnold Ryan und Small befanden, war auf der Fahrt nach einem Feuer begriffen, das an der Ecke von 44. Str. und Packers Ave. ausgebrochen war, wo ein Teil des Hochbahngerüsts brannte. Nachdem die Polizisten die Frauen gerettet hatten, alarmirten sie die Feuerwehr und fuhren dann nach dem erstgemeldeten Feuer weiter. Die Feuerwehr löschte beide Brände in kurzer Zeit.

Ladendiebe.

Ein Wandteppich, der einen Wert von ungefähr $1500 haben soll, wurde heute von Dieben aus der Möbelabteilung eines großen Ladens an der State Straße gestohlen. Die Spitzbuben benutzten einen günstigen Augenblick und entkamen ungesehen mit ihrer Beute. Bislang wurde sowohl von den Geheimpolizisten der Firma, wie von Detektives der Polizei auch nicht die geringste Spur der Gauner gefunden.

Georgia Jays Brautstand.

Großer Andrang zum Prozeß des „Evangelisten".

Kinderlose Ehen und Scheidung.

Nach Jahrzehnte langem ehelichen Zwist klagen zwei Frauen auf Scheidung. — Versucht veruntreutes Geld von Zuchthäusler wieder zu erlangen.

Die Neugier, einen Mann zu sehen, der seine Mitmenschen von ihrem schlechten Lebenswandel und von der Lust an den Freuden des Lebens abbringen will und dann ein unschuldiges, braves, junges Mädchen jahrelang mit Liebesbeteuerungen hinhält, es aber schließlich sitzen läßt, war die Ursache großen Andranges zu der heutigen Verhandlung der Klage der Maschinenschreiberin Georgia Jay gegen den Evangelisten Homer Rodeheaver auf $50,000 Schadenersatz wegen Bruchs des Eheversprechens vor Richter Honore. Die Klägerin war heute wieder auf dem Zeugenstande. Sie schilderte, wie der Verklagte ihr einen Heiratsantrag gemacht und sie ihn angenommen, wie er ihr dann, noch dazu am Weihnachtstage, erklärt hatte, daß er sie aus materiellen Gründen nicht heiraten könne. Sie sei vor Aufregung und Herzeleid hysterisch geworden und vom Hausarzt in Behandlung genommen worden. Als sie am nächsten Tage zur Arbeit gehen wollte, habe der Arzt seine Erlaubniß verweigert, da sie sonst auf einer Krankenbahre heimgebracht werden müsse.

Den Heiratsantrag stellte Rodeheaver, als Beide in einer Kraftdroschke in Sioux City zu einer Gebetsversammlung fuhren. Nachdem der gute Mann sein Wirkungsfeld von Sioux City verlegt hatte, stand er, wie die Klägerin aussagte, mit ihr täglich in brieflichem Verkehr. Er pflegte ihr als „Tagbrief" bekannte Telegramme zu senden, an Sonntagen einen Eilbrief, da gewöhnliche Brief am Sabbath, für dessen strengste Heilighaltung der Beklagte eintritt. nicht besorgt werden. Von allen Seiten wurden ihr Glückwünsche zu ihrer Verlobung mit dem „bedeutenden Volksmann" dargebracht. Seine Freunde hätten dem Bräutigam von der Verbindung mit ihr abgeraten, das habe er ihr selbst gesagt. Frl. Jay gab zu, daß sie schon früher verlobt war und das Verlöbniß aufgegeben wurde. Die Verteidiger bestreiten, daß ein Briefwechsel zwischen den Brautleuten nach dem Tage des angeblichen Verlöbnisses, 1. April 1911, stattgefunden habe.

Neue Scheidungsklagen.

Am 19. April 1884 hatten James C. und Mathilda Miller geheiratet; im Dezember letzten Jahres trennte sich die Frau vom Gatten angeblich infolge zahlloser Mißhandlungen; er soll sie mit der Faust ins Gesicht, unters Kinn, auf die Schultern geschlagen, von Zimmer zu Zimmer gestoßen haben. Das Paar hat eine erwachsene Tochter, Ethel; diese wohnt bei der Mutter. Letztere hat heute auf Scheidung und Nährgeld geklagt. Miller ist in einer Materialwaarengroßhandlung angestellt und hat $150 Monatsgehalt.

Kinderlos blieben die Ehen von Jeremiah und Bessie Armstrong und Anna und William F. Holmes, welche am 7. August 1903 und 24. Juni 1897 geschlossen worden waren. Armstrong und Frau Holmes haben heute auf Scheidung geklagt, weil sie nach mehrjährigem Zusammenleben von den Gatten verlassen wurden.

Frank und Corme Phillips hatten am 1. Februar 1907 in jugendlicher Laune geheiratet und haben nie zusammengelebt. Heute trug ersterer auf Scheidung der Ehe an.

Mollie Goldstein hat heute auf Scheidung von Morris Goldstein und Anna Goldstein auf Scheidung von Hyman Goldstein geklagt. Letzterer soll das Küchengeschirr auf dem Kopf der Gattin zerschlagen und sie mit dem Tode bedroht haben; sie ist bereit, $250 Abfindung anzunehmen, die er bezahlen will; Kinder hat das Paar, welches vor vier Jahren in Jersey City geheiratet hat, nicht, dagegen hat das erstere Paar drei erwachsene Kinder; es hat 1887 geheiratet und bis vor Kurzem zusammengelebt. Trunk und Mißhandlungen werden als Scheidungsgrund genannt.

Marie Hinterleidner machte eine Scheidungsklage gegen ihren Gatten Leo anhängig. Sie behauptet, daß Hinterleidner, welcher Nr. 2007—2009 Sedgwick Straße eine Herberge betreibt, sie wiederholt in grausamer Weise mißhandelte, sie schlug und würgte, aus dem Bette zerrte u. s. w. Sie verlangt, daß das Gericht sie vor ihm schütze und daß er ihr außerdem den halben Anteil an der Herberge zuspreche.

Gegen die Straßenbahngesellschaften.

Nur wenige der unendlich vielen Verkehrsunfälle führen zu gerichtlichen Verhandlungen, die meisten Schadenersatzansprüche werden außergerichtlich erledigt; so bezahlen die Straßenbahngesellschaften von $20 bis, wenn es sein muß, $150, lassen es aber auf eine Klage ankommen, ist es ihnen nicht möglich, zu derartigem Betrage den Verletzten abzufinden. Solcher Klagen sind es nun so viele, daß beständig zwei, häufig drei Richter des Superior- oder Kreisgerichts damit beschäftigt sind. Dünkt der Straßenbahngesellschaft dann der Schadenersatzzuspruch durch die Geschworenen zu hoch, so legt sie Berufung ein, um den Gegner kirre zu machen, zur Nachgibigkeit zu zwingen, und setzt, hat sie keinen Erfolg, das Prozessiren jahrelang fort.

Heute wurden beispielsweise folgende Schadenersatzklagen zur Verhandlung aufgenommen: Der Eltern des sieben Jahre alten George W. Beaumont; das Kind war am 18. Januar 1913 an der Ecke der Ashland und Archer Ave. unter einen Straßenbahnwagen geraten und ihm ein Bein über dem Knie abgeschnitten worden. Auf $25,000 bewerten die Eltern die Verkrüppelung ihres sonst kerngesund aussehenden Knaben.

Der jungen Frau Della Boyne gegen die City Railway Co.; die Klägerin war am 1. Oktober 1911 an der 63. und Justine Straße von einem anscheinend rüpelhaften Schaffner beim Absteigen auf die Tritte heruntergedrängt worden, auf das Pflaster gefallen und hatte sich verletzt. Sie fordert $20,000.

Der fünfjährigen Anna Kraatz, welche von bei Geleisebauten an der Western Ave. und 51. Straße verwendeten Brettern verletzt worden war, sprachen die Geschworenen in Richter Sluffers Gerichtsabteilung heute $500 gegen die City Railway Co. zu.

Frau Ellen Moß verklagte heute im Superiorgericht die City Railway Co. wegen Verletzungen bei einem Unfall auf $5000 Schadenersatz.

Den Geschworenen in Richter Heard's Gerichtsabteilung wurde heute Nachmittag zur Entscheidung ein interessanter Fall übergeben. Der Getreidemakler E. R. Bacon, 203 Süd La Salle Str., hatte im April 1912 seinem Vertrauensmann Otto E. Reichelt, welcher seit 25 Jahren in seinem Geschäft war, vor dem Antritt einer Reise unterzeichnete Scheckformulare zur Bezahlung zu erwartender Ankäufe zurückgelassen und will bei der Rückkehr die betrübende Entdeckung gemacht haben, daß Reichelt die Formulare ausgefüllt, den Betrag eingezogen und veruntreut hatte, außerdem ihn angeblich durch Fälschung von Bankanweisungen schon früher, um, soweit es sich ermitteln ließ, $28,000 geschädigt habe. In den erwähnten Schlußziehungen handelte es sich um $12,000. Reichelt kam ins Zuchthaus, wo er noch ist, Bacon versuchte aber zu retten, was zu retten war. Er vermutet, daß Reichelt das gestohlene Geld Vertrauensmännern, Advokaten, übertragen hat, und klagt auf Rückstattung. Reichelt wurde selbst aus dem Zuchthause zur Zeugenvernehmung nach hier gebracht. Er bestreitet, daß er schuldig sei, und behauptet, daß Bacons Geschäft nicht gut gegangen sei und er, Reichelt, die vermißten Summen zur Erhöhung der Bilanz gebucht habe, um durch den so gefälschten Ausweis Banken usw., zufriedenstellendere Auskunft geben zu können. Die Familie Reichelt wohnt in Maywoos.

Klagt auf $10,000.

Im Kreisgericht hat heute Andrew Pappert eine Klage über $10,000 Schadenersatz gegen Julius Konrath angestrengt. Nähere Auskunft wurde vom Klageanwalt abgelehnt.

Verband der Kleinhändler.

Die „Retail Merchants Association", der Verband der Chicagoer Kleinhändler, hielt gestern im Grand Pacific Hotel sein Jahresbankett ab. Als Redner dafür hatte man Bundessenator Lawrence Y. Sherman, Richter Marcus Kavanagh und Robert M. Sweitzer gewonnen, welche teils Tagesfragen erörterten, teils auf die Bedeutung dieses Vereins hinwiesen.

Für die am 24. Juni stattfindende Wahl wurden folgende Kandidaten aufgestellt: Präsident, R. A. Schoenfeld; Vizepräsident, Albert Lurie; Schatzmeister, Carl J. Atkins; Schriftführer, Charles S. Miller; Hilfsschriftführer, Ernest Withall.

Das Ende der Tragödie.

Auf dem Friedhofe in Downers Grove ist heute die Leiche von Reginald Allen Barr, der erst seine Liebste, Frl. Florence Bentley, tötete und dann Selbstmord beging, indem er sich unter die Räder eines Eisenbahnzuges warf, beerdigt worden. Es waren nur die Familienangehörigen, sowie einige wenige Freunde dabei zugegen. Nach Ansicht der Aerzte hat er das Mädchen durch einen Jiu-Jitsugriff getötet. Barr war ein Athlet und hatte Unterricht in der japanischen Ringkunst genommen.

Fiel die Treppe hinunter.

Die 69jährige, blinde Frau Theresa Conti fiel gestern angeblich die nach ihrer Wohnung, Nr. 2326 West Superior Str., führende Treppe hinunter und erlitt Verletzungen, denen sie bald darauf erlag. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

Katarrh, Asthma und Ohrenleiden

Im Falle Ihr an den unteren Symptomen leidet, wendet Euch an einen Spezialisten, der sich blos mit diesen Krankheiten befaßt. Ich bin ein Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Spezialist.
17 Jahre an State Straße. Habe Hunderte von Patienten kurirt, solche, welche von anderen Doktoren als unheilbar erklärt wurden.

Vergleicht Euren Zustand mit folgenden Symptomen:
Haben Sie Kopfschmerzen?
Haben Sie schlechten Geruch vom Munde?
Sind Sie heiser?
Spucken Sie Schleim?
Ist Ihre Nase verstopft?
Schnarchen Sie beim Schlafen?
Schlucken Sie dicken Schleim vom Halse?
Haben Sie Kitzeln im Halse?
Niesen Sie oft?
Ist Ihre Nase empfindlich?
Haben Sie Schmerzen im Kopfe?
Sind Ihre Augen schwach oder entzündet?
Tränen Ihre Augen?
Wird Ihr Gehör schwächer?
Haben Sie Summen oder Klingen in den Ohren?
Haben Sie Ohrenschmerzen?
Haben Sie Rinnen aus den Ohren?
Erkälten Sie sich oft?

Untersuchung ist frei.

Vernachlässigen Sie es nicht, mich zu besuchen. Ich werde Sie gründlich untersuchen und Ihnen auch die Wahrheit sagen ob Sie heilbar sind oder nicht. Meine Preise für Behandlungen sind mäßig.
Wenn Sie nicht persönlich kommen können, schreiben Sie um freien Rat.

D. F. O. CARTER,

Augen-, Ohren-, Nase- und Hals-Spezialist.
120 S. State Str., Chicago, Ill.
Eine Türe nördlich von „The Fair."
Sprechstunden von 10 Vorm. bis 5 Nachm.
Sonntags von 10 bis 12 Mittags
mai26,28,30

Handelten eigenmächtig

Kommissär Loeb macht gemeinsame Sache mit den Schweden im Schulrat

Gegen das deutsche Turnen.

Es stellte sich heraus, daß der schwedische Unterricht an den vier Schulen ohne Ermächtigung des Schulrats eingeführt wurde. — Zar Reinberg.

Der Kampf, bei welchem es sich darum handelt, das deutsche, oder, was dasselbe ist, das amerikanische Turnsystem in den öffentlichen Schulen beizubehalten und nicht durch das schwedische verdrängen zu lassen, wird nunmehr im Schulrat zum Austrag gebracht werden. Ein dieses bezweckender Beschlußantrag wurde in der gestrigen Sitzung von Kommissär Huttmann gestellt, und verwies man die Angelegenheit auch einstweilen an den Ausschuß für Schulleitung, so wird doch dafür gesorgt werden, daß er von diesem gebührend beachtet und unverzüglich mit einer entsprechenden Empfehlung an die Behörde zurückgeschickt wird. Der Antrag lautet in der Uebersetzung wie folgt:

„Da in vier öffentlichen Schulen, nämlich der Armstrongschule auf der Nordseite, der Brownschule auf der Westseite, der Jungmannschule auf der Südwestseite und der Drakeschule auf der Südseite, das sogenannte Lingsche Turnsystem anstatt des sogenannten amerikanischen Systems, das bisher in allen öffentlichen Schulen der Stadt gepflegt wird, eingeführt wurde, und zwar ohne Befehl oder Zustimmung des Schulrats, und

„Da Dr. Carl G. Rydin ohne Befehl oder Zustimmung des Schulrats als Lehrer an diesen vier Schulen angestellt wurde, obgleich er kein regulärer Lehrer der öffentlichen Schulen ist, und

„Da Dr. Carl G. Rydin Bezahlung dafür bekommt, daß er, ohne Zustimmung des Schulrats, das besagte Lingsystem lehrt, sei es

„Beschlossen, die Schulsuperintendentin, den Ausschuß für Schulleitung und den Finanzausschuß hiermit aufzufordern, dem Schulrat in seiner nächsten regulären Sitzung einen umfassenden, vollständigen Bericht darüber vorzulegen, auf wessen Veranlassung das amerikanische Turnsystem in der Armstrong, Brown, Jungmann und Drake Schule abgeschafft und Dr. Rydin als Lehrer angestellt und für seine Dienste bezahlt wurde; ferner auch darüber, welchem Fonds die Gelder zur Bezahlung von Dr. Rydin entnommen wurden."

Eigenmächtiges Vorgehen.

Sobald der Clerk den Beschlußantrag verlesen hatte, erhob sich Kommissär Petersen und beantragte seine Verweisung an den Ausschuß für Schulleitung. Damit war aber Kommissär Huttmann durchaus nicht zufrieden; er erklärte, daß er Auskunft über das eigenmächtige Vorgehen gewisser Mitglieder verlange, und daß er, da diese ja dem Ausschuß für Schulleitung angehörten, von diesen kaum eine umfassende, befriedigende Antwort erhalten könne. Die Folge war dann eine recht lebhafte Debatte, in welcher die Kommissäre Petersen und Dr. Clemensen, beide schwedischer Nationalität, zugestehen mußten, daß sie es waren, welche eigenmächtig, ohne von irgend Jemandem dazu befugt zu sein, zusammen mit Kommissär Jacob M. Loeb, die Einführung des schwedischen Turnunterrichts, von dem sie sagten, daß er sich in nordischen Ländern bestens bewährte, sowie die Anstellung des Turnlehrers anordneten. „Es handelte sich ja nur um ein Experiment", gaben sie zur Erklärung an, „und die Kosten für den Lehrer belaufen sich nur auf zwei Dollars den Tag, das wird bei den Millionen, die wir ausgeben, ja auch nichts schaden", worauf ihnen Kommissär Huttmann erwiderte, daß weniger der Geldbetrag, als das Prinzip in Betracht komme. Er trat dann für die Ernennung eines Sonderausschusses ein, der die Angelegenheit untersuchen solle, Präsident Reinberg schenkte ihm aber kein Gehör, sondern verwies sie an den Ausschuß für Schulleitung.

Um die Anstellung des Dr. Rydin noch nachträglich zu einer gesetzmäßigen zu machen, brachte dieser Ausschuß gestern einen Bericht ein, nach welchem jenem für die Dauer eines Jahres ein provisorisches Lehrerzertifikat ausgestellt werden sollte. Kommissär Huttmann bestand aber darauf, daß der Bericht an den Ausschuß zurückgeschickt werde, was auch geschah.

Werft Eure Augengläser weg!

Ein freies Mittel

das Ihr herstellen und zu Hause benutzen könnt.

Tragt Ihr Gläser? Seid Ihr ein Opfer von Augenanstrengungen oder von anderen Augenschwächen? Wenn dies der Fall ist, werdet Ihr Euch freuen, daß Ihr wirklich Hoffnung haben könnt. Viele, deren Augen nachlassen, sagen, daß sie ihr Augenlicht wieder erlangt haben durch den Hauptbestandteil dieses freien Mittels. Ein Mann sagt, nachdem er es versucht hat: „Ich war beinahe blind, konnte nichts lesen. Jetzt kann ich alles ohne Gläser lesen und meine Augen wässern nicht mehr. Nachts schmerzten sie furchtbar, jetzt sind sie stets gesund. Es war wie ein Wunder für mich." Eine Dame, die es gebrauchte, sagt: „Die Luft schien trübe mit oder ohne Gläser, aber nach Anwendung dieses Mittels für 15 Tage scheint alles klar. Ich kann selbst feine Schrift ohne Gläser lesen. Man glaubt, daß jetzt Tausende, welche Gläser tragen, dieselben in kurzer Zeit wegwerfen werden, und viele andere können ihre Augen stärken und sich so die Kosten und Unannehmlichkeiten sparen, Gläser anzuschaffen. Augenleiden verschiedener Art können auf wundervolle Weise geheilt werden, durch Befolgung der einfachen Regeln. Hier ist das Mittel: Geht nach irgend einer guten Apotheke und holt eine Flasche Optona. Füllt eine zwei Unzen Flasche mit warmem Wasser, legt ein Optona Tablet hinein und laßt es sich auflösen. Badet Eure Augen mit dieser Lösung zwei- bis viermal täglich. Ihr werdet bemerken, daß Eure Augen gleich von Anfang an sich bemerkenswert klären, und Entzündungen werden schnell verschwinden. Falls Eure Augen Euch Beschwerden verursachen, auch nur in geringstem Maße, trefft sofort Maßregeln sie jetzt zu schützen, ehe es zu spät ist. Viele hoffnungslose Blinde hätten vielleicht gerettet werden können, wenn sie zur rechten Zeit etwas für ihre Augen getan hätten.

Die Mythe erzählt von Herkules, er habe unwissentlich ein vergiftetes Hemd angelegt, in Folge dessen er solche Schmerzen litt, daß er es vorzog, auf einem Scheiterhaufen schnell in Flammen aufzugehen, als langsam dahinzusiechen. Mutmaßlich hatte sich der Halbgott eine Hautkrankheit geholt, und jene Mythe ist eine Andeutung der prosaischen Tatsache. Hätte man das Mittel, welches Allen in den St. Bernard Kräuterpillen für 25 Cents bei Apothekern zu haben) zur Verfügung steht, damals gekannt, so würde die Geschichte von Herkules ein vergnügteres Ende genommen haben.

Fiel darauf hinein.

Vom Sheriff ausgeheckte Kriegslist führt zur Aushebung einer angeblichen Spielbude

Der erste Hilfssheriff Chas. W. Peters griff gestern zu einer Kriegslist, um eine angebliche Spielhölle auszuheben, die sich in der Nähe des Forest Park-Friedhofs befindet. Es wurde dem Sheriff des Oefteren gemeldet, daß sich in der Wirtschaft von William McGurn, an der Ecke von 12. Straße und Hannah Ave. in Forest Park, eine Spielbude befinde, in der lustig Poker gespielt werde. Weitere Berichte besagten, daß Späher ausgestellt seien, die bei der geringsten verdächtigen Erscheinung Alarm schlügen. Sheriff Peters heckte nun einen Plan zur Ueberrumpelung der Späher aus. Er mietete einen Leichenwagen, stellte einen leeren Sarg hinein und ließ dem Leichenwagen eine Droschke folgen. Ein Dutzend seiner Leute folgten in Kraftwagen als „Leidtragende". Man machte vor der McGurnschen Wirtschaft Halt, wo dann das „Leichengefolge" auch anstandslos Einlaß fand. Wie Peters sagt, fand er dort das Pokerspiel in voller Blüte und verhaftete McGurn sowie mehrere angebliche Buchmacher und Spieler.

Parade und festlicher Empfang.

Der New Yorker „Lambs"-Klub weilt in Chicago.

Zweihundert Mitglieder des New Yorker „Lambs"-Klub, meistens Schauspieler, trafen heute Vormittag mit einem Sonderzuge hier ein und marschirten vom Bahnhof, von der Sousaschen Kapelle geführt, in festlichem Zuge nach dem Gebäude der Chicago Athletic Association, wo ihnen vom hiesigen „Lambs"-Klub ein festlicher Empfang bereitet wurde. Nachdem man ein Gabelfrühstück eingenommen hatte, ging es zu der Nachmittagsvorstellung im Auditorium. Heute Abend, nach Schluß des Theaters, werden die Besucher nach Buffalo weiterreisen.

* In ihrer Wohnung, Nr. 1851 Karlov Ave., machte gestern die 35jährige Frau Marie Vierman, Mutter zweier Kinder, ihrem Leben ein Ende, indem sie Karbolsäure nahm. Ein langwieriges Leiden soll die Frau schwermütig gemacht und schließlich in den Tod getrieben haben.

Laden offen am Freitag Abend den 29. Mai, bis um 10 Uhr.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Für den Fall Ihr

Wahrheit, Wert u. Ersparniß

sucht, dann kauft Euren Anzug Freitag

Es ist der letzte Tag von dem Verkauf des J. Freedman Anzug-Lagers. Die übrig gebliebenen Waaren bestehen aus 559 Anzügen, in navyblauer Serge, fancy Kammgarnen und Cassimeres — in mittelmäßigen, hellen oder dunklen Farben, wie auch in Staple blauen und schwarzen Anzügen.

Dies ist der erfolgreichste Verkauf, den wir je zu dieser Zeit des Jahres abgehalten haben, sowohl in Bezug auf die Größe der Werte wie der Verkäufe.

Das ganze Sortiment bestehend aus Anzügen wert bis zu $30, in drei Partien eingeteilt.

Anzüge, wert $12.50 bis $16.50,	Anzüge, wert $18.00 bis $22.50,	Anzüge, wert $22.50 bis $30.00,
$10.50	$14.50	$17.50

Männer Alpacaanzüge, speziell, dunkle Kalkstreifen und grau, Coats und Hosen, kühle Anzüge für heiße Tage, für Reguläre u. Korpulente Gr. bis 46. $10

1,000 Paar einzelne Männerhosen, in allen Farben und Streifen—auch einfache reinwoll. echtfarbige blaue Serge, spez. für nur...... $1.95

Zweiter Floor.

Wieder zurück auf dem alten Platz.

JOHNSON'S DRY GOODS

2038—2042 MILWAUKEE AVENUE.

Spezialitäten für Freitag

Ratine Skirts für Damen. Lohfarbig oder grau gemischt, — 1.75 wert, zu........ 1.75; Weißer Pique, alle Größen, zu...... 1.25

Kleider für Kinder. Von Gindhams gemacht; in blau, rosa oder lohfarbig; Größen 8 bis 16; 90c Wert, zu........ 59c

Voile Waists für Damen. Mit Ruffle oder Stickerei Drop Schulter, ¾ Aermel; in allen Größen; 1.50 wert, zu........ 98c

Krystall Seide. In weiß, schwarz, blau und rosa — ein 48c Wert; zum Preise von nur........ 29c

Union Suits für Männer. Jersey gerippt, perfekt passend, Größen 34 bis 44; 79c Wert, zu........ 49c

Seidene Handschuhe. 16 Knöpfe; weiß oder schwarz; doppelte Fingerspitzen; $1 Wert, zu...... 75c

Lisle Strümpfe für Damen. In schwarz, Größen 9 bis 10 — nicht ganz perfekt; $1.50 Werte, zu........ 10c

Straßenkleider für Damen. Von Crepe und Leinen; neueste Facons; Gr. 34 bis 44; 1.75 Wert, zu 1.25

Bourette Crepe. In allen Farben und Mustern; Wert 19c; zu........ 12½c

Kinder - Gürtel. Musterpartie, bis zu 25c verkauft, Auswahl von der Partie........ 5c

Korsets—Größen 18 bis 34—Wir verkaufen American Lady, Kabo, Nemo u. Warner Bros. Vollständiges Lager von Pictorial Review Schnittmustern.

Offen Freitag Abend bis 10 Uhr. — Samstag bis Mittag.

Schließt am Samstag.

Auch die Firma Ed. Ahlswede & Co. wird am nächsten Samstag, dem Gräberschmückungstag, ihr Geschäftshaus, Nr. 2500—2510 W. North Avenue, den ganzen Tag über geschlossen halten. Um aber ihren Kunden entgegenzukommen, hat die Firma beschlossen, ihr Geschäft morgen, Freitag, Abend bis 10 Uhr offen zu halten, sodaß die sorgliche Hausfrau reichlich Zeit und Gelegenheit hat, ihre Vorratskammer für den Feiertag und den darauffolgenden Sonntag zu vervollständigen.

Steuereintreibung beginnt.

Staatsanwalt Hoyne hat seinen vor einiger Zeit angekündigten Kampf gegen die Steuerdrückeberger, die auf ihre steuerpflichtige Fahrhabe bisher keine oder zu niedrige Abgaben bezahlt haben, jetzt im Ernst begonnen. Am 10. Juni wird die erste Strafverhandlung wegen Steuerhinterziehung im Stadtgericht stattfinden, und andere weitere folgen. Die bis jetzt vorbereiteten Klagefälle umfassen eine Steuersumme in Höhe von $250,000.

Säugling anscheinend erwürgt.

In einem Laden an der State Str. wurde gestern die Leiche eines ungefähr zwei Tage alten Säuglings aufgefunden. Das tote Kind wurde in Zeitungspapier in einer Ecke des Waschraums liegend entdeckt. Ein weißes Band, das fest um die Kehle des Kindes geschnürt war, läßt darauf schließen, daß es erwürgt wurde. Die Polizei und der Koroner sind bemüht, Licht in die Sache zu bringen.

Betrieb mit Unterbilanz.

Die Masseverwalter der Chicago Eastern Illinois Bahn haben im Bundesgericht ihren Bericht über Einnahmen und Ausgaben im Monat April eingereicht. Erstaunliches haben sie nicht zu berichten, denn die Ausgaben, $83,267.66, haben die Einnahmen, $44,573, fast um das Dopelte überstiegen. Dasselbe Verhältniß zeigen die Gesammteinnahmen und -Ausgaben seit Einsetzung der Masseverwaltung, nämlich $2,572,827.10 Einnahmen und $4,067,405.26 Ausgaben.

Bänker soll verhört werden.

Bundesrichter Landis bewilligte heute das Gesuch um ein Verhör des Privatbänkers Alden N. J. Baumgartner durch einen Gerichtsreferenten für Bankerottsachen. Baumgartner ist der Präsident der unter Masseverwaltung stehenden Ogden Park Bank, Nr. 1633 W. 63. Str. Der Richter ermächtigte auch den Masseverwalter, den Inhalt der Sicherheitsgewölbe den Leuten, welche sich als Eigentümer ausweisen, zurückzugeben.

Beim Schwimmen ertrunken.

Während der 37jährige Frank Bisjak, Nr. 1224 West 22. Straße, in der Nähe der Ortschaft Willow Springs ein Bad im Desplaines Fluß nahm, wurde er plötzlich von Krämpfen befallen. Er ertrank, ehe man ihm zu Hilfe kommen konnte.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude,
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer........................1 Cent
Preis der Sonntagpost.....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..............$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Je schneller, desto besser.

Wiederum hat eine „Privatbank" ihre Türen geschlossen und ihren Bankerott eingestehen müssen. Das macht fünf innerhalb zweier Wochen, und das ist zu viel. Dadurch wurde, wenn's nicht schon vorher geschehen und bekannt gewesen wäre, über jeden Zweifel hinaus nachgewiesen, daß es unter den in Chicago, bezw. Illinois herrschenden Umständen falsch ist, Privatbanken entstehen und bestehen zu lassen. Dadurch wird dargetan, daß es des Staates dringliche Pflicht ist, so bald nur irgend möglich Maßnahmen zu treffen, derartige Bankerotte für die Zukunft tunlichst unmöglich zu machen.

Es wird durch diese fünf Bankerotte innerhalb zweier Wochen natürlich nicht bewiesen, daß jede Privatbank schwindelhaft oder auch nur unfähig geleitet wird; auch nicht, daß die fünf, die jetzt in die Brüche gingen, Schwindelunternehmen und von vornherein dem früheren oder späteren Bankerott geweiht waren. Es ist damit nicht gesagt, daß die Einleger dieser Banken von vornherein und unter allen Umständen gewiß waren, ihr Geld zu verlieren, und daß sie „polizeiwidrig dumm" waren, als sie dem betreffenden Bankier einfach auf Treu und Glauben ihr Geld anvertrauten, — noch weniger daß man heutzutage „niemandem mehr trauen darf", wie nunmehr wieder allgemein behauptet werden wird.

„Treu und Glauben" spielen auch heute noch eine große Rolle im Geschäftsleben — eine Hauptrolle. In der Tat, ohne „Treu' und Glauben" kann das Geschäft nicht gedeihen. Und es war wohl weniger Dummheit als eine Aeußerung der eigenen Ehrlichkeit und Männlichkeit, wenn immer noch so Viele sich bereit finden ließen, „Bankiers", die nicht staatlich überwacht werden, auf Treu und Glauben ihr Geld anzuvertrauen. Es mag auch sein, daß ihr Vertrauen gar keine Enttäuschung erfahren hätte, wenn nicht in den letzten Jahren durch eine, wohl berechtigte, jedenfalls aber äußerst kräftige und zielbewußte Kampagne das Vertrauen in alle Privatbanken derart geschwächt, ja zerstört worden wäre, daß diesen der beste Teil ihres Geschäfts in für sie verderblich kurzer Zeit entzogen und eben dadurch der Zusammenbruch teils herbeigeführt, teils in sichere Aussicht gestellt wurde. Die Kampagne gegen die Privatbanken war eine Folge mehrerer „schlechter" und vielleicht betrügerischer Privatbankbankerotte, und damit berechtigt, sie ist aber unzweifelhaft auch wenigstens eine der Ursachen der seitherigen Häufigkeit der Bankerotte von Privatbanken und wird unzweifelhaft zum Zusammenbruch noch anderer führen und damit in gewissem Grade und Sinne mit verantwortlich sein für die Verluste, die deren Kunden, Leute, die auf „Treue" und „Glauben" noch etwas geben, erleiden werden.

Wie die Verhältnisse hier in Chicago und Illinois liegen, ist Gesetzgebung, die Privatbanken unmöglich macht, bezw. alles, was sich Bank und Bankier nennt, unter staatliche Aufsicht stellt, notwendig, und da noch geraume Zeit vergehen muß, bis es der Gesetzgebung des Staates möglich sein wird, ein zweckdienliches Gesetz auszuarbeiten und anzunehmen, wird es gut sein, wenn der Stadtrat eingreift und alles, was sich Bank nennt, einer städtischen Aufsicht und Kontrolle unterstellt. Je schneller, desto besser. Denn umso eher dürfen wir hoffen, weiteren Bankerotten und Verlusten vorzubeugen. Zu diesem Zwecke sollte auch der gegenwärtigen unzweifelhaft schlimmen Lage der noch bestehenden Privatbanken Rechnung getragen und, wenn möglich, ihnen Hilfe geleistet werden, wenn ihnen von einem plötzlichen Zurückziehen vieler Einlagen der Bankerott droht. Denn es gilt nicht nur das vertrauende Publikum der Zukunft, sondern auch das heutige nach Möglichkeit vor Verlusten zu bewahren. — — —

„Eigentlich" kriegslustig und enttäuscht.

Wird gefragt, sind die Amerikaner ein friedliebendes Volk?, so muß, selbstverständlich, ein Ja die Antwort sein. Und dasselbe gilt natürlich für die amerikanische Presse, die ja das Sprachrohr der öffentlichen Meinung sein will. Wer Land und Leute kennt, der würde aber auch ein Ja haben für die Frage, ist das amerikanische Volk kriegslustig in dem Sinne, daß es einen kleinen frischen fröhlichen Krieg eigentlich ganz gern sehen würde?

Das „eigentlich" ist wichtig. Es soll andeuten, daß man wohl Lust dazu hätte, aber angesichts der Gefahren und Kosten glaubt, auf einen Krieg verzichten zu müssen. Die amerikanische Friedensliebe ist eine Tochter des Verstandes, die amerikanische Kriegslust ein Kind des Gefühls, sozusagen, oder der amerikanischen Wesensart: seiner Sensationswut und seines Wagemuts, seiner Abenteuer- und Spiellust, die seiner Möglichkeiten wegen in's Unbekannte strebt und Kampf und Veränderung liebt. Das wird mehr oder weniger für jedes junge kraftvolle Volk gelten, ist aber bei dem amerikanischen besonders ausgesprochen der Fall und muß es sein, dank seiner Wurzeln, seiner Zusammensetzung und seiner Geschichte, und dem Einfluß, den diese auf seine Wesensart gehabt haben muß.

Der Widerstreit zwischen der vom Verstande gezeugten Friedensliebe und der dem Wesen entsprechenden Kriegslust oder Kriegshoffnung trat gleich bei Beginn der Mexikokrisis in der Presse recht deutlich und allgemein in die Erscheinung. Wollen die Ver. Staaten einen Krieg mit Mexiko oder irgend einem anderen Lande? Ih bewahre! Nichts liegt ihnen ferner. Die große Republik ist eine Friedensfreundin allerersten Ranges, das amerikanische Volk ist so auf Erhaltung des Friedens erpicht, daß es von bewaffnetem Einschreiten in Mexiko absieht, weil das zu einem Kriege führen könnte und—ein solcher Krieg gewaltige Opfer von Menschenleben und Dollars, besonders Dollars, fordern würde. Sie verzichten auf kräftiges Einschreiten, obgleich sie durchaus berechtigt wären dazu, und es eigentlich das Beste wäre, mit starkem militärischem Besen reinen Tisch zu machen in Mexiko.

So ging es die ganze Zeit fort: Lebhafteste Beteuerung der grenzenlosen Friedensliebe der Republik und ihrer Bürger, eifriges Versichern, daß kein Weg den Frieden zu erhalten unversucht bleiben dürfe, und dann immer das „eigentlich" in allen möglichen Variationen, unterstützt und illustrirt durch strenges Tadeln nahezu jeden Schrittes, den die Administration in Verfolgung ihrer Friedenspolitik tat; Prophezeiungen kläglichen Mißerfolgs und schärfste Betonung jeglicher Nachrichten und aller Erscheinungen und Ereignisse, die als dem Erfolge der Friedenspolitik ungünstig hingestellt werden konnten. Man war und ist selbstverständlich für die Erhaltung des Friedens, aber man hätte eigentlich einen kleinen Krieg, oder doch etwas mehr Kriegsrummel recht gern gesehen; verzichtet nur ungern auf die Aufregungen und Möglichkeiten, die ein solcher geboten hätte. Und je sicherer der Erfolg der Wilson'schen Friedenspolitik wird, um so verdrießlicher und unzufriedener wird man, um so gieriger nutzt man auch die geringste Gelegenheit aus, eine „Gefahr" an die Wand malen zu können.

So recht deutlich zum Ausdruck kommt diese Stimmung in der schönen langen Vera Cruz-Depesche (und den ihr gegebenen Ueberschriften), die da meldet, daß der deutsche Dampfer „Bavaria" von dem General Funston festgehalten wurde, nachdem und weil er eine große Ladung Schießbedarf in dem südmexikanischen Hafen Puerta Mexico landete. Diese gräßlichen gefährlichen Deutschen! — werden sie nicht noch Verwickelungen schaffen, die, wenn nicht geradezu zu einem Kriege, so doch zu scharfen Maßregeln und wohltuender und willkommener Aufregung führen dürften? Und diese pomadige Regierung in Washington, die sich durchaus nicht aufregen will über die Rücksichtslosigkeit der Deutschen! Admiral und General „baten" um die Erlaubniß, den Deutschen das Handwerk legen und kräftigste Maßnahmen ergreifen zu dürfen, die Auslieferung des Schießbedarfs an Huerta zu verhindern; Washington aber blieb kühl bis an's Herz hinan, verweigerte die Erlaubniß, und unsere Helden mußten tatenlos bleiben!

Man weiß natürlich, daß die Lage jetzt wesentlich anders ist, als zur Zeit, da der „Ypiranga" die Ablieferung ihrer Ladung an Huerta verweigert und Vera Cruz genommen wurde; man weiß, daß der volle Erfolg der Wilson'schen Friedenspolitik unmittelbar vor der Türe steht und durch die verlangte Aktion nur gefährdet werden könnte. Aber trotzdem, bezw. weil man das weiß, tadelt, schürt und hetzt man. Es scheint ein letzter desperater Versuch, dem „eigentlich" zum Erfolge zu verhelfen. Die „Bavaria"-Angelegenheit ist gewissermaßen der Strohhalm, nach dem die ertrinkende Kriegs- oder Sensationslust unser friedliebenden Presse greift. Er wird sie nicht retten. Der Frieden ist gesichert. — —

John Bulls Quälgeister.

Wie lange noch, möchte man mit dem alten Römer fragen, werden die englischen Suffragetten die Geduld der Regierung mißbrauchen? Wie lange noch wird die ordnungsliebende Bürgerschaft Londons sich von diesen Radauweibern auf der Nase herumtanzen lassen? Wie lange noch wird die sprichwörtliche Langmut John Bulls aushalten, ohne daß man endlich zu Maßnahmen griffe, die wirksam sind? Mit kurzen Inhaftirungen und teilweise versuchter Zwangfütterung hat man so gut wie nichts erreicht. Die strenge Kontrolle durch die Polizei hat zwar immer für reichlich gefüllte Gefängnisse gesorgt, ist aber nicht imstande gewesen, den Mut der Uebriggebliebenen einzudämmen. Im Gegenteil, es ist mit jedem Tage schlimmer geworden. Die neuerlichen Schandtaten dieser schrecklichen Mannweiber sind bekannt. Sie sind aber zur Zeit schon so weit, in ihren Versammlungen zum Mord der Königsfamilie aufzufordern. Und vorgestern hat man ein richtiges Arsenal entdeckt, in dem die Militanten ihre Zerstörungswerkzeuge aufbewahrten. Als Krönung des Ganzen aber fand man eine Shrapnellbombenfabrik, deren Erzeugnisse zur Beschädigung von Gebäuden und anderem niedlichen Zeitvertreib bestimmt waren. Außerdem Pläne von wichtigen öffentlichen Gebäuden mit ihren Zugängen, eingehende Informationen über die von Polizisten gedeckten Punkte der Stadt. —

Kein vernünftiger Mensch kann etwas dagegen einwenden, wenn die englischen Behörden diese Weiber mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln bekämpfen. Erstens sind sie kaum mehr dem schonungsbedürftigen schwachen Geschlecht zuzurechnen. Zweitens bildet ihre Tätigkeit eine Gefahr der öffentlichen Sicherheit u. Ordnung, schlimmer beinahe, als sie ein einfacher Verbrecher heraufbeschwören kann. Wenn es noch ohne Verlust an Menschenleben bis jetzt abgegangen ist, so ist das gewiß nur dem Zufall zuzuschreiben, nicht dem Ungeschick der so überaus eifrig handelnden Personen, denn die haben sich schon eine ganz schöne Routine angeeignet. Die Unwirksamkeit der gegen sie von der Regierung angewandten Mittel ist genügend dadurch bewiesen, daß es im Verlaufe von zwei Jahren nicht gelungen ist, ihnen das Handwerk zu legen. Und wie unangebracht diesen Weibern gegenüber Milde und Schonung ist, zeigen ihre sich zu immer frevelhafterer Höhe aufschwingenden Heldentaten, die den Boden Oldenglands erzittern machen. —

Welche Mittel sollte man denn nun aber dem ratlosen John Bull empfehlen? Es einfach gehen lassen, wie es geht, dürfte einen netten Zustand herbeiführen. Dem Hungerstreik gegenüber sinkt den Polizeibehörden das Herz in die Hosen, und der anarchistische Schrei nach Königsblut dünkt ihnen ungefährlich, wiewohl diese lieben Frauen schon gezeigt haben, daß sie ihre Drohungen nicht nur auszuführen, sondern noch zu überbieten verstehen. — Das britische Weltreich ist doch wirklich groß genug, daß sich ein Ort finden lassen sollte, wohin man die Wahlweiber und Militanten exportiren könnte, ohne ihnen das süße Gefühl rauben zu müssen, unter dem britischen Löwen zu weilen. Warum packt man sie nicht zusammen auf Schiffe und führt sie nach einer stillen, friedlichen, palmenumwedelten Insel des großen Vaters Ozean und läßt sie ein Robinsonleben führen? Man kann ihnen ja einen Bratrost und eine Schachtel Streichhölzer mitgeben. Die Waffen zur Jagd auf die Tiere des Waldes werden sie schon von selbst mitnehmen. Dann könnten sie ja einmal zeigen, wie trefflich ihre staatsbildenden Pläne sind, indem sie sich, wohlbeschützt vor dem Greuel „Mann" und dem Londoner Polizeiknüppel, ihren eigenen Staat gründen. —

Dermaßen von der Einsamkeit geläutert würden sie vielleicht sogar wieder brauchbare Bürgerinnen werden können und zur Heimkehr zugelassen werden. England hat immer und zu allen Zeiten für parlamentarisch-konstititionelle Fortschritte und Weiterentwicklung großes Talent gezeigt und für alle Nationen der Erde den Führer und Vorläufer gespielt. Warum sollte sich nicht ohne durchstochene und zerhackte Kunstwerke, ohne in die Luft gesprengte Bauwerke altehrwürdiger Architektur, ohne rasende Tumulte und ohne anarchistische Drohungen mehr erreichen lassen? Freilich, so fortschrittlich der Britte sein mag, — gegen Frauenstimmrecht hat er nun einmal Bedenken. Und daß diese durch die Tätigkeit der Wahlweiber zerstreut worden wären, kann kein Blinder behaupten wollen. Im Gegenteil, die Abneigung gegen das Frauenstimmrecht ist nur noch stärker geworden. Die Schuld daran fällt den Frauen selber zu. Wer wollte mit wahnsinnigen Megären einen Staat regieren? — —

Türkei-Rumänien-Bulgarien.

Konstantinopel, 16. Mai.

Die Möglichkeit einer Entente zwischen Rumänien und der Türkei wurde schon in der Regierungszeit Abdul Hamids wiederholt ernstlich erwogen; bis in das Jahr 1897, als Djuwara am Sultanshofe das rumänische Königreich repräsentirte, reichen die ersten Anfänge solcher Bestrebungen zurück. Daß sie nicht praktisch in Erscheinung traten, lag vornehmlich an der Unentschlossenheit des damaligen Sultans. Abdul Hamid hatte in Angelegenheiten der äußeren Politik zumeist eine gute Konzeption. Nur litt die Ausführung unter der Unbeständigkeit seines Charakters. Im Augenblick der Entscheidung vermochte er nur in den seltensten Fällen zu einem konsequenten Entschluß sich aufzuraffen. Diese Haltung mußte naturgemäß auf die andere Seite zurückwirken. Es entstanden mißtrauische Stimmungen, die dann hüben wie drüben die Arbeit wieder zum Stillstand brachten.

Trotzdem ist nicht zu verkennen, daß zwischen Rumänien und der Türkei breite Sympathien bestehen. Beide Staaten sind nicht direkt benachbart. Den Muselmanen in Rumänien wurde stets eine durchaus rücksichtsvolle Behandlung zu Teil. Aber stärker als diese Momente wirkte in früherer Zeit der Umstand, daß die zwei Länder einen gemeinsamen, zwischen ihnen liegenden ernsten Gegner, das Königreich Bulgarien, hatten. Inzwischen hat hier in der Türkei die Bulgarenfeindschaft bekanntlich ganz anderen Empfindungen und Interessen Platz gemacht. Vielleicht nie vorher seit der Gründung Bulgariens waren die türkisch-bulgarischen Beziehungen so wirklich freundschaftliche und vertrauensvolle wie jetzt. Man spricht sogar vom Bestand eines Geheimbundes, den General Sawow nach dem Zustandekommen des Friedens abgeschlossen hätte. Das ist sicherlich nicht richtig. Nur eines dürfte stimmen, daß für den Ernstfall Bulgarien und Türken sich auch ohne geschriebenen Vertrag auf einen gemeinsamen Gegner, den Griechen, geeinigt haben. Im gleichen Verhältniß des Wachsens der freundschaftlichen Beziehungen zur Türkei haben sich diejenigen zwischen Bulgarien und Rumänien verschlechtert. Man sucht darüber in Bukarest hinwegzutäuschen. Die unbestreitbare Tatsache kann dadurch ebenso wenig aus der Welt geschafft werden wie die andere, daß in Rumänien bange Besorgniß vor einem bulgarischen Revanchekrieg besteht. Denn wie sehr auch der Griechenhaß im bulgarischen Volke eingewurzelt ist, für die Niederlage des zweiten Balkankrieges macht das bulgarische Volk einzig und allein die Haltung Rumäniens verantwortlich. Die Politik König Karols muß diese Tendenzen der bulgarischen Volksseele in ihre Berechnungen aufnehmen. Sie weiß ebenso gut, wie man es anderwärts weiß, daß die bulgarische Armee sich überraschend schnell, schneller, als man gemeinhin annahm, von den Schlägen, die ihr mehr als durch militärische Gegner durch die Ungeschicklichkeit der eigenen Diplomatie zugefügt wurden, erholt. Sie weiß auch bei dem verbissenen und rücksichtslosen Charakter des Bulgaren, daß er den geeigneten Augenblick zur Wettmachung der Scharte von 1913 nicht verabsäumen wird. Diese Erkenntniß der Verhältnisse liegt dem Bestreben Rumäniens nach Abschluß von Ententen zu Grunde.

Sowohl Take Jonescu wie dem rumänischen Generalstabschef Koanda, der erst kürzlich hier und in Athen vorsprach, schwebte ein rumänisch-türkisch-griechisches Bündniß als Schutzwall gegen den Bulgarismus vor. Sie streckten in diesem Sinne ihre Fühler hier aus. Aber als Voraussetzung für eine solche Vereinigung wäre die Lösung der Inselfrage im türkischen Sinne erforderlich. Das heißt, Chios und Mytilene müßten an die ottomanische Krone zurückfallen. Da stieß man jedoch in Athen auf unbedingten Widerspruch. Jede griechische Regierung liefe Gefahr, gestürzt zu werden, wenn sie erobertes Gebiet an den Erbfeind abtrete. Und noch dazu solches, welches die griechischen Träume ganz erheblich dem Besitz von Byzanz näherbringt. Auch die Krone wäre nicht sicher, nicht von einem Ausbruch der Volksleidenschaft weggefegt zu werden. Sogar für eine weniger radikale Lösung, beispielsweise die Anerkennung der türkischen Souveränität über die Inseln unter Beibehaltung einer griechischen Verwaltung, machten sich in Athen erhebliche Bedenken geltend. Ein griechisch-türkisch-rumänisches Bündniß scheint aus diesem Grunde nicht durchführbar. Es würde unter den obwaltenden Verhältnissen der Ausdruck höchster Unehrlichkeit sein. Underseits ist der immer breitere Schichten gewinnende Griechenhaß im türkischen Volke für die hiesigen Staatsmänner von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit.

Zwischen Griechenland und Rumänien bestehen bereits durch die albanische Frage bedeutende Gegensätze. Rumänien wünscht die Erstarkung des selbständischen albanischen Fürstentums, dem der Herrscher mehr als von Europa von Rumänien gegeben wurde. In Athen dagegen verfolgt man unausgesetzt eine Politik der Schwächung dieses jüngsten Staatengebildes. Auch die Behandlung der Kutzowallachen durch die Griechen ruft ernstliche Verstimmungen in Bukarest hervor. Und man frägt sich nicht mit Unrecht an der Dimbowitza, welche Entwicklung der Verhältnisse erst bevorsteht, wenn an Stelle des gemäßigten, aber bereits wankenden Ministerpräsidenten Venizelos Chauvinisten vom Schlage eines Dragumis oder Rallys in Athen ans Ruder kämen.

Aehnlich entwickeln sich die Verhältnisse zwischen Serbien und Griechenland. Man gibt sich in Athen große Mühe, ihre zunehmende Verschlechterung zu verbergen. Das wird aber schwerlich auf lange hinaus gelingen. Auf Grund seiner geographischen Lage ist Serbien förmlich gezwungen, einen Ausgang nach dem Aegäischen Meer zu suchen. Ein solcher wird nur durch einen früher oder später erfolgenden serbischen Vorstoß auf Salonik möglich. Die von Griechenland dem serbischen Handel in Salonik eingeräumten Zugeständnisse werden von Serbien als gänzlich ungenügend empfunden.

So sehen wir an allen Punkten das Entstehen einer schnell zunehmenden Reibungsfläche mit Griechenland. Ein mitbestimmender türkischer Politiker äußerte dieser Tage, Griechenland leide an einer erheblichen Indigestion. Bevor es nicht das wiedergegeben habe, was ihm zu verdauen unmöglich sei, werde es auf dem Balkan keinen Frieden geben. Vorausschauende Politiker halten daher eine zukünftige Kombination Türkei-Bulgarien-Rumänien, der sich möglicherweise auch Serbien anschließt, für nicht ganz ausgeschlossen. Bulgarien müßte zu diesem Zweck die notwendigen Garantien schaffen, daß es keinen Revanchekrieg gegen das Donaukönigreich im Schilde führt. Die letzte Garantie könnte Rumänien natürlich von der Türkei geboten werden. Sie scheint im Falle des Zustandekommens einer solchen Verständigung auch bereit zu sein, Bulgarien von jeder kriegerischen Absicht gegen Rumänien zurückzuhalten.

Billige Lektüre!

Eine Sammlung interessanter Erzählungen aus dem Künstlerleben und aus der Gesellschaft, die sich nie langweilt: Frauenherzen; 26 und Eine; Auf sumpfigem Boden; Kleine Mädchen; Moderne Nonnen; Hochnotpeinliche Geschichten; Cafe Größenwahn; Vom Baume der Erkenntniß; jeder Band ca. 100 Seiten stark. Preis............... 15c
Vollständige Liste auf Wunsch gratis.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 OST MONROE STRASSE,
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter

Hermina Fett, geb. Priebe,

im Alter von 40 Jahren, 5 Monaten und 1 Tag am 26. Mai sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 29. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2534 N. Marshfield Ave., nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Julius Fett, Gatte.
Paul Fett, Sohn.
Gertrude Fett, Tochter.
Augusta Eilrich, Schwester.
August Eilrich, Schwager;
nebst Verwandten.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Albertina Walk geb. Eggers

am 27. Mai im Alter von 79 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 2043 Crilow Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Walk, Gatte.
Hermann, Sohn.
dfr

Freitag ist „Red Letter" Tag
10 „S.&H." Grüne Stamps frei

Flaggen und Pflanzen für Gräberschmückungstag

Nr. 1 bedruckte Muslinflaggen, Mounted, Dtz.... 2c
12-zöll. „Guide" Flaggen, echtfarbig, Mounted auf Stange mit Speer, jede... 3c
24-zöll. „Infantry" Flaggen, echte Farben, Mounted auf Stange mit Speer, 2 für 15c; jede........ 8c
8×12 Seide-Flaggen, Mounted auf Stange mit Gilt Speer, speziell....... 12½c
Cotton Bunting Flaggen, Canvas Binding mit Grommets, echte Farben, 2×3 Fuß bis 9×15 Fuß, aufwärts von.......... 18c
Standard Wolle Bunting Flaggen, Canvas Binding mit Grommets, 3×5 Fuß bis 7×14 Fuß, aufwärts von........ 1.98

Prächtig blühende Geranien, Sweet Alyssum, Phlox, Verbenas, Coleus, Begonien und Lobelien, ausgesucht von einem der größten Züchter in der Stadt, speziell diese Woche, zu 45c das Dutzend, Stück.... 4c
Große luxuriös feuerrote Geranien, Fuchsien, und Ageratums, in voller Blüte, speziell diese Woche, 3 für 25c, oder Stück........ 9c
Pansies—Die denkbar prächtigsten Farbenkombinationen, große gesunde Blüten, Box mit 12 Pflanzen zu........ 35c

Lange Perlen Halsketten, in schwarz und Farben, zu 48c

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Neue Guimps von Netz oder Batiste, mit hohem oder Dutch Kragen, 50c u. 25c

Zigarren für den Gräberschmückungstag. Little Toms, Tom Keene, Club House, Key-Vana, 7 für 25c

800 prachtvolle weiße Waists zum Verkauf zu nur 98c

Eine herrliche Sammlung von weißen Voiles, Lawns, Crepes und Sheer Lingerie Erzeugnisse, mit bestickten Fronts, niedrigem Hals und Spitzen Ruffled Effekten; viele sind Pin Tucked und gemacht mit Spitzen Vestees, ein guter 1.25 Wert, zu........ 98c
Etwa 250 elegante weiße japanische Seide-Waists, mit Kragen und Manschetten von zarter Stickerei; manche sind besetzt mit Spitzen-Ruffles. Sind vorhanden in allen Größen, speziell zu........ 2.48

Drogen
25c Flasche Cucumber Toilet Cream, zu........ 16c
Gordons 50c Peroxide Cream.... 29c
Gordons 50c Cleanfing Cream.... 29c
Gordons 50c Ex-Oder zu.... 29c

$20 Suits morgen zu $7.95

Die allerschönsten Muster dieser Saison in großer Auswahl von den allerneuesten Stoffen. Sind vorhanden in Damen- und Misses-Größen und allen vorherrschenden Farbenschattirungen. Die Werte variiren bis $20.00. Spezieil Freitag zu........ $7.95

Weiße Mädchenkleider, 89c

Weiße Lawns u. Lingeries, in einer wunderbaren Auswahl von Facons, die den Kleinen gut stehen. Schön garnirt mit Stickerei u. Pin Tucks, Alter 2 bis 6 Jahre, speziell........ 89c
Crepe Kinderkleider, mit langer Waist und plaited Skirt — garn. m. Sammtband und Perlmutterknöpfen — alle Größen... 98c

Tub Dresses $2.48
Gemacht mit Ratine Kragen und Manschetten, die allerneuesten Modelle, andere von geblümten Crepes und Lawns, speziell........ $2.48

$2.00 Skirts 98c
Vier neue Muster in leichten Sommer Dreß Skirts, hübsche Diagonals und graue Mixturen, speziell Freitag zu........ 98c

Damen Gauze Union Suits zu 39c

„taped" Hals und Aermel, enges Knie oder Umbrella-Facon der Suit........ 39c
19c Gauze Leibchen für Damen, niedriger Hals, Wing-Aermel, — mittlere und große Nummern, zu........ 12½c
„Shaped" Damenleibchen, niedriger Hals, feine Aermel, Extra-Größen, 29c Werte, zu........ 19c
Union-Suits für Männer, gemacht aus echtem egyptischem Garn, lange oder kurze Aermel, od. Knielängen, reg. $1 Suits, Stück. 79c
Balbriggan Hemden und Beinkleider für Männer, lange und kurze Aermel, Knöchellänge Beinkleider, Stück...... 25c
Gerippte Union-Suits für Knaben, kurze Aermel, Kniehosen, Suit...... 39c
Wollene Baby-Leibchen, die berühmte „Burkland"-Marke, wert 50c, spez.... 25c

Waschb. Knaben-Anzüge, 48c, 75c, 98c

Eine vorzügliche Auswahl von schönen kleinen Facons in Percales, Crashes, Galateas und Leinen — speziell margirt: aufwärts von........ 98c
Negligee-Hemden für Männer— aus hübschen Madras gestreiften Mustern oder einfachen Farben — lose Kragen und Manschetten — speziell zu........ 48c
Weiche Pongee-Hemden für Knaben, gerade wie Papas; neue gestreifte Effekte mit losen Kragen und weichen Manschetten, speziell........ 69c
Four-in-hand Ties f. Männer, eine schöne Auswahl von gestreiften und karrirten Effekten und einfachen Farben, speziell zu........ 50c

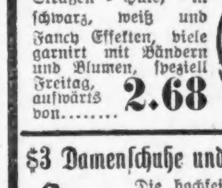
Hüte mit Straußenfedern besetzt aufw. von 2.68

Prächtige Dreß und Straßen-Hüte, in schwarz, weiß und Fancy Effekten, viele garnirt mit Bändern und Blumen, speziell Freitag, aufwärts von........ 2.68

Strümpfe
Feine nahtl. schwarze Damenstrümpfe, gerippter oder besäumter Oberteil, extra 25c Sorte, das Paar........ 19c
Feine Gauze Damenstrümpfe, wirkliches Maco Kammgarn, schwarz oder weiß, doppelte Sohlen, Paar........ 10c

Handschuhe
12-Knöpfe feine weiße Seidehandschuhe für Damen, doppel-tipped, regulärer $1.00 Wert, Paar........ 69c
Seidehandschuhe für Damen, zu Eurer Auswahl in Weiß oder Farben, Patent Finger Tips, Paar........ 48c

$3 Damenschuhe und Oxfords, 1.98



Die hochfeinen Schuhe kommen in Patent Colt, schwarzem Sammet, Dull Calf und lohfarbigem Russia Calf. Die ausgeschnittenen Schuhe sind Colonias, 2 Strap Pumps und Oxfords—schwarzer Sammet, Patent Colt, Dull Kid u. Schattirungen in Satin, ausgezeichnete $3.00 Werte, Samstag, Paar $1.98

$6.50 zusammenlegbare Go-Cart 2.95

Groß u. stark, auf Stahlgestell, Stahl-Pushers, Holz Croß Bar — weiche Lederseiten, überzogener Sitz, verstellbarer Fuß Rest u. Hood, Rubberreifen, speziell zu........ $2.95

Dr. KURZON bei Linning & Co.

14karätige vergoldete Rahmen, mit Bi-Focal (für die Entfernung und zum Lesen) Linsen, vollständig........ $2.50
Rahmen sind für 20 Jahre garantirt. Linsen werden das erste Jahr frei umgetauscht.
Periscopi-Linsen 90c
Eine gute Untersuchung frei!

Spannende Romane:

Auf Irrweg; Der Polizeihund; Menschliches Raubwild; Die Braut aus Amerika; Im Angesicht des Todes u. s. a., jeder Band ca. 100 Seiten, je 5c; 6 für 25c portofrei.

Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Mathilda Klopke

am 26. Mai im Alter von 23 Jahren und 5 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 29. Mai, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3623 S. Hermitage Ave., nach der evang.-luth. St. Andreas-Kirche, von da mit Kutschen nach dem Bethania Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August und Auguste Klopke, Eltern.
Georg, Friedrich, Anna, Ludwig und Wilhelm, Geschwister.
Louisa und Ida Klopke, Schwägerinnen.
Gilbert und Luther Klopke, Neffen.
Ida Klopke, Nichte. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Joseph Geiger

im Alter von 51 Jahren und 8 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag Nachmittag um 1:30 Uhr vom Trauerhause, 2900 N. Washtenaw Ave., nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Geiger, Gattin.
Walter und Otto, Söhne.
Margaret Kamin und Martha, Töchter.
Edward Kamin, Schwiegersohn.
Hazel Geiger, Schwiegertochter. dfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und Vater

Karl Merker

im Alter von 73 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 29. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1345 W. 14. Place, und um 1:30 nach der Evangel. Luther. Immanuelkirche, an Ashland Blvd. und 12. Str., von dort mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Merker, Gattin.
Charles Merker, Sohn.

Leset die „Sonntagpost"

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater, Schwiegervater und Großvater

Christ Struebing

im Alter von 69 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1619 Julian Str., mit Autos nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedericka Struebing, geb. Kamen, Gattin.
Rose Zur, William, Fred, Martha Beck, Emma Otto, Hattie Samuels, Kinder.
Alma und Anna Struebing, Schwiegertöchter.
Fred Zur, William Beck, Charles Samuels, Schwiegersöhne; nebst Enkelkindern und Verwandten.
midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Margareta Eiserer geb. **Weinerlein**

(Gattin des verstorbenen George Eiserer) am Montag Abend, den 25. Mai, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag Morgen um 10:30 Uhr vom Trauerhause, 1215 Glenlake Ave., mit Automobiles nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Adolf und Karl Eiserer, Söhne.
Lina Müller, Tochter.
Otto Müller, Schwiegersohn.
Elmer, Gertie und George, Großkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Lina Weidmann gebor. **Schmidt**

im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung ihrer Tochter, 1723 Summerdale Ave., am Sonntag, den 30. Mai, um 2:30 Uhr Nachm., mit Automobilen nach Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Weidmann, Gatte.
Frau Margaret Feldtausch, Frau Lina Young, Frau Johanna Scharmann, John Weidmann, Kinder. dfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Frieda Funk

am 26. Mai 1914 im Alter von 25 Jahren durch Herzschlag gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 29. Mai, um 2 Uhr Nachm., von Buschers Kapelle, 1554 Wells Str., nach der Kapelle auf Graceland, wo die Leichenfeier abgehalten wird. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Funk und Gattin, Eltern.
Frau F. N. Taraba, Clara, Ella und Norma Funk, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Anna Marie Jenen,

geliebte Gattin des verstorbenen Simon Jenen, früher 2921 Wentworth Ave. wohnhaft, im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 29. Mai, 9 Uhr Vorm., vom Hause ihrer Tochter, 1449 W. Harrison Str., nach der St. Anthonys-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius Friedhof.—Mitglied des Susanna Court, W. C. O. F. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

John, Henry, Nicholas, Frau A. A. Biggers, Frau W. A. Wagner und Frau Nicholas Young.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Schwester

Katherine Leibke geb. **Bischoff**

im Alter von 32 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1625 N. Winchester Ave., Samstag, den 30. Mai, um 12 Uhr Mittags, nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Leibke, Gatte.
Henry und William, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Fredrick Rohn

im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 29. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1514 W. 14. Place, nach dem Concordia Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Rohn, geb. Bahlow, Gattin.
Rudolph, Frau N. B. Toerte, William, Frau S. Agerakt, Albert, Clara, Meta, Kinder. mido

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und mein Vater

Joseph Maier

im Alter von 76 Jahren selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 29. Mai, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5640 S. Ashland Ave., nach der St. Raphaels-Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Marien Gottesacker. — Mitglied des St. Georg Hof Nr. 48, C. O. F. — Um stille Teilnahme bitten:

Franziska Maier, geb. Cutter, Gattin.
Frau Johann Hinske, Tochter. mdo

Gestorben: Catherine Zirbes, am 27. Mai 1914, geliebte Tochter von John und Catherine Zirbes, geb. Deatie, Schwester von Mary, Theodor und Loretta Zirbes. Beerdigung Samstag, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 3513 N. Whipple Str., nach der St. Veronica Kirche, wo ein Hochamt zelebrirt wird, dann mit Kutschen nach Calvary Friedhof. dofr

Gestorben: Matilda Kappner, geb. Gosch (früher Mrs. Geo. Rahn), plötzlich am 22. Mai plötzlich in Pasedena, Cal., geliebte Gattin von Henry Kappner, liebe Mutter von Lucile und Fred Rahn, Tochter von Henry und der verst. Anna Gosch, Schwester von August, Emil, Ernest und Helmuth Gosch. Beerdigung Samstag, 30. Mai 1914, Nachm. 2 von der Montrose Kapelle aus. dofr

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,

Emmelia Janz, geb. Fritz,

möchten wir allen Freunden und Bekannten für ihre Besuche, Beteiligung am Begräbnis und die Blumenspenden unseren herzlichen Dank ausdrücken; ebenso dem Herrn Pastor Kohlmann für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Vielen Dank sagen wir allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten für die uns bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter

Augusta Zangerle

erwiesene herzliche Teilnahme und für die schönen Blumenspenden.

Familie Zangerle.

Zur Erinnerung.

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir heute des Sterbetages unseres geliebten Sohnes, Bruders und Schwagers

Hermann Jacobs,

welcher heute vor zwei Jahren, am 28. Mai 1912 uns durch den zu frühen Tod entrissen wurde.

Der schwere Tag, er kehrt nun wieder,
An dem du Teurer uns verließest,
Und Wehmut senkt sich auf uns nieder,
Die bittere Trennungsträne fließet,
Seitdem im Tode brach dein Herz.
Ach, wie ein Schlag aus heiteren Höhen
Traf uns dein Tod so recht ins Herz,
In kurzer Zeit dich scheiden sehen,
Kaum glaubten wir's vor lauter Schmerz
Und weinend um dein Grab wir stehen.
Wir trösten uns mit Wiedersehen,
Kurz war sein Glück, kurz war sein Lauf,
Wir zogen nur für Gott ihn auf.

Gewidmet von deinen dich nie vergessende
Eltern, Bruder, Schwester u. Schwager.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 796, Local Phone Forest Park 787. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Riverview
WESTERN BELMONT CLYBOURN AVES. ROSCOE BLVD

★ Schaustellungen ★
Alles bisher dagewesene übertreffend, Der Welten-Krieg! Größtes u. bestes Schaustück, das je auf die Bühne gebracht wurde.
Der Gipfel des Erdenklichen ist „Pharao's Tochter" Die wundervolle Illusion.
Untergang der „Titanic"
Fahrt auf dem neuen $250,000.00 Karussel JACK RABBIT Der ★ Coaster
Konzert der Vereinigten Männerchöre Sonntag
Kommt | Zum Fest-, Tummel- und Vergnügungsplatz für Alle | Kommt

Columbia Zweimal täglich
BURLESQUE
JACK SINGER'S STOCK COMPANY

Fünftes Piknik
mit Preiskegeln, veranstaltet vom
Hessen-Nassauer Damen-Verein
Sonntag, 28. Juni 1914, in Hawly's Grove, 3954 North Western Ave. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 15c @ Person. Man nehme Western Ave. od. Irv. Park Car zum Grove.

Illinois Turnbezirk
Ausflug nach Peru, Ill.
Samstag, den 30. Mai 1914, Morgens 8:30, mittelst Spezialzuges der Chicago & Rock Island Bahn, vom LaSalle Str. Bahnhof aus. Hin und zurück $3.44. bidc

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
W. Christophs Orchester
bidofa

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 2306 715 NORTH AVE. Tel. Lincoln 2512
Münchner Küche.
Jeden Abend Konzert!
16mai,famodc

Bielefelder und Sächsisches Leinen
Tischtücher, Handtücher, Badewäsche, Stickereien und Spitzen-Artikel.
Spezielle Offerte: Reinleinene Handtücher, Dutzend........ $2.45
O. E. MUENCH,
Zimm. 1101, Gibbons Bldg., 20 E. Jackson Bld.
26mil,w

UMI

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Jetzt für Euren Strohhut

Morgen ist Eure letzte Gelegenheit, einen Strohhut oder einen Panama für Euren Gräberschmückungs-Ausflug zu kaufen. Wir haben die von Euch gewünschten neuesten Facons in Strohhüten. Kommt hierher und besichtigt unsere vollständige Partie, und Ihr werdet sicher Geld ersparen, wenn Ihr Euren Strohhut in „The Fair" kauft. Erster Floor

Importirte und hiesige Strohhüte, die in jeder Beziehung korrekt sind. Sennett, fancy und Split Braids in Yacht Facons, Mackinaw und Split in weiche Strohhüte. Ueber 200 Styles und Größen werden offerirt, und markirt für diesen Verkauf zu.... **$3**

Lenox Strohhüte in feinem oder rauhem Sennett, fancy und Split Braid achts; hohe, mittlere oder niedrige Crowns, schmaler, mittelbreiter oder breiter Brim, Side oder Quarter Bows; Mackinaw Split und Porto Rico Braids, in Polo, Telescope oder Optimo Facons. — Vorzügliche Werte zu.................... **1.95**

Spezielle Partie von Männer-Strohhüten, in Split Yacht oder Polo Facons, Sennett Braids in verschiedenen Größen, mit Band von verschiedener Größe, ungewöhnliche Werte, morgen......... **98c**

Ecuadorean handgeflochtene Panamahüte (ein Stück) und prachtvoll weißgebleicht, in korretten Facons — Optimo, Telescope, Racquet und Diamond Tip Kronen, offene oder Pencil gekräuselte Krempen, speziell Freitag zu........... **4.95**
Andere aufw. bis 14.95.

Outing Hüte und Kappen für alle Gelegenheiten.

Ein großes Sortiment von Farben, in Seide, fancy Mischungen in Cassimeres, Tweeds, Kammgarnen und Homespuns, wollene Crushers, in schwarz, blau, grau, braun, Stahl und weiß; diesen Verkauf markirt zu nur **50c**

$3 und 3.50 Oxfords für Männer, $2

Diese Offerte wurde durch den Einkauf des ganzen Wholesale-Lagers von hochfeinen Oxfords für Männer von Groves & Rood, Ecke Monroe und Fifth Avenue, Chicago, möglich gemacht.

Der Name „Groves & Rood" ist seit vielen Jahren mit der Herstellung von hochfeinem Schuhzeug für Männer verknüpft. Trotzdem hat sich diese Firma kürzlich entschlossen, ihre Tätigkeit auf den Verkauf von Damen-Schuhzeug zu beschränken — deshalb wurde der „Fair" dieses große Lager offerirt, und eine große Preisherabsetzung veranlaßte die „Fair" zum Ankauf dieses Lagers. Dies sind alles Goodyear Welt genähte auf Handleisten gearbeitete Schuhe, genau nach den strengen Specifikationen hergestellt, welche der hohe Standard der Groves & Rood Produkte verlangt. Die in diesen großen Einkauf eingeschlossenen Partien sind:

Groves & Rood lohfarbige Russia Calf Oxfords für Männer.

Groves & Rood schwarze Calfskin Oxfords für Männer.

Groves & Rood Velour Calfskin Oxfords für Männer.

Groves & Rood Gunmetal Calf Oxfords für Männer.

Groves & Rood Patent Leder Oxfords für Männer.

Die anerkanntesten Formen für Männer und junge Männer sind hier bei diesem Verkauf zu finden. Es sind zahlreiche Größen in den verschiedensten Facons vorhanden, so daß Ihr sehr leicht zufriedengestellt werden könnt. Es sind alles Groves & Rood Standard $3.00 und $3.50 Oxfords für Männer, welche wir für morgen offeriren zu **$2**

Zu viel Lärm.

Zahlreiche Schulen durch die Hochbahnen entwertet.

Kosteten drei Millionen.

Schulkommissär Rothmann behauptet wieder, daß die Superintendentin die Frauen ungebührlich bevorzuge.—Lebhafte Debatten in der Schulratssitzung.

Einstimmig hat der Schulrat in seiner gestrigen Sitzung einen ihm von Kommissär Huttmann vorgelegten Beschlußantrag angenommen, nach welchem sofort energische Schritte gegen die Hochbahngesellschaften getan werden sollen, um sie zu zwingen, den durch ihren Betrieb entstehenden Lärm derartig zu dämpfen, daß der Unterricht in den in ihrer Nähe gelegenen öffentlichen Schulen nicht mehr durch sie gestört wird. Schon am 12. Juni 1912 wurden die Gesellschaften aufgefordert, diesen Lärm zu mildern, da der Unterricht durch ihn zeitweilig ganz unmöglich gemacht wurde, es ist aber absolut nichts geschehen, weshalb man sich jetzt zu energischeren Maßregeln gezwungen sieht. Zunächst will man sich um Hilfe an den Stadtrat sowie an die Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen wenden, sollten aber auch sie nichts auszurichten vermögen, so soll der Anwalt der Behörde ein gerichtliches Verfahren gegen die Hochbahngesellschaften anhängig machen.

Die Schulen, welche durch den Lärm der Hochbahnen für Schulzwecke ungeeignet wurden und deshalb baldmöglichst aufgegeben und nach anderen, ruhigeren Gegenden verlegt werden müssen, haben nicht weniger als drei Millionen Dollars gekostet. Es sind die folgenden:

Nordseite.

Morrisschule, Barry Avenue und Blucher Str. Ungefähr ein halbes Häusergeviert von der Hochbahn entfernt.

Greeleyschule, Sheffield Avenue und Grace Str., grenzt direkt an die Hochbahn an.

Mulliganschule, Clay und Willow Str., grenzt direkt an die Hochbahn an.

Zweig der Kinzieschule, Huron und Franklin Str., gegenüber der Hochbahn gelegen.

George B. Swiftschule, Ardmore und Winthrop Ave., grenzt direkt an die Hochbahn an.

Goudyschule, Foster und Winthrop Ave., grenzt direkt an die Hochbahn an.

Franklinschule, Goethe Str., zwischen Wells und Sedgwick Str.; ein halbes Straßengeviert von der Hochbahn entfernt.

Westseite.

Tildenschule, Lake und Elizabeth Str., direkt an der Hochbahn gelegen.

Emersonschule, Walnut und Paulina Str., keine 50 Fuß von der Hochbahn entfernt.

Bancroftschule, Maplewood und North Ave., ungefähr 100 Fuß von der Hochbahn entfernt.

Moßschule, California und Wabansia Ave., sehr nahe der Hochbahn.

Südseite.

Lucy L. Flower Technische Schule, 26. Str. und Wabash Ave., grenzt an die Hochbahn an.

Zweig der Burkeschule, 52. Str. und Prairie Ave., grenzt an die Hochbahn an.

Havenschule, Wabash Ave. und 15. Str., grenzt an die Hochbahn an.

Von Kommissär Wm. Rothmann lagen zwei Resolutionen vor, in welchen er in Uebereinstimmung mit einem kürzlichen Berichte der „Abendpost" darauf hinweist, daß das männliche Geschlecht im Lehrkörper der öffentlichen Schulen bei weitem nicht stark genug vertreten ist, und daß die Superintendentin Frau Young bei der Anstellung von Hochschullehrern und Schulvorstehern offenbar weibliche Lehrkräfte stark bevorzugt. Sein Antrag geht dahin, daß eine genaue Liste aller Anstellungsberechtigten angefertigt werde, und daß die Superintendentin ferner über alle von ihr während des vergangenen Jahres angestellten Hochschullehrer und Schulvorsteher berichte.

Geister platzen aufeinander.

Der Ausschuß, welcher den Ankauf gewisser, für Schulzwecke benötigter Grundstücke untersuchte und dabei die Entdeckung machte, daß sich dabei gewisse Personen in den Besitz recht ansehnlicher Summen zu setzen wußten, stattete seinen Bericht ab, welcher an den Ausschuß für Liegenschaften verwiesen wurde. In Verbindung damit stellte Kom. Sonsteby den Antrag, eine volle Liste aller dem Schulrat gehöriger Grundstücke, mit genauer Preisangabe, anzufertigen, damit die Mitglieder jeder Zeit Einsicht in sie nehmen könnten. Es kam hierüber zu lebhaften Debatten, wie denn die Stimmung lange nicht mehr so friedlich war wie vor vierzehn Tagen. So platzten die Geister gar heftig aufeinander, als Kommissär Sonsteby verlangte, die Superintendentin solle ihren Jahresbericht, bevor er in Druck gegeben werden, dem Schulrat zur Einsichtnahme unterbreiten. Der Antragsteller beschuldigte dabei Dekan Sumner direkt des Vertrauensbruches.

Daß das weibliche Geschlecht nicht bevorzugt werden solle, wurde bei einem Gesuch von acht Lehrerinnen betont, welche, natürlich mit Gehalt, um acht Tage Urlaub baten, um einer demnächst in Chicago stattfindenden Generalversammlung der Föderation der Frauenklubs beizuwohnen. Kommissär Rothmann machte geltend, daß man Männern einen solchen Urlaub sicher nicht gewähren würde, was dann zu einer längeren Debatte führte. Schließlich bekamen die Damen den Urlaub, aber ohne Gehalt.

Da der Plan, die John Worthyschule nach dem Grundstücke des Armenhauses in Oak Forest zu verlegen, sich nicht durchführen läßt — über das Grundstück wurde bereits anderweitig verfügt — so beschloß man, es auf einem Teile der sogenannten Gagefarm zu erbauen. Zum Vorsteher dieser Schule wurde Orris J. Milliken, der bisherige Vorsteher der Sumnerschule, ernannt, während deren Leitung Herr Edgar W. Trout, der bisherige Vorsteher der John Worthyschule, übernimmt.

Größter Verkauf von $15 Anzügen seit dem Bestehen des Continental

Wenn Ihr Euren Sommer-Anzug noch nicht gekauft habt, solltet Ihr Euch freuen. Wißt Ihr warum? Laßt es uns Euch sagen:

Einer der größten Kleider-Fabrikanten Amerikas (er hat uns ersucht, seinen Namen nicht anzugeben) verkaufte uns seinen ganzen Vorrat von Anzügen. Er verkaufte sie zu einem Preis, der den

Continental $15 Anzug

zu einem noch größeren Wert als bisher macht

Denkt einmal, sogar noch größere Werte als Ihr gewöhnlich hier findet. Ihr wißt, wir haben unseren großartigen Ruf durch die riesigen Werte in unseren $15 Anzügen erworben. Ihr wie Hunderte unserer Kunden wißt, daß unser $15 Anzug überall sonstwo ein $20 Wert ist—es würde hier auch gehen, wären wir nicht $15 Anzug Spezialisten mit großer Kaufkraft. Und jetzt bedenkt, wegen dieses glücklichen Einkauf bieten wir Euch mehr echten Wert für $15, als je in einen $15 Anzug eingenäht wurde.

Beachtet, dies sind $15 Anzüge **nur dem Preis nach** — Ihr würdet **$20 und mehr** für dieselbe Qualität anderswo bezahlen.

Diese spezielle Offerte kommt gerade zur rechten Zeit — Ihr könnt den Einkauf Eures Sommer-Anzugs nicht mehr länger aufschieben. Sicherlich wollt Ihr nach neuester Mode für die kommenden Feiertage gekleidet sein, **und nie wird sich Euch wieder eine solche Gelegenheit bieten.** Entschließt Euch also sofort, den Wert Eures schwerverdienten Geldes zu erhalten und holt Euch einen dieser $15 Specials. Wir halten unseren Laden am Samstag den ganzen Tag auf, um Euch „Continental"-Bedienung zu bieten, und Sonntag bis Mittag. Kommt frühzeitig, solange die Auswahl gut ist. Andere prächtige Werte zu **$10** bis **$30.**

Zweirad weggegeben: **Beseht unsere Schaufenster und lernt, wie Ihr ein Zweirad erhalten könnt. Dies ist eine große Offerte für tüchtige Knaben.**

Am Gräberschmückungstag, Samstag, ist der Laden den ganzen Tag geöffnet.

Chicagos größter „Uptown" Kleider- und Schuh-Laden. Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend und Sonntag Morgen.

THE Continental CLOTHING HOUSE

Ecke Milwaukee und Ashland Avenues.

Lokalbericht.

Wasserleichen.

Gestern gaben die Wellen wiederum zwei ihrer Opfer heraus.

Die Mannschaften der Lebensrettungsstation fischten gestern ungefähr eine Meile vom Fuße der Van Buren Straße entfernt die Leiche eines ungefähr 30jährigen Mannes aus dem See und lieferten sie in das Bestattungsgeschäft 88 Ost Randolph Straße ein. In den Taschen des Toten wurden keine Wertsachen oder Papiere gefunden, und der Körper wies keine Spuren von Gewalt auf. Die Polizei ist der Ansicht, daß der Mann Selbstmord beging, oder einem Unfalle zum Opfer fiel. Man nimmt an, daß die Leiche mehrere Wochen im Wasser war, ehe sie entdeckt wurde. Die einzige Spur, welche vielleicht zur Ermittelung des Namens des Toten führen könnte, war ein Wäschereizeichen, welches in dem Hemd des Mannes gefunden wurde. Es ist mit dem Namen „Bairy" gezeichnet.

Läßt nicht locker.

Staatsanwalt beantragt Aufhebung der Hochbahngerechtsame.

Staatsanwalt Hoyne hat gestern Nachmittag von Neuem ein Prozeßverfahren gegen die Hochbahngesellschaften angestrengt. Er versichert, daß sie durch betrügerische Machenschaften ihre Gerechtsame verloren haben. In dem ersten im letzten Herbst eingeleiteten Verfahren hatte er sie bezichtigt, im Widerspruch zum Staatsgesetz Aktien und Bonds in höherem Betrage, als der wirkliche Wert der Anlagen ist, ausgegeben zu haben, doch wurde er von Richter Scanlan und später vom Staatsobergericht abgewiesen. Um einen neuen Rechtsfall zu schaffen, bezichtigt er sie jetzt des Betruges.

Illinois Turnbezirk.

Die Tagsatzung des Illinois Turnbezirks findet in Peru, Ill., am kommenden Sonntag statt. Die Turnerdelegaten fahren am Samstag, Morgens 8:30 Uhr, mit der Rock Island Bahn mittels Sonderzuges nach Peru und treffen dort um 11 Uhr ein. Für den Nachmittag sind Ausflüge nach Starved Rock, Deer Park usw. geplant. Am Abend findet in der Peru Turngemeinde Schauturnen und Tanz statt. Am Sonntag wird dann die Tagsatzung abgehalten. Für Unterhaltung der Damen ist Sorge getragen. Freunde und Bekannte, welche mit den Turnern gehen wollen, sind herzlichst eingeladen. Die Rundfahrt auf der Bahn kostet $3.44.

Aus Vereinskreisen.

Der Orden United League of America veranstaltet sein Sommernachtsfest und Piknik, verbunden mit Preiskegeln und Volksbelustigungen aller Art, am Sonntag, dem 19. Juli, in Schulzes Garten, 54. und S. Western Ave. Für Jung und Alt ist diesmal ganz besonders gesorgt worden, sodaß sich Jeder nach Herzenslust amüsiren kann. Das Komite, bestehend aus den Herren Carl Beyer, R. Virus, L. Schmalz, C. Neu, R. Pollak, A. Nolte, A. Schoelzel, E. Reinoldt, J. Rabischeck, R. Maurer, A. Schledorn, J. Heißler, R. Hammermiller, Fred Vesterfield und W. Pflaum, sowie den Damen A. Hecker, A. Jahnke, J. Angelloch, A. Pabst, L. Beck, F. Wittlesbach und A. Spaeth, hat große Anstrengungen gemacht, um den Mitgliedern und ihren Freunden und Allen, die teilnehmen, ein paar vergnügte Stunden zu bereiten. Tickets 25c die Person.

Der St. Georgszweig Nr. 74 der Western Catholic Union wird am kommenden Sonntag, 2 Uhr Nachmittags beginnend, im St. Alphonsus-Athenäum, an Southport Ave. und Wellington Str., 55 bis 60 neue Mitglieder aufnehmen. Die festliche Einführung dieser Gruppe, der größten, welche jemals von einem Zweige des Verbandes aufgenommen wurde, wird vom Supreme Council geleitet werden.

In der gestrigen, gut besuchten „geistig-gemütlichen" Versammlung der Chicago Turngemeinde wurden zwei Vorträge gehalten, denen die Frage, ob ein die sexuelle Aufklärung bezweckender Unterricht in die öffentlichen Schulen gehöre, zu Grunde lag. Einer der Redner, Dr. Owen, befürwortete diesen Unterricht, welcher, wie er sagte, im Anschluß an die Belehrung im Elternhause von erprobten Lehrkräften zu erteilen sei, der andere dagegen, Pastor Bruno Lederer, nahm entschieden gegen ihn Stellung, indem er darauf hinwies, daß nur den Eltern das Recht zustehe, ihre Kinder in vorsichtiger Weise auf diesem Gebiete zu belehren, da sie allein die Grenzen einzuhalten wüßten, in welchen sich diese Belehrung zu halten habe.

Leset die „Sonntagpost"

Fisher verteidigt Arnold.

Sucht Anklagen der Bücherrevisoren gegen Ingenieur zu widerlegen.

Walter L. Fisher, städtischer Sonderanwalt während des Kampfes, der zur Annahme der Straßenbahnordinanzen vom Jahre 1907 geführt hat, fand sich gestern Abend in der Sitzung des stadträtlichen Ausschusses für örtliches Verkehrswesen als Rechtsbeistand Bion J. Arnolds, des Vorsitzenden der Ingenieurskommission, die mit der Durchführung der Straßenbahnordinanzen betraut ist, ein. Er übernahm die Verteidigung Arnolds gegen die Anklagen, die in dem Bericht der Bücherrevisorenfirma Barrow, Wade, Guthrie & Co. über angebliche Unregelmäßigkeiten in der Buchführung der Südseite Straßenbahngesellschaften enthalten sind.

Einer der Punkte, an denen die Bücherrevisorenfirma Anstoß genommen hatte, war, daß die Straßenbahngesellschaften ihre täglichen Einnahmen für Bauarbeiten, Betriebskosten u. s. w. benutzt hätten, während die Straßenbahnordinanzen vom Jahre 1907 vorschrieben, daß die Mittel dazu dem Anteil der Gesellschaften an den Einnahmen und neuen Fonds entnommen werden sollten. Anwalt Fisher wies, um die Anklage zu widerlegen, darauf hin, daß die Ingenieurskommission den Gesellschaften gestattet habe, diese Tageseinnahmen zu benutzen, und daß diese Verfügung der Kommission in der Straßenbahnordinanz vom Vorjahr, welche Einführung eines gemeinsamen Betriebs aller Linien ermöglichte, bestätigt worden sei. Die Gesellschaften verzinsten alle nach Abzug der Betriebskosten verbleibenden Einnahmen mit zwei Prozent. Diese zwei Prozent Zinsen bezahlten sie auf alle Einnahmen, sowohl auf die 55 Prozent der Einnahmen, welche die Stadt erhalte, als auch auf die 45 Prozent, welche sie selbst erhielten, und zwar ehe die Einnahmen verteilt würden. Die Stadt erhalte auf diese Weise einen Teil der Zinsen auf den Anteil der Gesellschaften an den Reineinnahmen. Infolge der Verfügung der Ingenieurskommission habe die Stadt, so lange die Ordinanzen vom Jahre 1907 ungeändert in Kraft gewesen seien, $60,000 an Zinsen mehr erhalten, als sie ohne diese Verfügung erhalten haben würde. Im letzten Jahre habe die dadurch veranlaßte Mehreinnahme der Stadt $3300 betragen.

E. E. Gore, der Vertreter der Bücherrevisorenfirma, behauptete, daß die gemeinsamen Geschäftsbücher der Stadt und Gesellschaften nicht erkennen ließen, daß die Gesellschaften irgend welches Kapital geliefert hätten, das nicht den Einnahmen entnommen worden sei. Leonard A. Busby als Vertreter der Chicago City Railway Co. erwiderte, daß seine Gesellschaft in der angegebenen Zeit Wertpapiere in der Höhe von $1,700,000 auf den Markt geworfen habe, wie sich aus ihren Büchern ersehen lasse. Er erklärte sich bereit, der Bücherrevisorenfirma Einblick in die Bücher zu gewähren, um die Wahrheit seiner Behauptung festzustellen.

Die Verhandlung brachte an den Tag, daß Mayor Harrison die Bücherrevisorenfirma angewiesen habe, Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaften gemäß den Bestimmungen der verschiedenen Straßenbahnordinanzen zu untersuchen. Gore gab zu, daß er sich bei der Untersuchung nur um die Bestimmungen der Ordinanzen vom Jahre 1907 gekümmert habe, da seiner Ansicht nach die Bestimmungen der Ordinanz vom Vorjahr, durch welche die Entscheidungen und Verfügungen der Ingenieurskommission bestätigt worden seien, nicht in Betracht gezogen werden sollte.

Eine weitere Sitzung des Ausschusses ist auf heute Nachmittag einberufen worden.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Mehrere Mietskasernen auf der Westseite wechseln den Besitzer.

Das zehn Wohnabteile enthaltende zweistöckige Backsteinhaus an der Südwestecke der West 19. Str. und Sawyer Ave. nebst Grund, 50 bei 125 Fuß, mit $8000 belastet, ist von Charles A. Mangold zu angeblich $25,000 an Julius Lieb verkauft worden.

Benjamin Cohn hat das mit $7500 belastete dreistöckige Haus 1247 Millard Ave., zwischen 12. und 13. Str., Grund 24 bei 125 Fuß, sechs Wohnungen enthaltend, zu $12,850 an Abe Blasten verkauft.

Das dreistöckige Gebäude 3914 W. 12. Str., Grund 25 bei 112 Fuß, Laden und Wohnungen, ist zu rund $20,000 von S. Lindon an Peter Almenroth verkauft worden; letzterer gab ein Grundstück von 60 Frontfuß am Independence Boulevard, zwischen 12. und 13. Straße, in Kauf.

Das Backsteingebäude und Grund, 100 bei 133 Fuß, auf der Westseite der Laurel Ave., etwas südlich von der Chicago Ave., mit $20,000 belastet, ist zu nicht genanntem Preise von Emanuel Borgenson an Hans Thorstad verkauft worden.

Zu fast $200 den Frontfuß hat Edward L. Ryerson an Margaret L. McCormick ein Grundstück auf der Nordseite der Waveland Ave, 160 Fuß westlich von der Sheridan Road, 55 bei 157.5 Fuß, verkauft.

A. D. Orvis hat das mit $8500 belastete große Holzwohnhaus und Grundstück an der Südostecke der Michigan und Kedzie Ave., Evanston, zu $18,500 an George S. Bunting, Vertreter der Allen Dampfergesellschaft, verkauft.

Die Chicago Title and Trust Co. hat auf zehn Jahre zu sechs Prozent Zinsen $100,000 der Firma Lundin & Co. und $60,000 auf fünf Jahre zu fünfeinhalb Prozent Zinsen William D. Murdock, Evanston, auf Hypothek geliehen.

Hebrew Institute.

In der Joseph Medill Hochschule, West 14. Place und Throop Str., findet heute Abend die Schlußfeier der englischen Lehrklassen für Fremdgeborene im „Hebrew Institute" statt. Die Hauptrede wird Israel Cowen halten, Jakob M. Loeb wird die Diplome austeilen.

* Der unlängst verstorbene Drucker John Faithorn hat, laut im Nachlaßgericht eingereichten Inventarverzeichnisses, $140,000 hinterlassen. Sein Bruder und Geschäftsteilhaber und Edith M. Elmes sind die Nachlaßverwalter.

— Druckfehlerteufel. — Gebildetes junges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und im H a u wesen erfahren ist, sucht Stellung in gutem Hause.— Offerten erbeten unter L. 381 an die Exped. d. Blattes.

— Die moderne Haarfrisur. — Rudi: Muttchen, wir spielen Indianer auf dem Kriegspfade, und ich bin der Häuptling, die „große Schlange". Bitte, borg' mir doch deinen Skalp dazu!

STORE FOR EVERY BODY
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS

Echte Panama-Hüte zu etwa dem halben Preis— wert bis $2.45—Auswahl von der Partie, $1.69

Juni — Juli — August — wenn die Menschheit sich die schweißperlende Stirn trocknet — dies sind die Monate, in denen kluge Leute einfach einen Panamahut tragen und zufrieden und glücklich sind. Die Hüte, welche wir heute hier erwähnen, bilden die

Zweite Sendung des Ueberschußlagers von einem Importeur, die wir zu einer großen Preisherabsetzung kauften. — Eingeschlossen sind gebleichte Panamas, welche nach einjährigem Gebrauch noch genau so gut und elegant aussehen, als wie an dem Tage, an dem Ihr sie kauftet; in der Tat, es bedarf vier Monate, sie zu bleichen, so sorgsam ist deren Herstellungsprozeß.

Third Floor

$1.69

Sie kommen in Outing- und Dreß-Shapes und den beliebten Sailor-Effekten; wenn Ihr in der letzten Minute vor dem Gräberschmückungstag noch einen Strohhut kaufen wollt, ist dies die Gelegenheit, bei der Ihr eine große Ersparniß machen könnt—Werte b. $2.45, $1.69

Hüte frei garnirt.

Das Hambacher Fest.

Der Kölnischen Zeitung schreibt ein Mitarbeiter:

Hambach! Gleich einem lichten Blütenkranz legt es sich mit seinen Gärten um den Fuß der Rebenhügel, die oben in den frühlingsbunten Wald der Haardt übergehen. Die Natur schafft hier eifrig und hat alle Farben und Lichter aufgesetzt, dieweilen an anderen Stätten noch altes Laub herbstgriesgrämlich an den Zweigen raschelt.

Es sind nicht alles Fehljahre, vom Wunderjahr 1911 ganz abgesehen, selbst ein großer Teil von denen nicht, in denen der Weinbauer jammert. (Wann tut er das auch nicht? Die Vorsehung möchte ich kennnen lernen, die ihm zur Zufriedenheit arbeitet.) Das zeigt ein Gang durch den Ort, denn die Physiognomie einer Ortschaft spiegelt — eine Freude für jeden jener unbeliebten Beamten — seine Steuerkraft deutlich wieder.

Es wußte immer von sich reden zu machen! Waren es in früheren Zeiten das Hambacher Fest, Hambacher Bärte und Hüte, so verfehlt heute noch sein Riesling die Wirkung auf den davon Betroffenen nicht — in jeder Beziehung. Ein gefährlicher Ort für leicht entzündbare Geister, und wer weiß, ob am 27. Mai 1832 auf der Maxburg alle Reden gehalten worden wären, wenn zu ihren Füßen nicht gerade Hambach gelegen hätte.

Jener Tag der deutschen Geschichte ist in Hambach nicht vergessen, und es ist eine liebe Gewohnheit geworden, alljährlich jener Feier des „deutschen Mai" zu gedenken. Nicht als ob man sich mit allen damals propagirten Ideen oder gar mit der versuchten Art ihrer Umsetzung in die Wirklichkeit solidarisch erklärte, nein, ein „Revoluzzer" will man nicht sein, aber man läßt sich aus berufenem Munde gern erzählen, was damals vorging, und daß nicht alles Schwulst war, was da gesprochen wurde.

Was lag näher, als bei dieser Gelegenheit auch auf anderen Gebieten zu schürfen? Und man machte die Entdeckung, daß unter Staub und Moder Dinge verborgen lagen, die von der Moderne nicht erreicht werden. Alten Tanzweisen spürte man nach, eine schwere Arbeit, aber die köstliche Fülle des Zusammengetragenen belohnte sie. Wer vergißt den Text:

„Kumm hoch 'erunner un boller net,
Vun unserm Glawe losse mer net,
Du willschd net
Un ich will net,
Un deitschkatholisch werre mer net."

Aus der Truhe nimmt man die Garderobe der Groß- und Urgroßväter und -Mütter, wochenlang „dischkrirt" man ein auf Tradition aufgebautes Stück Kostümgeschichte, und jeder ist bestrebt, möglichst „echt" zu erscheinen, selbst bis auf die diskretesten Kleidungsstücke. Die alten Tänze werden gezeigt, Zunftbräuche leben auf und mancher Graukopf tut es der Jugend gleich. Hier einige Zeilen aus dem „Küserstreich":

„Trallerallera, Tralleralleva,
Luschdig sein wirs Küfer da,
Und wer die Küferei veracht,
Den hol' der Teifel bei der Nacht."

Auch eine kleine Ausstellung gab's mit interessanten Dingen aus den Revolutionsjahren, ein Museum ist geplant. — Der Hambacher Ortsgruppe des Pfälzerwald-Vereins gebührt der Dank für die Anregung, die von der verständnißvollen Bevölkerung aufgegriffen wurde. Vielleicht und hoffentlich wirkt es ansteckend, es wäre eine dankenswerte Aufgabe für andere derartige Verbände.

Menschenflug und Vogelflug.

Zu der jetzt viel erörterten Frage, ob die staunenswerten Leistungen auf dem Gebiete der Flugkunst die Natur übertroffen haben, wird im Aprilheft des Kosmos folgende Mitteilung gebracht: „Es war im Frühjahr des Jahres 1912, als ich die auf einem 50 Meter hohen Kalksteinhügel gelegene Burgruine von Barko in Oberungarn besuchte. In einer hochliegenden Lücke der einen Mauer nistete ein Turmfalkenpaar, das in schnellem Fluge um die alten Mauern kreiste, manchmal aber gegen den Wind gedreht, mit geöffneten Schwingen, regungslos, wie angenagelt, in der Luft schwebte. Während ich dem Fluge der Falken mit Aufmerksamkeit folgte, machte ich die Bemerkung, daß der eine, ob Männchen oder Weibchen, konnte ich nicht feststellen, durch den Wind gehoben, allmählich eine senkrechte Stellung einnahm. Ich erwartete, daß er endlich, dem Druck des Windes nachgebend, weiterstreichen wird; es geschah aber nicht, denn im nächsten Moment überschlug sich der Falke, blieb einige Augenblicke, den Rücken der Erde zugekehrt, mit halb eingezogenen Schwingen in der Luft schwebend, um endlich, vom Winde wieder in die normale Lage gebracht, abzustreichen. Daß diese unwillkürliche Drehung dem Vogel nicht sehr angenehm war, schließe ich daraus, daß er, wieder einmal in die normale Lage gelangt, sich widerstandslos vom Winde forttragen ließ, um auf dem gegenüberliegenden Hügel auszuruhen." . . . Es ist klar, daß nur deshalb kein Vogel bauchaufwärts fliegt, weil es vollkommen zwecklos für ihn wäre. Hat ein Insekt es notwendig, bauchaufwärts zu fliegen, so ist es dieser Aufgabe auch gewachsen. Beispielsweise tut es jede Stubenfliege, die sich an die Decke setzen will. Jede Fliege beweist uns also, daß es ein Irrtum ist, zu behaupten, Pegoud habe die Natur übertroffen.

Elektrischer Taubstummenunterricht.

Der Sprachunterricht bei taubstummen Kindern, deren Stummheit nur eine Folge der Taubheit ist, hat verschiedene Mängel: es ist kein Klassenunterricht möglich, weil nur immer ein Schüler den Kehlkopf des Lehrers abtasten kann, außerdem lernen die Taubstummen, so gut sie auch zu artikuliren vermögen, Sprechmelodie, Betonung und Rhythmus gar nicht, so daß ihre Sprache eigentlich nur dem Lehrer klar verständlich ist. Der Taubstummenlehrer Rudolf Lindner hat nun die Elektrizität in den Dienst des Taubstummenunterrichts gestellt und damit, wie die bei Julius Springer in Berlin erscheinenden „Naturwissenschaften" nach den Berichten über die Verhandlungen der Königlich Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaft mitteilen, vielversprechende Erfolge erzielt. Lindner will den Gefühlsunterricht mit dem Klassenunterricht verbinden und erreicht dies, indem er die durch Sprechbewegungen erzeugten Schallwellen durch Mikrophone auf taube Schüler überträgt. Nachdem er eine Reihe von Mikrophonen mit geringeren Erfolgen versucht hatte, wandte er ein einkantiges Mikrophon mit großer Membrane an, das aus einer großen Kiste mit den Abmessungen 60x60x100 Cm. hergestellt wurde, indem eine Seite mit einer großen Papiermembrane überspannt wurde und die gegenüberliegende offen blieb. In der Mitte der Membrane wurde ein Platinstückchen befestigt, das sich lose gegen ein festes Kohlenstäbchen legt. Bei lautem Sprechen erhält man in 20—30 Ztm. Entfernung Stromschwankungen von 30—60 Milliampere. Im weiteren Verlaufe des Taubstummenunterrichtes wurden die Mikrophone noch umgeändert, damit die Taubstummen auch den Tonhöhenbegriff lernen konnten, wozu drei Membranmikrophone gebaut wurden, deren jeder auf einen bestimmten Ton abgestimmt worden war. Die Schüler hatten dann in die Membrane so zu sprechen, daß sie nur das Mitschwingen der einen Membrane mit Hilfe des Sekundär-Induktorstromes fühlten. In ähnlicher Weise versucht Lindner gegenwärtig seinen Schülern auch die Zischlaute fühlbar zu machen. Bei allen diesen Apparaten werden die Schallschwingungen, die der Kehlkopf des Lehrers erzeugt, durch Sekunderströme auf die Finger der Schüler übertragen, wo sie verschiedene Gefühle hervorrufen, und wenn der Schüler den Apparat dann an sich selbst anlegt, kann er mit dem Fingergefühl, seine Art zu sprechen, mit der des Lehrers vergleichen. Einstweilen beschränken sich Lindners Berichte auf den physikalischen Teil; weitere Berichte über die Erfahrungen im Unterrichte sollen bald folgen. Die Königlich Sächsische Gesellschaft der Wissenschaften unterstützt übrigens die Versuche Lindners durch namhafte Geldbeiträge.

— Nützliche Geschenke. — Frau A.: Krauses feierten doch jüngst Silberhochzeit. Da behaupteten sie, kein Geld zu haben, um ihren Verwandten, die so kostbare Geschenke brachten, eine Festlichkeit geben zu können, und jetzt unternehmen sie sogar eine teure Badereise. — Frau B.: Na, jetzt können sie es sich auch leisten; sie haben eben die Geschenke versetzt!

Hungerstreik.

Der von den englischen Suffragetten wiederholt in Szene gesetzte Hungerstreik hat einen hervorragenden deutschen Gefängnisarzt veranlaßt, die Frage zu erörtern, ob der Hungerstreik im Gefängnis auch in Deutschland vorkommen und denselben Erfolg haben könnte wie in England. Nach seinen Erfahrungen ist ein reiner Demonstrationsstreik, bei dem jemand durch Nahrungsverweigerung gegen die Unterbringung im Gefängniß protestiert, in Deutschland höchst selten. Er kommt vor in Zuständen seelischer Spannung, in denen die bewußte Absicht nicht voll zugerechnet werden kann. Daneben gibt es eine Reihe Gefangener, die auf die Aufnahme von Nahrung verzichten, weil ihnen durch irgend ein bestimmtes Ereignis im wahren Wortsinn „der Appetit vergangen" ist. Die verschiedensten Gründe, etwa die Tatsache einer Nachtragsanklage oder ein vorwurfsvoller oder klagseliger Brief von Hause, können auf empfindliche Gefangene so niederschmetternd wirken, daß sie tagelang jede Nahrung ablehnen, weil sie „keinen Bissen herunterwürgen könnten". Diese Nahrungsverweigerungen aus bloßem Affekt gehen meist ohne besondere Maßnahmen vorüber. Manchmal bleiben sie jedoch so hartnäckig, daß sie auch beim Nichtgeisteskranken ähnlicher Maßnahmen bedürfen wie die Form von Hungerstreik, bei der es sich um ein durch den Affekt verstärktes bewußtes Wollen handelt.

Die Bekämpfung eines solchen Hungerstreikes wird zunächst möglichst ohne Gewaltmaßregeln versucht. Man redet dem Hungernden gut zu, aber nicht etwa zu oft und zu dringlich, denn das bestärkt zuweilen den Widerstand, und man läßt Nahrungsmittel in der Nähe des Gefangenen stehen, so daß sie dauernd appetitreizend wirken. Erfahrungsgemäß läßt sich der Nahrungsverweigerer am ehesten bewegen, wieder Nahrung aufzunehmen, wenn er mit sich und der Nahrung allein ist, besonders wenn diese durch appetitreizende Lockmittel verstärkt wird. Löscht der Gefangene wenigstens seinen Durst mit Wasser, so erreicht man eine Wandlung manchmal dadurch, daß man das Wasser entfernt und einen Topf Milch hinstellt. Hat der nichtgeisteskranke Verweigerer erst einmal wieder eine Spur Nahrung zu sich genommen, so ist sein Widerstand gebrochen. Aber nicht bei allen gelingt der Versuch mit solchen kleinen Hilfsmitteln. Setzen nun Personen die Nahrungsverweigerung bis zur drohenden Entkräftigung fort, so tritt die Ernährung durch Zwang ein. Diese kann durch Anwendung der Schlundsonde und durch Nährklystiere erfolgen. Die Handhabung der Schlundsonde, die in der Gefängnispraxis am häufigsten ist, hat viel von dem Zwanghaften und wohl auch Gefährlichen verloren, seitdem die Aerzte nicht mehr dicke und halb biegsame Rohre durch den Mund einzuführen genötigt sind, seitdem vielmehr die Industrie ganz weiche Gummisonden liefert, die durch die Nase eingeführt werden. „Die Berechtigung dieses „operativen Eingriffs" kann beim Strafgefangenen wohl keinem Zweifel unterliegen," sagt der Gelehrte. Es entspricht dem Wesen des Strafvollzugs sowohl wie den Hausordnungen der Zwangsanstalten, daß der Gefangene nicht das Recht hat, absichtlich im Strafvollzuge Gesundheit und Leben zu gefährden, daß sinngemäß alles mögliche getan werden darf, ja muß, um dies zu verhindern."

Durch das Schlundrohr werden die Nahrungsmittel in flüssiger Form eingegossen, zuerst Milch mit Ei gequirlt, manchmal auch mit etwas Wein vermischt. Der Hauptvorteil der Sondenernährung ist wohl der, daß sie den Widerstand des Nahrungsverweigerers bricht. Mehr noch als die, wenn auch nicht schmerzhafte, so doch recht unbehagliche Form der „Fütterung" selbst hilft dabei der Umstand, daß sich das bereits überwundene Hungergefühl, wenn der leergewordene Magen erst einmal teilweise wieder gefüllt ist, augenscheinlich wieder stärker regt. Der Gewährsmann hat in seiner gefängnisärztlichen Tätigkeit in der Regel zwischen dem dritten und fünften Tage mit der Zwangsernährung begonnen und niemals einen Mißerfolg gehabt. Anders liegt es freilich bei dem Geisteskranken: wenn die Nahrungsverweigerung über mehrfache Ernährungen durch die Schlundsonde hinaus fortgesetzt wird, so liegt der dringende Verdacht beginnender Geisteskrankheit vor. Männliche Gefangene würde man in diesem Fall in die Beobachtungsabteilung für geistig Zweifelhafte überführen. Für weibliche Gefangene hat sich noch kein dringendes Bedürfnis nach solchen Abteilungen gezeigt; die Möglichkeit, sie im Anschluß an Frauengefängnisse zu errichten, ist jedoch vorhanden.

— Zufriedengestellt. — Kommt da unlängst zum Rapport der Stabsabteilung der Musikfeldwebel Navratil mit der Bitte um die Ehebewilligung nach der zweiten Klasse mit der ledigen Anna Revnaska, Stubenmädchen in Becskerek. Die Bitte wurde anstandslos weitergeleitet. Nach vierzehn Tagen ließ sich der Feldwebel abermals zum Rapport aufschreiben. Und zwar: Bitte um Zurückziehung seines Gesuches um Ehebewilligung. „Na, was ist's denn," sagt der Musikhauptmann, „haben Sie die Verlobung aufgelöst?" — „Bitt' g'horsamst, naa," antwortet der Unteroffizier; „aber des is so, Herr Hauptmann. Mei' Braut hat jetzt an' Posten 'kriegt in Budapest. No, und mir spüll'n ja eh jetzt jeden Sonntag dort im Wintergarten. Das genügt!"

Leset die „Sonntagpost"

Die Folgen eines Osterkusses.

Der russische Student Iwanoff geht der unangenehmen Aussicht entgegen, nach Sibirien verschickt zu werden, weil er allzu hartnäckig auf seinem Rechte auf den Osterkuß bestand. Bekanntlich herrscht in Rußland in der Osterwoche der Brauch, Freunden und Bekannten den Ostergruß mit den Worten zu bieten: „Christ ist erstanden", worauf der andere zur Antwort gibt: „Ja, er ist erstanden", und beide umarmen und küssen sich. Selbstverständlich pflegt die ausländische Kolonie in Petersburg diesen an sich schönen Brauch nicht, was aber den liebebedürftigen russischen Studenten nicht hinderte, sich seines Vorrechtes zu dem Zwecke zu bedienen, die französische Studentin Alibert, die er im geheimen schon lange liebte, als er ihr auf der Straße begegnete, gehörig abzuküssen. Leider nahm die Dame diese Liebesbezeigung arg übel, sie wand sich in den Armen des allzu stürmischen Liebhabers und rief aus Leibeskräften um Hilfe. Auf das Geschrei eilte ihr Bruder herbei, der den Angreifer mit einem gewaltigen Faustschlage gegen die Mauer eines Hauses schleuderte. Der darob wütende Iwanoff riß einen Revolver aus der Tasche und gab auf seinen Angreifer einen Schuß ab, ohne ihn glücklicherweise zu treffen. Dann floh er die Straße herab, sprang in eine Autodroschke und zwang den Chauffeur mit vorgehaltenem Revolver zu rasender Fahrt. Drei andere mit Polizisten besetzte Automobile nahmen die Verfolgung auf, ohne sich durch die Schüsse, die der Student unaufhörlich abfeuerte, schrecken zu lassen. Schließlich mußte sich der Student ergeben, als seine Munition verschossen war u. ihm der Chauffeur die Waffe aus der Hand geschlagen hatte. Nach einer tüchtigen Tracht Prügel wurde Iwanoff auf die Polizei gebracht, und es kann kein Zweifel bestehen, daß der kußwütige Student vom Gericht zur Deportation nach Sibirien verurteilt werden wird.

Zur Diamanten-Prüfung.

Es werden heutzutage geradezu wunderbar schöne Nachahmungen von Diamanten hergestellt, und wer z. B. eine Reise nach Europa machen und mit Kleinodien glänzen will, ohne seine echten auf's Spiel zu setzen, kann in solchen Nachahmungen die höchste Befriedigung für seinen Zweck finden. Und es wird wohl noch lange eine große Nachfrage nach diesen Substituten bestehen, bis es vielleicht gelingt, echte Diamanten selber in genügender Größe und ohne zu hohe Kosten künstlich zu erzeugen.

Bei aller Schönheit können die Nachahmungen von Diamanten niemals das Auge eines wirklichen Kenners täuschen. Der durchschnittliche Laie jedoch kann leicht durch solche Fälschungs-Kunstwerke getäuscht werden. Will er den nachgeahmten Artikel als solchen haben, so liegt natürlich keine Täuschung vor. Will er aber den echten Artikel kaufen und den entsprechenden Preis zahlen, so sollte er auch ohne Hilfe eines Sachverständigen die Echtheit erproben können.

Nachstehende Proben können von irgend einem Laien vorgenommen werden und täuschen nicht, — es müßten denn etwa ganz neue Sorten von Nachahmungen aufkommen, die wiederum andere Kennzeichen hätten, was ein sehr unwahrscheinlicher Fall ist.

Man werfe einen Diamant-Ring in eine Bowle Wasser; und wenn er echt ist, werden die Steine durch die Flüssigkeit hindurch glitzern. Ein nachgeahmter Stein dagegen verliert unter dem Wasser seinen ganzen Glanz.

Oder man bringe ein Tröpfchen Wasser auf das Gesicht eines Diamanten und berühre ihn mit der Spitze eines Stiftes. Falls der Diamant echt ist, so wird der Tropfen seine kugelförmige Gestalt behalten, und der Stein selbst wird trocken bleiben. Ist jedoch der Brillant nur eine Nachahmung, so wird sich das Wasser in einem solchen Fall sofort nach allen Richtungen ausbreiten.

Eine ziemlich sichere Probe ist auch die folgende: Wenn man durch einen Diamanten hindurch auf ein schwarzes Tüpfchen blickt, das sich auf einem Stück weißen Papiers befindet, so wird man nur einen schwarzen Punkt, und diesen ganz klar sehen. Wenn aber der schwarze Punkt verwischt oder auch vervielfältigt erscheint, so ist höchstwahrscheinlich der Stein nur eine Nachahmung, wenn auch eine noch so schöne.

Falls es tunlich ist, resp. gestattet wird, kann man auch eine Probe durch Feilen oder Kratzen anwenden. Man kann mit einer Feile keinen Kratzer an einem echten Diamanten machen, während hingegen ein Nachahmungs-Produkt leicht beschädigt wird. Ein Saphir kommt bekanntlich an Härte einem Diamanten am nächsten, und mit ihm läßt sich eine solche Probe sogar noch besser vornehmen, als mit einer Feile.

Durch die eine oder andere dieser Proben, oder auch durch mehrere zugleich, sollte jeder Nicht-Sachverständige sich ein verläßliches Urteil darüber bilden können, ob er es mit echter oder mit falscher Ware zu tun hat. Auf diesem Gebiete ist, ebenso wie auf demjenigen der Falschmünzerei, gerade eine peinlich genaue technische Vollkommenheit oft ein verdächtiger Umstand! Die Oberfläche oder „Gesichter" auf einem wirklichen Diamanten sind nur selten so regelmäßig, wie diejenigen auf wirklich guten Nachahmungen. Die erfahrensten Nachahmungskünstler versuchen denn auch, beim Schleifen und Polieren eine übergroße Regelmäßigkeit zu vermeide

Toilette (Vierter Floor.)
DermaViva Liquid Facepowder, Flasche...... 24c
Lazell's japan. Honeysuckle Parfüm—Unze........ 50c
Resolvo Medicated Toilettenseife, Stück.. 12c
Banzai Zahnpulver, 25c Schachtel....... 7c

Geschlossen, am Samstag, 30. Mai, Gräberschmückungstag
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Droguen (Vierter Floor.)
Danderine Haar-Tonic, 50c Größe, Flasche 29c
Goodwins Hühneraugen Salbe, 25c Tube, zu. 19c
Mecca Compound-Ointment, 25c Gr. Schachtel. 19c
Peroxide of Hydrogen, Pfund Flasche.......... 7c

Unser jährlicher Gräberschmückungstag-Verkauf von blühenden Topf-Pflanzen.

In seiner denkwürdigen Gettysburger Ansprache sagte Lincoln wörtlich: „Die Welt wird wenig beachten oder lange gedenken, was wir hier sagen, doch kann sie nie vergessen, was diese hier geleistet haben." Und sie hat es auch nicht vergessen. Die wunderbare Sitte des „Memorial Day", die in dem Schmücken der Gräber unserer Dahingeschiedenen besteht, ist die Frucht der Prophezeiung unseres Märtyrer-Präsidenten—und so schmücken wir Gräber im allgemeinen. Unser Jahresverkauf hat einen Umfang angenommen—der in diesem Jahre größer ist — als er je zuvor war.

Vinca Ranken, Long Creepers, die stets effektvoll im Aussehen sind — in 4-zölligen Töpfen.................... 12c
Rosen, durchweg gute Sorten, immer blühend, in allen Farben, die prächtigsten großen Rosenpflanzen, die Ihr je zu zwei- und dreifachem Preise gesehen habt — speziell zu................ 39c

König Humbert Cannas, prächtige große dunkle Blätter, in 4zöll. Töpfen; Madam Crozy Cannas, schön, grün, sehr voll, in 4zölligen Töpfen; Rosen Geraniums, die einen süßen Duft verbreiten, in 4-zöllig. Töpfen — **Auswahl 8c** — Heliotropes in schönem Lila, in 4-zölligen Töpfen; Salvia oder „Firecrackers, dunkelrot, in 4-zölligen Töpfen; Geraniums, die immer so beliebt sind, in allen Farben; Stöcke in Blüte, 4zöll. Töpfe

Mignonette, die jetzt prächtiger sind als je zuvor — in 4-zölligen Töpfen — speziell zu.................. 15c
Fuchsien, feine Pflanzen in voller Blüte, zu haben in 4½-zölligen Töpfen — speziell zu.............. 15c
Coleus, in allen Farben, durch sein schönes Laubwerk stets in Nachfrage — in 3-zölligen Töpfen...... 5c
Begonias, prächtige „wachsy" rosa Blüten — in 2½-zölligen Töpfen — speziell zu.............. 5c

Für Gräberschmückungstag bieten wir eine Partie $16.50 und $18 Anzüge zu 12.50

All Alterations Made Free

(Vierter Floor, State Straße)

welche sich unter klugen Männern einen bedeutenden Platz erobern wird — es sind ideale Sommer-Anzüge und in einer Art geschneidert, die Eure Zufriedenheit verbürgt. Einbegriffen sind:

Männer-Anzüge in fein gewebter blauer Serge, halb- und durchweg gefüttert, gestreifte u. schlichte Gewebe Gray Clay u. Serge-Anzüge, grün u. braun „Tartan" karrirte Cheviot-Anzüge, lohfarbige u. braune Tweed-Anzüge, fancy gemischte Cassimere-Anzüge.

Jedes Kleidungsstück ist durchweg reinwollen, echtfarbig und mit der Hand geschneidert, in den neuen englischen zwei- u. dreiknöpfigen u. konservativen Moden zugeschnitten, mit „Patch"- od. mit schlichten Taschen, m. schönen „Cuffs" u. schlichten Aermeln, natürliche wie auch gepolsterte Schultern, mit bester Qualität Alpacca gefüttert, import. Haarstoff, unzerbrechliche Fronts — zu haben in Größen 33 bis 46; als $16.50 und $18.00 Anzüge würdet Ihr dieselben als prächtige Werte betrachten — und so sind wir eines geschäftigen Tages versichert, wenn wir selbe wie nebenstehend offeriren **$12.50**

Palm Beach Anzüge für Männer — gemacht aus echtem Palm Beach Stoff, in schlichten u. gestreiften Effekten, in Sack- u. Norfolk-Facons, mit schlichten u. „Patch"-Taschen — Größen 34 bis 44 — sehr speziell zu.................. **$6.75**
Reinwollene Serge-Coats für Männer, ungefüttert 3-knöpf. Sack-Facon, Größen 34 bis 44, wt. $5.00—zu.. **$3.45**

Weiße Duck Hosen für Männer, leicht beschmutzt, mit Gürtelschleifen und Cuff Bottoms, beim morgigen Verkauf für nur.................. 89c
Einfache und gestreifte weiße Serge und Flanell Hosen für Männer, in Peg Top Style—anderswo $5, zu.................. $3.95
Schwarze gestreifte Mohair Coats für Männer, mit äußerer Brusttasche, Größen 34 bis 41, Andere verlangen $3.25, zu............ $2.25
[illegible] Hosen f. Männer, gemacht aus Standard Army Khaki, in Semi-Peg-Top, alle Größen von 29 bis 50, unvergleichliche Werte....... $1.48

Lokalbericht.

Anwalt verhaftet.

Frau H. Cramer beschuldigt ihn, ihr Geld vorzuenthalten.

Unter der Anklage der unrechtmäßigen Vorenthaltung ihm anvertrauten Geldes und einer zweiten, seine Bürgschaft im Stich gelassen zu haben, befindet sich der Rechtsanwalt Morris Loff, dessen Geschäftsstelle sich im Hartford Gebäude befindet, im Detektivebüro in Haft. Die erste Anklage wurde am 2. April von Frau H. Cramer, Nr. 4315 Calumet Ave., gegen den Rechtsanwalt erhoben. Loff wurde s. Z. auf einen Haftbefehl hin festgenommen und gegen Bürgschaft entlassen. Er wurde von Frau Cramer beschuldigt, von einer Erbschaft, die er für sie zu verwalten hatte, ihr $600 vorenthalten zu haben. Der Fall sollte am 20. Mai vor Richter Stewart verhandelt werden, doch Loff kam nicht. Heute sahen Detektives den Rechtsanwalt auf der Straße und verhafteten ihn.

Kurz und Neu.

* An der Geleisekreuzung an der 56. Straße wurde heute ein unbekannter, ungefähr 23jähriger Mann von einem Zuge der Chicago, Rock Island & Pazifikbahn überfahren und auf der Stelle getötet. Ein Brief, der in den Taschen des Toten gefunden wurde, trug die Adresse: Jandre Naunett, 130 W. 16. Str., und die Polizei glaubt, daß dies der Namen des Verunglückten war.

* Als der 21jährige John Buffalo, Nr. 3838 Fifth Ave., auf seinem Kraftfahrrad an Union Ave. in westlicher Richtung fuhr, rannte er an der Ecke der 40. Straße in ein anderes, Thomas Azurkas, Nr. 3301 Auburn Ave., gehöriges Kraftfahrrad. Buffalo, der innerlich Verletzungen und Abschürfungen erlitt, wurde nach seiner Wohnung gebracht. Azurkas entkam unverletzt.

Neue Turnhalle geplant.

Turnverein Eiche wird sie mit einem Kostenaufwand von $50,000 errichten.

Den Bau einer neuen Turnhalle mit einem Kostenaufwand von ungefähr $50,000 beschloß der Turnverein [illegible]igen Geschäftssitzung. Die neue Turnhalle wird an der Michigan Ave., zwischen der 115. und 116. Straße, errichtet werden. Die Pläne für den Neubau, die von Architekt Fred E. Gatterdam entworfen worden sind, sehen einen Backsteinbau von 79 Fuß Front und einer Tiefe von 138½ Fuß vor, der an der Front zwei Stockwerke, auf der Rückseite, wo die eigentliche Turnhalle sich befindet, ein und ein halbes Stockwerk hoch sein wird. Im Erdgeschoß des Frontbaus werden sich eine Wirtschaft und zwei Läden befinden, zwischen denen der Zugang zur Turnhalle gelegen sein wird. Im oberen Stockwerk des Frontbaus werden ein Bankettsaal, ein Empfangssaal nebst Bibliothek und Räume für Versammlungszwecke untergebracht werden. Außerdem sind mehrere Räume für Geschäftsbüros vorgesehen.

Die Turnhalle wird eine Tiefe von 55 Fuß und eine Breite von 75 Fuß haben. Eine Gallerie, die sich um die ganze Halle zieht, ist ebenfalls vorgesehen. Auf der einen Seite, angrenzend an die Wirtschaftsräume und die Läden des Frontbaus, werden sich eine Garderobe und ein Geschäftszimmer für den Turnlehrer befinden.

Die gegenwärtige Turnhalle, die der Turnverein „Eiche" benutzt, wurde im Jahre 1888 erbaut.

Montag geht's los.

Es sollen dann Backsteine nach den Bauplätzen gebracht werden.

Die Chicagoer Ziegeleibesitzer haben die Ankündigung erlassen, daß am Montag mit der Beförderung von Backsteinen von den Ziegeleien nach den Bauplätzen begonnen werden wird. Es sind bekanntlich noch viele Millionen von Gewerkschaftlern hergestellte Backsteine auf Lager, und es gilt nun, diese dorthin zu schaffen, wo man ihrer am dringendsten bedarf. Natürlich werden die Streiker die Ausführung dieses Vorhabens zu verhindern suchen; wieweit sie Erfolg damit haben werden, bleibt abzuwarten. Jedenfalls wird für den nötigen Polizeischutz gesorgt werden.

Die gewerkschaftlichen Fuhrleute sollen den Ziegeleibesitzern erklärt haben, daß sie die von Gewerschaftlern hergestellten Backsteine selbstverständlich befördern würden, und die Maurer erheben, so heißt es, keinen Einwand dagegen, diese zu verarbeiten. Die Streiker werden aber Wachtposten aufstellen, und es ist kaum anzunehmen, daß alles ganz friedlich ablaufen wird

Laßt Euch nicht täuschen!
Besteht auf den geforderten Artikel

Wenn Ihr Euren Lieferanten um Duffy's reinen Malz-Whiskey fragt, dann laßt nicht zu, daß er Euch etwas anderes anbietet. Gewissenlose Kaufleute suchen manchmal einen Vorteil zu ziehen aus der [illegible] ganze Land umfassenden Volkstümlichkeit von

DUFFY'S PURE MALT WHISKEY

dadurch, daß sie Nachahmungen und Unterschiebungen des echten Duffy's anbieten, um größere Profite zu machen. Viele gehen sogar so weit, daß sie Euch nicht in Flaschen abgefüllte billige Mischungen anzubieten, von denen sie behaupten, daß sie „ebenso" gut wie Duffy's" sind.

Duffy's wird nie offen verkauft.

Es ist immer in versiegelten Flaschen abgefüllt. Hütet Euch vor allen Nachahmungen und besteht auf dem echten Artikel. Ihr solltet Euch mit verschiedenen Zeichen bekannt machen, an denen man die echten Duffy Flaschen untrüglich erkennen kann. Seht zu, daß das Siegel über dem Kork nicht gebrochen ist, daß unser Name und Monogramm in die Flasche eingeblasen sind, u. daß die Etikette mit unserer Handelsmarke „Old Chemist" sowie die Unterschrift der Firma trägt.

„Kauft Duffy's und bleibt gesund."

Verkauft von den meisten Apothekern, Grocers und ähnlichen Geschäften, nur in versiegelten Flaschen, $1.00. Ein wertvolles medizinisches Buch und Doktors Rat kostenfrei.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

SEE THAT THIS TRADEMARK IS ON EVERY BOTTLE

Gedächtnißfeier der Elks.

Die Chicagologe Nr. 4 vom Orden der Elks wird am kommenden Samstag Morgen auf dem Friedhofe Mount Greenwood eine Gedächtnißfeier abhalten. Gebet, Gesänge eines Quartetts, eine Rede von John W. Rainey, dem Kanzleivorsteher des Kreisgerichts, und die Schmückung der Gräber bilden die Teile der Feier.

Die Begräbnißstätte der Elks ist eine der schönsten in Chicago und Umgegend, am Eingang steht auf einem gewaltigen Granitblock das lebensgroße Bronzebild eines prächtigen Elchs, welches im Jahre 1876 auf der Weltausstellung in Philadelphia die französische Abteilung und später die Kluträume der Loge geziert hat.

Das Publikum ist zu der Feier eingeladen. Sonderwagen der Straßenbahn werden um 10:15 Uhr in Washington Str. am Countygebäude abfahren, um die Besucher nach dem Friedhofe und später wieder nach der Stadt zurückzubringen.

Konzert und Kinderspiele.

Die Westparkkommission versendet Einladungen zu Festlichkeiten, welche heute, morgen und am Samstag im Stanford Park, zwischen Union, Jefferson, Barber Str. und W. 14. Place, stattfinden. Heute Abend werden das Stanford Park Orchester und die Maxwell Siedelungskapelle unter Leitung von William Hofmann konzertiren. Morgen, Nachmittags um 4 und Abends um 8 Uhr, geben die Kinderklubs von Stanford Park eine aus Gesängen, Tänzen, Märschen, Vorträgen usw. bestehende Unterhaltung, und am Samstag Nachmittag um 2:30 Uhr wird der Gedächtnißtag mit patriotischen Uebungen und mit Tänzen gefeiert werden.

UMI

Offen Donnerstag und Freitag Abends und Samstag.

Morgen hier

Die Zeit und der Ort, Eure Schlußausstattung für den Feiertag zu machen. Wir machen es besonders einladend für Euch in unseren sämmtlichen drei Läden, indem wir Euch ungewöhnlich starke „Klee-Werte" offeriren. Klee-Werte sind jederzeit gute Werte—zuverlässige Werte—garantirte Werte.

In jedem Department: in Männer- und Knaben-Anzügen, Hüten, Ausstattungswaaren, Schuhen und Damenschuhen gibt es verlockende Angebote.

Wir heben besonders unsere neuen Frühjahr- und Sommeranzüge hervor zu $10, $15, $18, $20 u. $25

Unsere $15 Männer-Anzüge. Wenn Ihr wißt was Ihr überall zu $20 verkauft wird, werdet Ihr es anerkennen, daß Ihr hier wenigstens $5 sparen könnt ohne das Geringste an Mode, Qualität, Aussehen oder Wert einzubüßen. Gebt uns Gelegenheit Euch diese Behauptung zu beweisen. Seht die neuen Pencil und Kreide-Streifen, die modischen Tartan Plaids, die reich blauen Serges in den modernsten Patch Taschen Soft Roll Modellen und konservativen Facons. Es sind Facons und Werte, die jedem sich gut kleidenden Mann interessiren werden. Eine große Varietät zur Auswahl zu... **$15**

Strohhüte. Falls Ihr beabsichtigt Euch eine Hochsommer-Kopfbekleidung zuzulegen, entweder einen Stroh- oder Panamahut und wünscht eine moderne Facon, reiche Qualität und einen außergewöhnlichen Wert zu allgemeinem — nicht fancy Preise, ist hier der Platz wo Ihr hingehen solltet. Hier könnt Ihr gute moderne Strohhüte erhalten zu **$1 und $1.50**, importirte italienische Sennits, Milans, Mackinaws, gespaltenes Stroh und Strohhüte in enuen Pencil Curl, Telescope und Optimo Facons zu **$2, $2.50 und $3.** Feinste Ecuadorian Panamas, die kühl und bequem sind und vornehm aussehen, zu **$5, $7.50, $10.**

KLEE BROS & CO.

Milwaukee bei Division Belmont bei Lincoln Ogden bei 12.	Drei „Gute Kleider" Läden	Milwaukee bei Division Belmont bei Lincoln Ogden bei 12.

Lokalbericht.

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Produktenbörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 99 Board of Trade Bldg., geliefert.

	Hoch.	Niedrig.	11 Uhr.	Schlußpr. gestern.
Weizen—				
Mai	$ .99	$ .98	$ .98¾	$ .98
Juli	.86⅝–¾	.86⅛	.86⅝	.86⅜–½
Sept	.85¾–⅞	.85⅝	.85¾–⅞	.85½–⅝
Mais—				
Mai	.71½	.70	.70¾	.71½
Juli	.67¾	.67⅛	.67⅝–¾	.67¼–⅜
Sept	.66⅛	.65⅝	.66	.65⅝–¾
Hafer—				
Mai	.42⅝	.42¼	.42½	.42½
Juli	.39⅝–¾	.39¼	.39⅝	.39⅝
Sept	.38⅝	.38⅛	.38½	.38½–⅝
Schweinefleisch—				
Mai	.—	.—	.—	19.82
Juli	20.00	19.97	19.97	19.92
Sept	19.72	19.70	19.70	19.67
Schmalz—				
Mai	.—	.—	.—	9.70
Juli	9.97	9.97	9.97	9.75
Sept	9.95	9.92	.—	9.90
Rippchen—				
Mai	.—	.—	.—	11.07–10
Juli	11.15	11.12	11.12	11.10–12
Sept	11.22	11.17	11.20	11.17

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. für heute den folgenden Situationsbericht:

Weizen fest. Preise an der Börse in Liverpool unverändert, Antwerpen fest, Berlin ⅞ höher, Budapest 1½ höher. Die Berichte über den Weizenstand lauten heute wiederum gut, nach Kabelnachrichten waren die Berichte über den an argentinischem Mais angerichteten Schaden übertrieben. Im südwestlichen und mittleren Teil des mittleren Westens fiel Strichregen, im mittleren Teil jedoch ist Regen noch dringend nötig, während in Texas über zu große Nässe geklagt wird.

Die Berichte über den Stand des Weizens im Nordwesten lauten glänzend. Die Nachfrage nach Exportweizen dürfte auch in den nächsten Tagen noch gering sein. Die Weizenernte in Indien wird auf 315 Millioen Bushels geschätzt, gegen 361 Millionen im Vorjahr.

Die Schweinepreise sind um ein Geringes höher, die Zufuhr von Schweinen aus dem Westen ist um 24,000 Stück geringer, als im Vorjahr.

Produktenbörse.

Am Gräberschmückungstage, Samstag, den 30. Mai, wird die Produktenbörse geschlossen sein. Der Versandt leicht verderblicher Waaren vom Lande nach hier sollte daher so eingerichtet werden, daß die Waaren nicht am Samstag hier ankommen.

Geflügel ist unverändert. Des auf Samstag fallenden Gräberschmückungstages wegen herrschte heute starke Nachfrage nach „Broilers" und kleinen Hennen, die jetzt den teureren großen vorgezogen werden.

Kälber fest mit Anzeichen eines wahrscheinlich morgen beginnenden Preisfalles.

Gemüsepreise lassen nach, da starke Zufuhren hiesiger Waare eintreffen, und Obst und Beeren aller Art werden wohlfeiler.

Butter wird bedauerlicher Weise in großen Mengen von Spekulanten für Kühlhauslagerung aufgekauft, und die Preise sind unverändert hoch. Die Qualität der Zufuhren wird besser, obwohl Buttermacher noch vorsichtig in Auswahl und Verarbeitung des Rahms sein können.

Für alte Kartoffeln Durchschnittspreise zu finden, ist unmöglich. Waggonladungen gehen für 75c—82c, extra fancy für 83—85c, während die besten Grade für Grocers in kleineren Quantitäten von 95c—$1.00 bringen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, d. Pfd.		0.26¼
„Extra Firsts", das Pfund		0.25
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.24
„Seconds", das Pfund	0.20	—0.22
„Dairies", extra, das Pfund		0.25
„Firsts", das Pfund	0.22½	—0.23½
„Seconds", das Pfund		0.18
Packwaare, das Pfund	0.17½	—0.18
„Ladles", das Pfund	0.19	—0.19½
Prozeßbutter, das Pfund	0.19½	—0.20

(Abgewogene Butter für Grocers von 1½c bis 2½c höher.)

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, Dutzend		0.18
do., Kisten zurückgesandt		0.17½
„Dirties", das Dutzend	0.15½	—0.16
„Ordinary Firsts", Dutzend	0.17	—0.17¼
„Fresh Firsts", Dutzend		0.18
„Seconds", das Dutzend		0.16
„Checks", das Dutzend	0.15	—0.15¼

(Eier für Grocers ungefähr 1½c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", Pfund	0.14¼	—0.14½
„Young America", Pfund	0.15½	—0.16
„Long Horns", Pfund	0.15¼	—0.15½
„Daisies", Pfund	0.15	—0.15¼
Brick, neu, das Pfund	0.13½	—0.14
Schweizer, rund, Pfund	0.15	—0.18
do., „Block", Pfund		0.15
Limburger, das Pfund	0.05	—0.13

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Hühner, das Pfund		0.16
„Broilers", das Pfund	0.28	—0.32
do., große, das Pfund	0.33	—0.35
Truthühner, das Pfund		0.16
Hähne, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund	0.08	—0.10
Perlhühner, das Dutzend		4.50
Alte Tauben, lebend, Dtzd.		1.75
do., tot, das Dutzend		0.85
„Squabs", lebend, Dutzend		1.50
do., zugerichtet, Dutzend		2.00
Kleine magere, weniger.		

Geflügel (geeiste Waare.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Truthühner, das Pfund		0.18
Hühner, das Pfund		0.16
Hähne, das Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.12
Enten, das Pfund	0.15	—0.16

Kälber (geschlachtet.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.13½
80—110 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14½
110—130 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.15
Ausgesuchte Waare, Pfund.		0.15½
Hammel, gehäutet, Pfd. Gewicht, Pfund	0.07½	—0.08
do., ungehäutet, Pfd. Gewicht, Pfund	0.06½	—0.07
„Spring Lambs", 35—40 Pfd. Gewicht	4.50	—5.25

Schweine (geschlachtet.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

125—150 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.10½
40— 50 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
25— 40 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.12½

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Rippen Nr. 1, Pfund	0.16½
do., Nr. 2, Pfund	0.15½
do., Nr. 3, Pfund	0.12
„Loins", Nr. 1, Pfund	0.21
do., Nr. 2, Pfund	0.17½
do., Nr. 3, Pfund	0.14
„Rounds", Nr. 1, Pfund	0.14½
do., Nr. 2, Pfund	0.13½
do., Nr. 3, Pfund	0.12
„Chucks", Nr. 1, Pfund	0.12
do., Nr. 2, Pfund	0.11
do., Nr. 3, Pfund	0.09¼
„Plates", Nr. 1, Pfund	0.09½
do., Nr. 2, Pfund	0.08¾
do., Nr. 3, Pfund	0.08

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

„Northern Spies" Nr. 1, das Faß	5.00	—6.00
[illegible]		[illegible]
„Ben Davis", die Kiste	1.25	—1.75
„Missouri Pippins", Kiste		2.00
„Stamen Wine Saps", Kiste		2.25
„Willow Twigs" das Faß	5.00	—6.00

Kirschen.

Illinoiser Kirschen, 24 Qts.	2.25	—2.50

Beeren.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Erdbeeren, 24 Quarts	2.25	—3.50
Stachelbeeren, 24 Quarts		1.50
Louisiana Brombeeren, 24 Pts.		2.75

Kalifornisches Obst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Kirschen, 8 Pfund Kiste	2.00	—2.25
Orangen, kleine, Kiste	3.00	—3.50
do., große, Kiste	3.00	—3.75
Zitronen, die Kiste	5.00	—6.00
Grape Fruit, die Kiste	1.50	—4.00
Ananas, die Kiste	2.00	—2.50

Frisches Gemüse.

(Notirungen von Harms & Scheuber, 161 West South Water Straße.)

Spargeln, die Kiste	0.75	—1.00
Gurken, die Kiste	0.75	—1.00
Kraut, das Faß	1.25	—1.50
Sellerie, die Kiste	2.00	—3.00
Eierpflanze, die Kiste		3.50
Blumenkohl, die Kiste		1.50
Artischoken, die Kiste		2.50
Pfefferschoten, die Kiste		3.00
Kohlrabi, die Kiepe	0.75	—1.00
Grüne Zwiebeln, Bündchen	0.06	—0.08
Schotenerbsen, die Kiepe	1.50	—1.75
Meerrettig, das Bund	0.65	—0.75
Knoblauch, der Strang	0.35	—0.50
Kopfsalat, hiesiger, Kiepe	0.75	—1.00
California Kopfsalat, Kiste	2.00	—2.25
Blattsalat, die Kiste	0.10	—0.15
Rhabarber, Bündchen	0.05	—0.08
Rote Rüben, das Faß	0.75	—1.00
Mohrrüben, der Sack		1.25
Tomaten, die Kiste	2.75	—3.00
Texas Zwiebeln, die Kiste	2.15	—2.35
Louisiana Zwiebeln, der Sack		2.50
Petersilie, das Faß	2.50	—4.00
Rettige, hundert	0.50	—0.75
Rüben, neue, die Kiste	0.40	—0.50
Spinat, die Kiepe	0.10	—0.15
Wasserkresse, das Körbchen	0.25	—0.30

Bohnen.

(Notirungen von Harms & Scheuber, 161 West South Water Straße.)

Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.00	—1.25
Wachsbohnen, Florida Kiepe		1.75
Trockene Bohnen, auserlesen		2.45
Rote Nierenbohnen		3.60

Kartoffeln.

(Notirungen von Edward Kaufman & Co., 133 West South Water Straße.)

Wiskonsin, gemischt, Bushel		1.00
do., runde weiße, Bushel		1.00
do., rote u. weiße gemischt		1.00
do., „Rurals", Bushel		1.00
do., „Burbanks", Bushel		1.00
do., „Triumphs", Bushel		1.00
Neue Kartoffeln—		
Weiße Florida, Nr. 1, Faß	5.50	—6.00
do., Nr. 2, Faß	4.50	—5.00
Texas u. Louisiana Red, Bu.	1.30	—1.50

Neue ein wenig höher, alte auf dem Geleise verkauft zu 95c.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 98—99c; Nr. 3, rot, 97—98; Nr. 2, harter Winterweizen, 99½—99¾c; Nr. 3, 98½—99½c.

Frühjahrsweizen Nr. 1, 98—99c; Nr. 3, 97½—98½c.

Mais, Nr. 2,71¼c; Nr. 2, weiß, 71¾c; Nr. 2, gelb, 71¼—72c; Nr. 3, 70½—71c; Nr. 3, weiß, 71—71¾c; Nr. 3, gelb, 71—71½c; Nr. 4, 69½—70½c.

Hafer. Nr. 2, weiß, 42¼—43c; Nr. 3, weiß, 40¼—40¾c; Nr. 4, weiß, 39½—40½c; Standard, 41¼—43c.

Gerste, „Malting", 58—66c; „Feed", 52—56c; „Screenings", 35—52c.

Roggen, Nr. 2, 66—67c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen auf den hiesigen Markt stellte sich auf 549,000, von Mais auf 282,000, von Hafer auf 544,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 283,000 Bushels Weizen, 108,000 Bushels Mais und 391,000 Bushels Hafer.

Mehl. „Spring Patents" $5.30 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.10; „First Clears", jute, $3.60—$3.80; „Winter Patents", jute, $4.20—$4.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.50—$19.50; Nr. 1, $16.50—$17.00; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $6.50—$7.50.

Kleesamen, „Country Lots", $8.00—$12.50.

Timothysamen, „Country Lots", $3.50—$5.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¼
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.11½
Naphtha	0.14½
Gasolin	0.16
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.54
do., gereinigt, do.	0.55
Terpentin, im Faß	0.55
Benzin, do.	0.18
Bleiweiß, im Faß, Pfd.	0.07½

Schlachtvieh.

Rinder. — Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.80—$9.35 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $8.25—$8.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.70—$8.85; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$9.75; „Native Bulls", $5.65—$7.85.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.10—$8.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.25—$8.27½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.20—$8.27½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.50—$8.15; Eber, $3.25—$4.25.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.50—$6.15; „Lambs", $5.65—$8.20; „Native Yearlings", $6.00—$7.05; „Native Ewes", $3.40—$5.70.

Aktienbörse:

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis.
Chi. City & Con. bev.	100	39½	39½	39½
Chi Rys. Series 2	1,032	35⅝	34⅞	34⅞
Diamond Match	45	96	95¾	96
Int. Harv. o N. J.	40	107¾	107⅝	107¾
Lindsay Light	50	3	3	3
M. Ward bevorzugt	10	112½	112½	112½
Nat. Carbon	96	112	111	112
Do. bevorzugt	20	119½	119½	119½
Quaker Oats bevorzugt	10	105½	105½	105½
Sears-Roebuck	61	185⅝	185¼	185⅝
Swift & Co.	65	107	106⅞	107
Union Carbide	710	157½	155	157¼
Publ. Serv. bevorzugt.	10	95	95	95

Bond-Verkäufe.

$ 1,000 Chicago Railways 5s A	92½
1,000 Chicago Railways 5s A	92⅝
1,000 Chicago Railways 5s B	79⅛
6,000 Chicago Railways 5s B	79
26,000 Chicago Railways 1st 5s	98½
9,000 Chicago Railways 1st 5s	98⅝
2,000 Met. Elevated Gold 4s	83
3,000 Met. Elevated Gold 5s	82⅞
1,000 Met. Elevated Gold 4s	82
4,000 Ogden Gas 5s	95½
7,000 South Side Elevated 4½s	94
5,000 Chicago Railways 1st 5s	98⅝
2,000 Chicago City Railway 5s	100⅛
2,000 Chicago Telephone 5s	101
1,000 Chicago Railways 5s B	79
6,000 Met. Elevated Gold 4s	82⅞
2,000 Swift & Co. new 5s	96⅝

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baumark, K., 81 J., 2451 S. Kedzie Ave.
Beier, Michael, 35 J., 2302 High Str.
Braun, Joseph, 42 J., 342 W. 29. Str.
Eiserer, M., 62 J., 1215 Glenlake Ave.
Huber, Katie, 63 J., 5360 Wrightwood Ave.
Sehring, E., 40 J., 2734 Cottage Grove Ave.
Vogt, Christ, 32 J., 3640 S. Lincoln Str.
Wolf, B., 60 J., 1301 N. Oakley Blvd.
Wesler, Theresa, 49 J., 2254 W. Madison Str.
Watt, Rosena, 50 J., 2455 W. Jackson Blvd.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Anna gegen Andrew Lundahl, Trunksucht; Ona gegen Clarence Turck, grausame Behandlung; Bertha gegen George Hansen, Ehebruch; Clara gegen Howard J. Lazenby, Verlassen; Martha gegen Wm. Webninski, Trunksucht; Elsie gegen Patrick D. Griffin, grausameBehandlung; Helen gegen Theo. Grosch, Trunksucht; Dominick gegen Mary Kovalik, grausame Behandlung; Eva gegen Max Waxman, grausame Behandlung; Anna gegen Elias P. Hubbard; grausame Behandlung; Joseph gegen Mary S. Dixon, Verlassen.

— Endgiltig steht jetzt fest, daß die deutsche Kunst an der Panama-Pazifik Weltausstellung in San Franzisko teilnehmen wird. Die Gesellschaft für deutsche Kunst in auswärtigen Ländern hat sich, wie aus Berlin gemeldet, einstimmig in diesem Sinne entschieden, nachdem mehrere Personen haben die zur Kostendeckung notwendigen Gelder gestiftet.

Institute of Reform
1546 Larrabee Str.

Ecke North Ave., nahe Hochbahnstation.

Erstklassige wissenschaftliche hygienische und kosmetische Reform-Kultur.

Behandlung von speziell chronischen Krankheiten des Blut- und Nervensystems.

Einziges auf der Welt mit goldenen Medaillen, Ehrenkreuzen, Ehrendiplomen, ersten Preisen etc. preisgekröntes Verfahren zur

Heilung der Krebskrankheit

(Ohne Operation)

Da es sich hier nicht um alltägliche Anpreisungen oder Dinge handelt, und die Information für jedermann von besonderer Wichtigkeit ist, gesund oder krank, so unterlasse es niemand [illegible] Inform.; [illegible] kommen zu lassen. [illegible] Deutscher Arzt. Sprechzeit von 10—12 und 3—5. [illegible]

Illinoiser Advokatenkammer.

Ihr Präsident nennt die Ver. Staaten die gesetzloseste aller Nationen.

Wenig schmeichelhaft für die Vereinigten Staaten sind die Angaben, welche Robert McMurdy, der Präsident der Illinois State Bar Association, in deren gestern im Hotel La Salle abgehaltenen Jahresversamlung über sie machte. „Dieses Land ist die gesetzloseste aller Nationen," sagte er; „die Zahl der hier verübten Morde wächst schneller als die in irgend einem anderen Lande verübten, und dazu kommt noch als der schlimmste Schandfleck das Lynchwesen; diesem ein Ende zu machen, sollte unsere Hauptaufgabe sein."

Präsident McMurdy sprach über „Die Durchführung der Gesetze" und legte die Ursachen dar, weshalb es um diese hier so schlecht bestellt ist. An erster Stelle nannte er dabei die Ungleichheit der Gesetze in den verschiedenen Staaten. Die Folge davon war, daß man auf Antrag von Richter E. O. Brown die Kommission für gleichförmige Staatsgesetze aufforderte, ihre Arbeit zu beschleunigen und ein Gesetz zu entwerfen, nach welchem nicht die Ortsbehörden, sondern die Staatsgouverneure für die Nichtdurchführung der Gesetze verantwortlich gemacht werden. Die „American Bar Association" soll dann dafür sorgen, daß dieses Gesetz in allen Staaten angenommen wird.

Im weiteren Verlauf seines Berichtes wies Präsident McMurdy auch auf die vor vier Jahren von Andrew D. White veröffentlichten statistischen Angaben hin, welche sich auf die vorhergehenden acht Jahre bezogen. Sie lauteten dahin, daß auf jede Million der Bevölkerung in Kanada drei Morde kommen, in Deutschland vier bis fünf, in England und Wales 10 bis 11, in Frankreich 12 bis 15, in Belgien 15 und in den Vereinigten Staaten über 129.

Den letzten amtlichen Berichten nach sind im Jahre 1912 in London 86 Morde verübt worden, und in Chicago 231. Mit der Londoner Bevölkerung in Einklang gebracht, würde letztere Zahl sich auf 693 stellen.

Die Zahl der Lynchmorde belief sich in den letzten 32 Jahren auf 2998; erfreulicherweise war in den letzten zehn Jahren eine bedeutende Abnahme zu verzeichnen.

Eine interessante Ansprache hielt auch Oberrichter John B. Winslow vom Wiskonsiner Staatsobergericht; er wies nämlich darauf hin, daß viele Gesetze den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen nicht mehr entsprechen, und daß durch viele veraltete gerichtliche Gepflogenheiten nicht nur die Prozessirung verzögert, sondern oftmals auch der Gerechtigkeit ein Schnippchen geschlagen wird.

Die Beamtenwahl ergab folgendes Resultat: Präsident, Edward C. Kramer, Ost St. Louis; 1. Vizepräsident, Nathan William MacChesney, Chicago; 2. Vizepräsident, Thomas Worthington, Jacksonville; 3. Vizepräsident, Edgar B. Tolman, Chicago; Sekretär und Schatzmeister, John F. Voigt, Mattoon.

Entfesselte Gewalten.

Ein schweres Gewitter richtet in Chicago und Umgegend allerlei Schaden an.

Die drückende Hitze, unter der die ganze Bevölkerung in den letzten Tagen zu leiden hatte, brachte gestern Abend die lang ersehnte Entladung. Ein heftiger Regen setzte ein, und Blitz auf Blitz zuckte durch die mit Elektrizität geschwängerte Luft. Ein Blitzstrahl fuhr in den Turm der Deutsch-Evangelischen Kirche in Edison Park und setzte ihn in Brand, der erst gelöscht werden konnte, nachdem er einen Schaden von $200 angerichtet hatte. Die Flaggenstange des Hauses Nr. 5956 N. Clark Straße wurde von einem Blitzstrahl zerschmettert, sonst jedoch kein Schaden am Gebäude angerichtet. In Roselle, Ill., wurde ein Landarbeiter, als er sich in einem Stall befand, vom Blitz getroffen und sofort getötet. Henry Kahler saß auf einem Faß in den Anlagen der „American Film Co.", Nr. 6227 Broadway, als ein Blitzstrahl in das Dach des Hauses fuhr und Kahler von seinem Sitz geschleudert wurde. Chas. Ziekart und J. C. Richardson, die dabei standen, wurden ebenfalls zu Boden geworfen und erlitten Quetschungen. Eine Färberei im Hause Nr. 6237 Broadway wurde durch einen Blitzschlag in Brand gesetzt, der einen Schaden von $12,000 verursachte.

Lebende Fackel.

Heißes Fett setzt die Kleider von Allina Limkins in Brand.

Allina Limkins, eine im Jacobsonschen Restaurant, Nr. 1308 Ost 47. Straße, angestellte Köchin, erlitt gestern Abend so schwere Brandwunden, daß sie wahrscheinlich ihren Folgen erliegen dürfte. Sophie Venroskie, Annie Mauthuselum und Harry Skudan, drei Mitarbeiter, welche dem Mädchen zuhilfe kamen und die Flammen erstickten, trugen ebenfalls mehr oder weniger schwere Brandwunden davon.

Der Unfall ereignete sich, als die Köchin vor dem Herde stand und versehentlich eine Pfanne voll heißen Fetts umstieß. Ein Teil des Fettes ergoß sich in das Feuer und lodernde Flammen schossen empor, die Kleider des Mädchens in Brand setzend. Ehe es den drei anderen Angestellten möglich war, die Flammen zu ersticken, waren die Kleider der Unglücklichen auf dem Leibe verbrannt. Sie wurde nach dem St. Lukas Hospital gebracht, wo ihr Zustand als hoffnungslos bezeichnet wird.

Leset die „Sonntagpost"

Der Laden ist am Freitag, den 29. Mai, bis 10 Uhr Abends offen. | Am Gräberschmückungstag, 30. Mai, bleibt der Laden geschlossen.

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Speziell! FREI!! Freitag Abend, von 7 bis 9:30 Uhr, beschenken wir Jeden, der unserem Laden einen Besuch abstattet, mit einer reinseidenen **Amerikanischen Fahne.**

Außerordentliche Bargains für Freitag

Waschbare Knaben-Anzüge, aus dem neuen zuverlässigen Galatea, neueste Streifen und f'cy Mischungen, auch schlichte weiße und schwarz und weiße Karrirungen; Alter 2½ bis 10 Jahre; Werte bis zu 3.00, zu 98c und... **1.95**

Knaben-Blusen, die K. & S. „Tapeleß" Bluse; feine Madras, Percales und Seide Pongees; schlichte Farben, gestreifte u. karrirte; 2½ bis 17 Jahre, Ausw., **39c**

Negligee-Hemden für Männer, aus Seide Pongee, importirtem Madras und Percales gemacht, mit angenähtem weichem Kragen oder „Neckband"; Größen 14 bis 19; Werte bis zu 1.25, Auswahl, zu... **69c**

Halstrachten. Hunderte von Dutzenden von feinen waschbaren „Tubular"-Halstrachten für Männer; schlichte weiße u. viele fancy Muster; beste 25c Werte, zu... **12½c**

Pumps für Damen zu 2.00

Pumps und 2-Strap-Hausschuhe für Damen, Patentleder, Dull Kid und schwarzer Sammet; Spanish oder Cuban Absätze; handgewendete Sohlen; alle Größen; speziell, Freitag, das Paar... **2.00**

„Little Gent's" Schuhe, aus gutem Box Calf-Leder gemacht, mit soliden Ledersohlen und Absätzen; runder „High Toe"; Größen 9 bis 13½; wert 2.00, Freitag, das Paar... **1.48**

2-Strap Hausschuhe für Mädchen, aus feinem schwarzem Sammet gemacht, mit handgewendeten Sohlen und Wedge-Absätzen; Gr. 8½ bis 11; reg. 1.50 Werte, Freitag, Paar... **89c**

Muslin-Unterzeug

Korsets. Eine große Partie von „American Beauty"-Korsets, niedrige Büste-Moden, langes Skirt; aus feinem Material gemacht; Größen 18 bis 27; der reguläre 1.50 Wert, für... **90c**

Muslin Gowns, Slipover-Mode, besetzt mit Stickerei; ein Dutzend Moden zur Auswahl; 1.00 Werte, für... **69c**

Unterröcke, aus weißem Cambric gemacht, mit 12zölligem Flounce aus hübscher Stickerei; 1.50 Werte, für... **98c**

Feine Muslin-Beinkleider für Damen, nett gesäumt: dies ist die reguläre 19c Qual.; zum Preise von... **12½c**

Eine Partie von Cambric-Unterröcken, mit breitem Stickerei-Flounce; „Ribbon Bow; die 69c Qual., für **39c**

Waschbare Sommerkleider für Mädchen

Eine große Partie von waschbaren Kleidern für Mädchen, aus Gingham, Percales und Crepe gemacht, in Streifen, Plaids und schlichten Farben; alle nett besetzt; Skirts sind schlicht gemacht, einfacher oder doppelter „Tier"-Effekt. Wir empfehlen zwei spezielle Partien für Freitag:

Partie 1 Schulkleider für Mädchen, aus Percales von guter Qualität gemacht; lohfarbig, blau und rosa, mit fancy Kragen und Cuffs und äußeren Taschen; 75c Werte, zu... **49c**

Partie 2 Besteht aus vielen Moden von fancy Gingham-Kleidern, besetzt mit Stickerei Bands; Größen 6 bis 14 Jahre; reguläre 1.25 und 1.50 Werte, für... **79c**

Waschbare Skirts für Damen, in schlichten Farben, Weiß, lohfarbig und Blau; mit großen Perlmutterknöpfen besetzt; regul. 1.00 Werte, Freitag... **59c**

Basement-Spezialitäten

16x33 Hartholz Fenster Screens, mit bestem Drahttuch überzogen, 25c Wert, für... **15c**

Große Sorte weiß emaillirte Bratpfanne, die 35c Sorte, für... **19c**

Wassergläser, dünn geblasenes Glas, nett dekorirt, wert 5c, sechs Stück für... **19c**

8 Unzen Rolle feines Tissue Toilettenpapier, 8c wert, sechs Rollen für... **23c**

Screen-Farbe, beste schwarze Screen-Farbe, volle Qt.-Büchse, wert 39c, für... **19c**

Laden Samstag, 30. Mai (Gräberschmückungstag) den ganzen Tag geschlossen. Offen am Freitag Abend bis um 10 Uhr.

Ed. Ahlswede Co.
2500—2510 W. North Avenue, Ecke Campbell Ave.

Bargains für Freitag

Seht unsere Schaufenster.

Wachspapier (keins an Kinder verkauft); 24 Blätter... **2½c**

Frische Gum Drops, Candy-Dept., 1. Floor; Pfund... **10c**

Weiße Hohlsaum-Männertaschentücher, 3c jedes; Dutzend. **35c**

Buster Brown Gürtel für Kinder, jeder... **7c**

Opern-Handtaschen, mit Zug-schnur, weiß u. lohfarbig, jede. **39c**

Ellbogenlange seid. Handschuhe —das Paar für... **59c**

Spezielle Werte in Skirts und Unterröcken — Zweiter Floor.

Skirts für Damen und Misses — aus weißem Pique, Leinen od. Rice Cloth, Peg Tops oder Three Tier Effekte — mit großen Perlmutterknöpfen, speziell... **$1.98**

Skirts für Damen und Misses — aus Ratine, in lohfarbig, Kopenhagen und weiß, Seitenknopf-Effekte, große Perlknöpfe, jedes. **$1.39**

Muslin Unterröcke für Damen — aus guter Qual. Muslin gemacht, mit bestickter Flounce — speziell für... **47c**

Muslin Unterröcke für Damen — aus guter Qualität Cambric, Muslin und Nainsook gemacht, mit Stickerei und Spitzen-Flounce — speziell für... **$1.25**

Schuhe, welche Euch gefallen werden.

Weiße Duck-Schuhe für Damen, gut gemacht und gut passend; Goodyear Welt oder gewendete Sohlen, bequemer Schuh f. warmes Wetter, alle Größen, spez... **1.98**

Weiße Canvas Zwei-Strap Slippers für Misses und Kinder — mit sehr nett geschneiderter Schleife — Größen 8½ bis 2 — gute Werte — speziell für nur... **79c**

Basement-Bargains.

Hölzerne Piknik-Teller — das Dutzend... **3½c**

Screen Emaille Farbe — die Büchse... **15c**

Grandma's Waschpulver — das Packet... **11c**

Teddy-Bären (Spielzeug)... **19c**

Grasmäher, 8zöll. Treibrad, 14zöll. Messer aus bester Qual. Werkzeugstahl, spez... **$2.39**

Beste Qual. schwarzes Screen-Drahttuch, alle Breiten, Q.-F. **1½c**

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

W. 19. Str., 114 F. östl. von Kostner Ave., Südfr., 96 bei 147, u. a. Eigentum; Flora L. Kunstman an James Bales, $1800.

W. 21. Pl., Nordwestecke Keeler Ave., Südfr., 60 bei 125; Joseph F. Dubsky an Ladislaw A. Dubsky, $3000.

Read Court, 200 F. südl. von Iowa Str., Westfront, 31½ bei 125; Arthur M. Johnson u. A. an Nathan Gabzer, $2100.

Wood Str., 198 F. nördl. von Augusta, Ostfr., 25 bei 125; Karl Hetzke an John Polerecky, $4800.

Hermitage Ave., 150 F. südl. von Haddon, Ostfront, 25 bei 128; Kazimierz Markowski an Joseph Kozlowski, $10,650.

Waller Ave., 165 F. südl. von Fulton Str., Westfr., 40 bei 176; Joseph J. Schaller an Rena M. Dickerson, $6000.

Lorel Ave., 200 F. südl. von Division Str., Ostfront, 33⅓ bei 142; Emanuel Hogenson an John Caul, $4400.

Chicago Ave., 150 F. östl. von Leclaire, Nordfront, 25 bei 126; Wm. Goetzelmann an Henry Ehrenfels, $2800.

Fulton Str., 165 F. westl. von Kilpatrick Ave., Nordfr., 28 bei 108; John G. Schoen an John Kilian, $2175.

Kinzie Str., 101 F. westl. von Keeler Ave., Nordfr., 50 bei 100; Mary E. McDougall an Charles Sebestgen, $2000.

Alice Pl., 48 F. östl. von Leavitt Str., Südfr., 25 bei 101; Hyman Podolsky an Edward Basler, $8200.

[illegible]

Grand Ave., 75 F. westl. von Bickerdike Str., Südfr., 25 bei 165; Louis B. Buehler u. A. an Stadt Chicago, für Schulzwecke, $4000.

Lowe Ave., 275 F. südl. von 44. Str., Westfr., 25 bei 124; Ella M. Aldrich an John T. Martin, $2050.

Marshfield Ave., 288 F. nördl. von 50. Str., Ostfr., 24 bei 122; Christian Kelter an Andrew Whitty, $2100.

64. Str., 195 F. östl. von Homan Ave., Südfr., 50 bei 124; Elizabeth Irwin an Geo. H. Edwards u. A., $1500.

Sangamon Str., 142 F. südl. von 80., Ostfr., 35 bei 124½; Erben von Martha S. Hill an Henry T. Aesfeldt, $1300.

39. Str., 52 F. östl. von Albany Ave., Nordfr., 51 bei 123; Frank W. Donovan an John M. Jon, $1400.

Union Ave., 200 F. nördl. von 45. Str., Westfr., 25 bei 125; Peter F. Walsh an John D. Edwards, $2500.

64. Str., 195 F. östl. von Homan Ave., Südfr., 50 bei 124; Geo. H. und Emily M. Edwards an Elizabeth Irwin, $1500.

Lakewood Ave., 300 F. südl. v. Devon, Ostfr., 33⅓ bei 120; Simeon Swenson an Margaret E. Baimner, $15,000.

Paulina Str., 33 F. nördl. v. Rascher Ave., Ostfront, 25 bei 119; Robert W. T. Christiansen an Frank Jones, $6900.

Irving Park Blvd., Nordostecke 44. Ave., Südfr., 134 bei 138; Emma G. Gates an William J. Johns, $31,500.

Lawndale Ave., 260 F. südl. v. Argyle Str., Ostfr., 30 bei 125; Biscoe Hindman an Frank D. Dicks, $4800.

Western Ave., 50 F. nördl. v. Lawrence, Ostfr., 50 bei 120; Emil M. Zeldkamp an die Bowmanville National Bank, $25,000.

[illegible]

UMI

Diese Verkäufe sind für Freitag und Samstag.

Offen am Gräberschmückungstag bis 1 Uhr Mittags.

The Store of Satisfaction

THE 12TH STREET STORE

TWELFTH ST. COR. HALSTED

Ein 12. Street Store Trading-Stamp frei mit jedem 10c Einkauf. — Ein volles Buch hier für $2.50 in Baar oder $3 in Waaren eingelöst.

Ein bemerkenswerter Einkauf und Verkauf von Männer-Anzügen

Eine Gelegenheit für jeden Mann, von $4 bis zu 12.50 an einem Anzuge zu ersparen. — Wir übernahmen vom Fabrikanten einige Hundert Anzüge, und zwar für Baarzahlung, zur Hälfte und einem Drittel der gewöhnlichen Preise. — Weil wir von diesem wohlbekannten Fabrikanten so billig gekauft haben, war es selbstverständlich, daß sein Name in unseren Anzeigen nicht veröffentlicht werden durfte, denn „seine" Anzüge, genau dieselben Anzüge, wie sie hier zum Verkauf gelangen, werden in Chicago gegenwärtig zu regulären Preisen verkauft. „Sein" Label befindet sich in jedem der Anzüge. Die Styles umfassen jede neue Facon und Stoff dieser Saison. Größen 32 bis 46 Brustmaß, einschließlich „Stouts", „Slims" und „Shorts".

$10 & $12.50 SUITS **$6**

$15.00 SUITS **$9**

$18, $20, $25 SUITS **$12**

$1 Dreß-Hemden für Männer zu 66c

Doppelte French Cuffs und dazu passender separater Kragen; jedes einzelne eine reguläre $1 Qualität, voller Schnitt und Coat Style, hübsche Muster aus mercerized Stoffen, französischen Flanellen und Percales, in allen Größen, extra gute Werte zu 66c.

Der wohlfeile Market

- Beste Butter, Red Clover Marke, die feinste Butter, Pfund zu..... 29c
- Strikt frische Eier, groß und rein, in Kartons, Dutzend....... 25c
- Importirter Roquefort Käse, spezieller Preis, das Pfund zu..... 35c
- Zion City Soda Crackers, 5 Pf. Schachtel Nettogewicht, zu........ 39c
- Bogata Plantation Blend Kaffee, feine Qual., 3 Pf. $1; Pfund..... 35c
- Runkels Milk oder Almond Bars, Schokolade, 3 5 Cts. Stücke für...... 10c
- Handgemachte große Bretzel, das Pfund zu....... 10c
- Huntley & Palmer's importirte „Arrowroot", „Little Folks" und Consert Cakes, speziell das Pfund zu....... 21c
- Fancy Messina Zitronen, das Dutzend zu...... 30c
- Queen oder gestopfte Oliven, Flasche.. 10c
- Pickles, süß, sauer, gemischt, einfach od. Chow, 10-Unzen Flasche.... 10c
- Cherry Smash, unser nationales Getränk, 26-Unzen Flasche, 48c; 12 Unz. Flasche.. 24c

Bestes Fleisch, Schmalz

- Kleine magere Pork Loins, Pfund...... 15¾c
- Frische Schweineschultern, mager, Pf... 13½c
- Fancy zartes Chuck Roast, Spezialverkauf, Pfund zu... 15¾c
- Fancy Hinterviertel Frühjahrs-Lamm, Pf..... 17½c
- Fancy Kalbskeule oder Loin, spez. Pfund.. 17½c
- Swift's Premium gekochter Schinken, in Scheiben, das Pfund zu....... 28c

Likör-Spezialitäten

- Reiner California Portwein, die Gallone offerirt zu.............. 69c
- Volle Quartflasche Berliner Art Kümmel oder Geneva Holland Gin, zum Verkauf offerirt, die Flasche zu...... 59c
- Pebbleford Bourbon oder C. & G. Old Reserve Bourbon, regulär $1.25, Fla..... 87c
- Volle Quartflasche O. F. C. Taylor Bourbon, reg. $1 Wert, die Flasche zu.... 69c

den Freitag in der LaSalle Turnhalle statt —, doch läßt sich schon soviel sagen, daß der Zug wieder großartig werden und der Festplatz Vergnügen in Hülle und Fülle bieten wird. Der Eintrittspreis ist auf 25c im Vorverkauf und 50c an der Kasse festgesetzt.

Der Schwäbische Unterstützungsverein veranstaltet am Sonntag, dem 14. Juni, von 2 Uhr Nachmittags an, im Ashlandgarten an Ashland Ave. und Addison Str. ein großes Picknick. Der Verein macht diesmal ganz außergewöhnliche Anstrengungen zur Unterhaltung der Besucher, um durch besondere Attraktionen dem für das Fest, wie man glaubt, ungünstigen Umstand zu begegnen, daß am Tage zuvor die Enthüllung des Goethedenkmals, am selben Tage aber das Volksfest des Deutschamerikanischen Nationalbundes stattfindet. Auf dem Vergnügungsprogramm stehen Preiskegeln für Herren und Damen um Geld- und viele andere schöne Preise, Kasperltheater, Gesangsvorträge des Schwäbischen Sängerbundes und allerhand andere Kurzweil. Für gute Getränke und Imbiß ist gleichfalls Sorge getragen. Der Eintritt kostet 25 Cents, Frauen von Mitgliedern und Kinder haben freien Eintritt. Eintrittskarten sind bei allen Vereinsmitgliedern zu haben.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein „Deutsche Wacht" hält am Sonntag, dem 14. Juni, Nachmittags 2 Uhr, ein großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln und Volksbelustigungen aller Art, im Exzelsior Park ab. Es sind die umfassendsten Vorkehrungen von einem gewandten Komite getroffen worden, um den Besuchern ein Lust und Leben verheißendes Vergnügen zu bereiten. Eine tüchtige Musikkapelle wird zum fröhlichen Tanz aufspielen. Das Komite, bestehend aus den Herren August Pinzke, Vors.; Chas. Brockmann, Ed. A. Bode, Sekr.; Ludwig Braun, Henry Daufer und Peter Eisenbacher, sowie den Damen Johanna Wenzloff und Helene Wegner, hat beschlossen, mit diesem Vergnügen eine Agitation zu verbinden und Kandidaten frei aufzunehmen. Eintrittskarten bei Mitgliedern 25 Cents, an der Kasse 35 Cts.

Der Damenverein Unter den Linden hält sein Piknik am Sonntag, dem 14. Juni, in Chas. Hawlys Garten, Ecke Irving Park Boulevard und Western Ave., ab. Ein umsichtiges Komite steht der Präsidentin M. Weber auch diesmal zur Seite, um das Gelingen zu sichern. Man hat schon sehr schöne und nützliche Preise für die Kegelbahn und auch für andere Belustigungen gestiftet, und für Küche und Keller hat das Komite ebenfalls bestens Sorge getragen. Wer ein paar vergnügte Stunden „Unter den Linden" verbringen möchte, versäume das Fest nicht. Tickets 25 Cents.

Der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine hält am Sonntag, dem 21. Juni, von 1 Uhr Nachmittags an im Eureka Park, Irving Park Blvd. und Bernard Straße, sein Sommernachtsfest und Piknik mit Preiskegeln ab. Es sind prachtvolle Preise für die besten Kegler zu gewinnen und es wird für Jung und Alt etwas geboten werden, so daß jeder Besucher auf seine Rechnung kommt. Die Kameraden, die mit Vereinsabzeichen versehen sind, haben freien Eintritt. Das Komite besteht aus folgenden Damen: M. Freese, Präsidentin; M. Floring M. Meffert, C. Wengemeyer, M. Hasterock, G. Bauer, E. Arndt, M. Lemke, M. Schulz und B. Dietel.

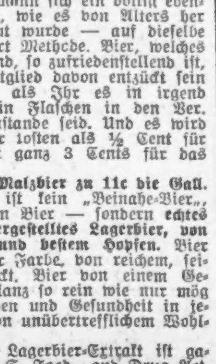
In Jestrams Garten in Bellwood an der Aurora-Elgin elektrischen Bahn findet das 26. Jahrespiknik der Plattdeutsch. Gilde Eekentwieg Nr. 2 am Sonntag, dem 21. Juni, statt. Der Vorkehrungsausschuß, die Herren W. Buehning, Karsten Luetjen, Aug. Buettner, W. Mush und Hermann Gust, sorgt für heitere Unterhaltung für Groß und Klein, wie Tanz, Preisspiele und Wettrennen u. s. w. Tickets, zu 50c, Kinder die Hälfte, werden nur auf dem Zuge verkauft. Die Züge gehen um 10, 11:30 und 1 Uhr vom Bahnsteig der Douglas Park Hochbahnliinie an Hoyne Ave. ab und halten an 12. Str., Marshfield Ave., 52. Ave. und Desplaines Ave.

Der Dr. Herzl Ungarische Krankenunterstützungsverein wird am Sonntag, dem 28. Juni, im Elm Tree Grove an Irving Park Boul. und 65. Ave. sein neuntes Jahrespiknik abhalten. Diesem Fest wird von den Mitgliedern und vielen Freunden des Vereins alljährlich mit froher Erwartung entgegengesehen, denn es pflegt den ganzen Kreis des Vereins zu geselliger Lustbarkeit zu vereinen. Der Verein macht diesmal ganz außergewöhnliche Anstrengungen zur Unterhaltung der Besucher. Besonders für ein Wettrennen hat das Komite Vorkehrungen getroffen, welches mit schönen Preisen belohnt wird. Auch für den besten Gerstensaft und andere Erfrischungen ist gesorgt.

Die Vereinigten Chicagoer Logen des Ordens Mutual Protection kündigen an, daß sie ihr gemeinsames großes Piknik und Sommernachtsfest,, welches sie alljährlich veranstalten, am Sonntag, dem 19. Juli, in Harms' Park an Western Ave. und Berteau Straße abhalten werden. Es werden, wie üblich, große Anstrengungen gemacht, um den Mitgliedern und ihren Familien und Allen, welche sonst noch teilnehmen wollen, den Aufenthalt auf dem Festplatz so unterhaltend wie möglich zu machen. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25c, an der Kasse 35c.

— Der besorgte Gatte. — Aber Mann, jetzt hast scho' wieder von meinem Bier getrunken. — Ja, do sigst eben, wie ich um dein Wohl besorgt bin, du weißt doch, daß Alkohol schadet.

Ihr könnt das reinste **Bier** in Eurem eigenen Heim brauen — mit Johann Hofmeisters echtem Lagerbier-Extrakt.



Ihr könnt Euch jetzt Euer eigenes Bier brauen—das beste, welches Ihr jemals getrunken habt— ohne Schwierigkeiten, billig u. in Eurem eigenen Heim. Mit Joh. Hofmeister Biererxtrakt kann jedermann sich ein völlig ebenso gutes Bier brauen, wie es von Alters her in Deutschland gebraut wurde — auf dieselbe ehrliche und altbewährt Methode. Bier, welches so schmackhaft, so gesund, so zufriedenstellend ist, daß jedes Familienmitglied davon entzückt sein wird. Besseres Bier, als Ihr es in irgend einem Saloon oder in Flaschen in den Ver. Staaten zu kaufen imstande seid. Und es wird Euch nur etwas mehr kosten als ½ Cent für das Glas, oder nicht ganz 3 Cents für das Quart!

Richtiges Hopfen- u. Malzbier zu 11c die Gall. Versteht wohl, es ist kein „Beinahe-Bier,„ keine Nachahmung von Bier — sondern **echtes nach deutscher Art hergestelltes Lagerbier, von feinem Gerstenmalz und bestem Hopfen.** Bier von feiner, natürlicher Farbe, von reichem, feinigem Schaum bedeckt. Bier von einem Geschmack und einem Glanz so rein wie nur möglich — Bier mit Leben und Gesundheit in jedem Tropfen. Bier von unübertrefflichem Wohlgeschmack.

Johann Hofmeister Lagerbier-Extrakt ist garantirt unter dem U. S. Food and Drug Act, Serial Nr. 30,317. Ihr braucht keine Lizens, um dieses Bier irgendwo herzustellen. Kauft Euch heute eine Büchse, dann folgt der einfachen Gebrauchsanweisung — und Ihr werdet Euch nicht mehr wundern, warum Brauereibier nicht mehr verkauft werden kann dort, wo dieses Bier einmal eingeführt ist.

50c Büchse, genug für 3 Gallonen Bier.
75c Büchse, genug für 7 Gallonen Bier.

In allen Apotheken zu haben, oder nach Empfang des Preises (beide Größen) portofrei direkt versandt durch **Johann Hofmeister, 15 Hofmeister Bldg., Chicago, Ill.**

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Notiz an Anschreibe-Kunden

Alle Einkäufe, die am Freitag von Anschreibe-Kunden gemacht werden, werden auf das Juni-Konto gesetzt, zahlbar am 1. Juli.

Der Große Laden wird Samstag, Gräberschmückungstag, den ganzen Tag geschlossen sein

Freitag ist unser Männer-Tag diese Woche

Wir verkünden einen großen Verkauf von Männer-Anzügen für Gräberschmückungs-Tag

Umänderungen kostenfrei. — Dritter Floor.

$18 Anzüge für Männer zu **12.75**

$20 und $22.50 Anzüge für Männer zu **16.50**

Anzüge in jeder Facon für korpulente, Männer, schlanke Männer und Männer die regulär gebaut sind, sind in diesen beiden Preisen eingeschlossen.

Die Anzüge zu 12.75

Zu **12.75** offeriren wir Fancy Kammgarn-Anzüge, Homespun Anzüge, doppelter Twist Anzüge, Pencil gestreifte Anzüge, Seide gemischte Anzüge, graue Serge Anzüge, Seide gefütterte blaue Serge Anzüge, usw., usw. Wir erlauben uns zu sagen, daß dieses die besten Kleider sind, die je in Chicago zu **12.75** offerirt worden sind. Ferner überlassen wir es Euch darüber zu urteilen, wenn Ihr die Anzüge morgen im Laden sehen werdet.

Die Anzüge zu 16.50

Zu **16.50** offeriren wir Kleider für Männer, die gewöhnt sind die bestgearbeiteten Kleider zu kaufen. Eine Auswahl von Facons für Männer und junge Männer. Konservative und englische Facons. Reinwollene Serges, Kammgarne, Cassimeres und Cheviots. Ein modernes Modell in dieses Gruppe ist ein englischer Anzug für junge Leute in Oxford und blauen Stoffen. Er ist in Seiden Braid eingefaßt.

$15.00 und $18.00 Balmacaan Regen-Röcke zu 12.75

Novelty Facons für Männer und junge Männer

Zwei spezielle Werte in Beinkleidern

$5 und $6 Hosen, feine Worsteds, reinwollene Cassimeres, neueste Streifen und Mischungen, zu **3.50**

Tennis-Hosen. Weiße und schwarze Streifen, gut passende Hosen, kommen in Größen von 29 bis 40, zu **3.50**

Jetzt für Männer-Strohhüte: Auswahl von 50 Facons, 1.85

In unserer neuen Abteilung für Männer, 1. Floor, südlich.

All die neuen Stroharten und Facons, einschließlich des „Yeddow," der neye ein Unzen Hut. Feine gespaltene Braids, rauhe oder Sennetts und Milans mit weicher Rollkrempe. Wie hoch auch Eure Ansprüche sein mögen, hier ist ein Hut in diesem Verkauf der Euch gefallen wird u. zu einer Ersparniß, die berücksichtigt werden sollte.

Neue Panama-Hüte für Männer in Telescope, Optimo oder der neuen „High Flat Tapering" Krone mit Pencil Curl. Ein guter $6 Wert zu **$5**

Lokalbericht.

Volksfest des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes.

Die Vorkehrungen lassen einen glänzenden Erfolg voraussehen.

Das 4. jährliche Volksfest des Deutschamerikanischen Nationalbundes wird in diesem Jahre alle früheren in den Schatten stellen. Von Seiten des Komites wird Alles aufgeboten, um es am Sonntag, dem 14. Juni, in Brands Park zu einem Erfolg zu machen. Daß die Festlichkeit einen bedeutenden Umfang annehmen wird, beweist die Tatsache, daß bis jetzt schon über 40 deutsche Vereine ihre aktive Beteiligung zugesagt haben. Unter Leitung des Herrn Martin Schmidhofer wird ein Kinderchor von 800 Stimmen, welcher seit etlichen Monaten übt, vier deutsche Lieder und ein englisches vortragen; dies wird einer der großartigsten Kinder-Gesangsvorträge werden, welche noch je in Chicago gehört wurden; auch werden sich Männerchöre hören lassen; großes Instrumentalkonzert, allerhand Belustigungen für Jung und Alt, bei welchem das Turner-Trommel- und Pfeifenchor mitwirken wird, sowie Tanz stehen auf dem Programm. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents die Person; Kinder in Begleitung der Eltern sind frei. Die Eintrittskarten zum Festplatze sind bei dem unten genannten Vorkehrungskomite, den Mitgliedern der Vereine, die sich dem Nationalbund angeschlossen haben, sowie am Tage des Festes an der Kasse zu erhalten. Diejenigen Vereine, welche ihre Eintrittskarten zum Deutschen Volksfest noch nicht abgeholt haben, sind ersucht, dieses baldmöglichst zu tun; die Karten können beim Festsekretär Ernst Brosius, im Büro des Sekretärs, Nr. 112 La Salle Str., in Empfang genommen werden. Vereine, welche auf dem Festplatze ihr eigenes Quartier aufschlagen wollen, sind ersucht, sich baldigst beim Komite: Ferdinand Walther, Charles Christmann, Lorenz Schlegel, Max Wild, Ernst Brosius, Eugen Niederegger, Michael Girten, Otto Cummerow, Joseph Danziger, Franz Doniat, Ernst Kußwurm, Wilhelm Fischer, Martin Schmidhofer, Moses Mayer und Dr. Rud. Wagner zu melden, damit Tafeln für sie belegt werden können; auch sind die Vereine ersucht, ihre Vereinsfahnen mitzubringen. Der Festplatz wird prachtvoll geschmückt und illuminirt werden. Das Abbrennen von Feuerwerkskörpern ist nicht gestattet.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am kommenden Freitag, Abends 8 Uhr, veranstaltet der Ambrosius Männerchor sein Frühjahrskonzert, verbunden mit theatralischen Vorstellungen und Unterhaltung, in Hoerbers Halle, 3131—35 Blue Island Ave. Großartig sind die Vorbereitungen, welche das Komite, bestehend aus den Sängern Ad. Wind, Präsident; Henry F. Burggraf, Sekretär; Geo. M. Bates, Schatzmeister; Jos. Erbach, Nic. Bath, Joe Thome, Wm. Goetz, Mich. Yunn und Andrew Harder, trifft. Fleißig hat der Verein unter Leitung des Dirigenten Jos. Memmesheimer gearbeitet und es sich zur Aufgabe gemacht, den Freunden und Gönnern etwas Außerordentliches zu bieten. An Liedern, welche zum Vortrag kommen, sind „Burschenrecht" von Wengert, „Die Allmacht" von Schubert, „Das Lied" von Baldamus, „Verlassen" von Koschat, „Mei Schatz ist blauauget" von Freybl zu nennen. Als Sopransolosängerin ist Frl. Pahro gewonnen worden, ein Duett wird von den Herren Jos. P. Kuhn und Ph. C. Nilles vorgetragen. Besonderes Interesse wird aber die der Neuzeit entnommene Operette „Revolution" von Schoenebaum mit Orchesterbegleitung unter den Zuhörern erregen. Den Schluß bildet ein Massenchor, bestehend aus dem Ambrosius Männerchor, Calumet Gesangverein, Richard Wagner Männerchor und Luxemburger Sängerbund, welche es unternommen haben, die Lieder „Spinn, Spinn" von Jüngst und „Volkslied aus Oberösterreich" hören zu lassen. Tickets kosten im Vorverkauf 25c; an der Kasse 35c.

Eines der ersten Pikniks der Saison ist das des Lessing Frauenvereins Nr. 1 am Sonntag, dem 7. Juni, im Eureka Park an Irving Park Blvd. und Bernard Str. Der Festausschuß bereitet die üblichen Sommervergnügungen vor, darunter Kegeln, und für den Abend ein Abendessen. Der Park wird um 2 Uhr Nachmittags geöffnet, der Eintritt kostet 25 Cents. Am Festausschuß sind die Damen Karoline Tank, Präsidentin; Josefine Botschauer, Barbara Hensel, Johanna Winkler, Marie Heinrich, Mary Kilten u. Helen Mitchell.

Das dritte von den Vereinigten Oesterreichisch-Ungarischen Vereinen veranstaltete Volksfest wird am Sonntag, dem 7. Juni, wie früher, in Harms' Grove an Western und Berteau Ave. abgehalten. Die Vereine werden sich um 9 Uhr Morgens an Dayton und Willow Str. versammeln und mit Musik und fliegenden Fahnen nach dem Festplatz marschiren, unter Führung des Marschalls Louis Illy und der Hilfsmarschälle Nik. Wagner und Jos. Schneider. Auch die Damen der beiden Frauenvereine werden tapfer mitmarschiren. Die Vorkehrungen zu dem großen Fest sind noch nicht abgeschlossen,—die nächste Delegatenversammlung findet am kommen-

Verfiel in Tobsucht.

Andrew Iszo verursachte fieberhafte Aufregung im Countygericht.

In Richter Cooks Abteilung des Countygerichts in eigener Sache vernommen, verfiel gestern der Kolonialwaarenhändler Andrew Iszo, Nr. 2641 Luther Straße, der den früheren Stadtgerichtsbüttel Thomas M. Hunter wegen einer von diesem im Oktober 1912 vorgenommenen, angeblich ungerechtfertigten Pfändung auf $1000 Schadenersatz verklagt hatte, in Tobsucht, schleuderte ein Glas Wasser nach der Dolmetscherin Clara Jandus und griff dann, Mord im Herzen, seinen Anwalt Alphonse Leftow an. Der suchte in wilder Flucht sein Heil. Iszo schüttelte vier Männer, die sich auf ihn gestürzt hatten, ab, und setzte, wuchtige Faustthiebe nach rechts und links austeilend, dem Anwalt nach. Die amtliche Nachlaßgerichtsberichterstatterin Frau Mary E. Murdough, die ihm im Wege stand, streckte er mit einem Schlag ins Gesicht zu Boden. Die Mißhandelte raffte sich mühsam auf und wankte in das Privatzimmer des Kanzleivorstehers des Nachlaßgerichts John Cervenka. Der Anwalt John P. McDonald schlüpfte auch noch hinein. Von der dort beschäftigten Stenographin Frau Philipp Finnegan unterstützt, suchten die Verfolgten die Tür zu sperren. Der Rasende, der ihnen auf den Fersen geblieben war, erzwang sich aber mit schier übermenschlicher Kraft Einlaß, prügelte McDonald bis zur Bewußtlosigkeit und versetzte auch der Frau Finnegan einen Hieb, ehe es dem Gerichtsberichterstatter Walter Schultz und Andern gelang, ihn zu wurzeln. Man beförderte ihn schleunigst nach dem Detentionshospital, wo ihn Richter Owens am 3. Juni auf seinen Geisteszustand hin prüfen wird. Die Klage wurde niedergeschlagen.

Deutscher Brandes-Vortrag.

Der dänische Kritiker wird heute über Goethe sprechen.

Den deutschen Literaturfreunden wird die Nachricht willkommen sein, daß es Herrn Harry Rubens gelungen ist, ihnen doch noch Gelegenheit zu verschaffen, den berühmten dänischen Literaturkritiker Dr. Georg Brandes in einem deutschen Vortrage zu hören. Dr. Brandes wird heute Abend im Germania Klubhause, N. Clark Straße und Germania Place, sprechen, und zwar in deutscher Sprache über das für Chicago zur Zeit im Vordergrund des Interesses stehende Thema „Goethe". Eintrittsgeld wird nicht erhoben, und nicht nur die Mitglieder des Germania Männerchors, sondern auch Alle, welche zum Goethedenkmalfonds beigetragen haben, und ihre Damen, sowie Alle, welche an der Denkmalenthüllung Interesse nahmen, sind eingeladen.

Rauchunfug in Deutschland.

Ueber ungenügende Bekämpfung des Rauchunfugs wird aus Deutschland folgendes Klagelied gesungen:

Mit der Rauchbekämpfung muß es noch ganz anders werden und ganz besonders in Deutschland, wo es gerade in den Gebieten der Industrie an einer tatkräftigen Organisation solcher Bestrebungen noch völlig fehlt. Was will es sagen, wenn in ganz Deutschland ein einziger Rauchbekämpfungsverein besteht, der im ganzen etwa 500 Mitglieder hat. Hamburg, das den Ruhm dieser Einrichtung in Anspruch nehmen darf, hat noch nicht Schule gemacht, und der dortige Verein ist sich selbst wohl bewußt, wie viel ihm noch zu tun bleibt. Immerhin will es schon etwas bedeuten, wenn die meisten seiner Mitglieder, die selbst Fabrikanlagen besitzen, in diesen sämtlich Vorrichtungen zur Rauchbekämpfung angebracht haben, und daß dieser Verein jetzt bald auch die Schornsteine der Dampfer im Hamburger Hafen in Bearbeitung zu nehmen gedenkt. Die Hamburger dürfen hoffen, beim Fortgang dieser Maßnahmen bald eine merkliche Verbesserung ihrer Atmosphäre auch mit Rücksicht auf die Nebelbildung zu verspüren.

In England haben bereits 16 Stadtverwaltungen die Rauchbekämpfung in die Hand genommen. Beschäftigt haben sich freilich auch in Deutschland schon mehrere Großstädte mit dieser Aufgabe, z. B. Dresden und Königsberg, aber man kann leider nicht sagen, daß ein wesentlicher praktischer Erfolg daraus entsprungen wäre. In Amerika hat jetzt die Universität in Pittsburg, dem Mittelpunkt der Stahlindustrie, eine Reihe von Untersuchungen über die Rauchplage angestellt. Aus einer der Veröffentlichungen geht hervor, daß die Rauchplage in dieser Stadt jährlich einen Verlust von fast 40 Millionen Mark herbeiführt. Da diese Stadt etwa 350,000 Einwohner zählt, so ergibt sich ein Durchschnitt von 115 Mark auf den Kopf der Bevölkerung. Die Rauchmacher selbst verlieren durch unvollkommene Verbrennung 6 Millionen. Die Unkosten an Wäschereien werden auf 9 Millionen geschätzt, die am Anstrich auf noch etwas mehr.

Vereinigte Männerchöre.

Von ganz besonders kulturellem Werte ist die Gepflogenheit der Vereinigten Männerchöre, ihre herrlichen Vorträge, durch ihr Auftreten im Riverview Park, auch dem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Dort ist die beste Gelegenheit geboten, das schöne deutsche Lied vor einer aus allen Nationen zusammengesetzten Volksmenge ertönen zu lassen und Freunde für es zu werben.

Doch auch die Deutschen, namentlich solche, die die Auditoriumkonzerte des mächtigen Chors nicht besuchen können, sollten die Gelegenheit nicht versäumen, den Darbietungen der 600 Sänger zu lauschen, und am nächsten Sonntag Nachmittag zu Tausenden und Abertausenden ihre Schritte nach dem schattigen Riverview Park zu lenken und die fleißigen deutschen Sänger mit ihrer Anwesenheit zu erfreuen.

Ein wissenschaftlicher Einbruch.

Eine Art wissenschaftlichen Einbruchs, den man um so amüsanter finden darf, als er nicht gelungen ist, gibt der Pariser Polizei ein schweres Rätsel auf, da sie für die Erwischung der Einbrecher vorläufig nicht die geringsten Anhaltspunkte hat. Schauplatz des mißglückten Versuchs ist das Lokal des großen Kinematographen in der vornehmen Rue des Golisée bei dem Champs Elysées. Die Einbrecher gingen von der sehr richtigen Erwägung aus, daß der Geldschrank des Lokals wegen des starken Zuspruches des Publikums vom Sonnabend auf Sonntag größere Summen enthalten müsse. In der Nacht schlichen sie sich auf bisher völlig unbekannte Weise in das Innere des Schauhauses und gingen nicht etwa mit den alten Werkzeugen, Brecheisen und Dietrich, die übrigens dem starken Geldschrank gegenüber ohnmächtig geblieben wären, sondern mit Hilfe der Elektrizität an die löbliche Arbeit. Mit dreißig Metern absolut neuer Kabel, die sie im Keller fanden, stellten sie eine Verbindung mit einem der Dynamos her, und da sie bemerkten, daß die Spannung für ihr Vorhaben nicht paßte, brachten sie es zustande, den Strom für ihre Bedürfnisse umzuformen. Dann legten sie ihre Kabel die Treppe hinauf bis zu dem Bureau des Kassierers dem Geldschrank gegenüber. Sie entwendeten dann aus der Zelle des Kinema-Operateurs zwei Glühkohlen, befestigten sie an ihre Kabel, die sie in das Bureau des Geldschranks hineinlegten.

Sie legten darauf vor den Geldschrank ein Stück Isolieramianth, um sich gegen die ungeheure Hitze zu schützen, die von den Kabeln ausgestrahlt wurde. Nun begann der Versuch, den Stahlschrank, der 10,000 Fr. enthielt, zu schmelzen. Aber dieser widerstand der Probe. Der anbrechende Tag fand die Diebe noch bei der Arbeit, aber da sie Geräusch in dem Zuschauersaale vernahmen, gaben sie das mühselig begonnene Abenteuer auf und flüchteten sich durch ein Treppenfenster auf die Dächer. Die Untersuchung hat ergeben, daß der Streich schon lange vorbereitet war, da seit einigen Tagen der Wachthund des Kinos spurlos verschwunden ist.

Tempel des Okkultismus.

In Dornach, 10 Kilometer von Basel, wird gegenwärtig ein „Tempel der Wissenschaft des Geistes", eine dem Okkultismus, der Wissenschaft vom Verborgenen und Uebersinnlichen, geweihte Stätte, erbaut, über den ein französisches Blatt einige nähere Angaben macht. Rudolf Steiner, der bekannte Schriftsteller, der sich in den letzten Jahren mystischen Anschauungen zugewandt hat und heute bereits über 4000 Schüler zählt, hat die Idee dieses Tempels gefaßt, in dem seine Anhänger sich versammeln und erbauen können. Schon im nächsten Dezember soll der Tempel unter großen Feierlichkeiten eingeweiht werden.

Zwei gewaltige Kuppeln erheben sich auf einem Hügel. Nur die Grundmauern in Terrassenform sind in Stein gebaut: darüber herrscht unumschränkt das Holz. Eine der beiden Kuppeln ist größer als die andere, und sie symbolisiert das Weltall mit seinen Harmonien und den aufeinanderfolgenden Stadien der Entwicklung. Die Zahl 7, die in den okkultistischen Lehren als Symbol der Entwicklung der Dinge in der Zeit ihre Rolle spielt, beherrscht auch den Baugedanken; die Kuppel wird zu beiden Seiten von sieben riesigen Säulen getragen, die (wohl im Querschnitt) die Form des Pentagramms, d. h. des fünfspitzigen Sternes, haben. Jede Säule krönt ein Kapitäl, das mit Darstellungen der Planeten geschmückt ist. 1500 Zuhörer finden in dem Amphitheater Platz, um die Stimme eines Redners zu hören oder die Aufführungen von „Mysterien" mitanzusehen, die unter der kleineren Kuppel sich vollziehen werden. Die kleinere Kuppel, die z. T. in die größere eingebaut ist, wird von der Zahl 12, der Zahl des Raumes, beherrscht. 12 Holzsäulen bezeichnen die 12 Einflüsse des Tierkrieses, die auf den „Mikrokosmos" wirken, während rings um das Gebäude von Steiner selbst entworfene Glasfenster die Stufen des Fortschrittes der Seele darstellen.

Das Gebäude wird 3 Millionen Francs kosten. 500 Arbeiter — so schließt der Bericht von einer dem Unternehmen offenbar sehr sympathischen Seite — sind seit mehreren Monaten daran tätig, und wenigstens 100 Schüler, Bildhauer, Maler, Architekten und Zeichner sind von weither zusammengeströmt, um ihrem Meister bei der Ausführung des großen Werkes zu helfen. Sie leben treu den Vorschriften als strenge Vegetarianer und kommen abends zusammen, um einen Vortrag oder eine Vorlesung zu hören.

EMIL H. SCHINTZ, 139 N. Clark Str., nahe Randolph

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen.

Offen Freitag Abend

Eine spezielle Offerte

Offen Freitag Abend

Der Tatsache Rechnung tragend, daß unser Laden am Samstag, Gräberschmückungstag, den ganzen Tag geschlossen bleibt, machen wir für Freitag folgende spezielle Offerten: Dieser große Vorrat umfaßt $565,000 wert Kleider für Männer, junge Männer, Knaben und Kinder.

Offen am Freitag Abend

Knaben-Anzüge

$3.50 Anzüge für Knaben $1.15

$5.00 Anzüge für Knaben $1.69

$6.00 Anzüge für Knaben $1.95

$7.00 Anzüge für Knaben $2.45

50c Knicker Hosen für Knaben 19c

75c Knicker Hosen für Knaben 29c

$1 Knicker Hosen für Knaben 39c

Anzüge f. Männer u. junge Männer

480 Anzüge für Männer und junge Männer — reguläre $15 Werte — Mit-Lit Mills Bankerott-Lager Verkaufspreis ... $5.85

1000 Anzüge für Männer und junge Männer — reguläre $20.00 Werte — Mit-Lit Mills Bankerott-Lager Verkaufspreis ... $7.85

917 Anzüge für Männer und junge Männer — reguläre $27.50 Werte — Mit-Lit Mills Bankerott-Lager Verkaufspreis ... $9.75

1203 Anzüge für Männer und junge Männer — reguläre $35.00 Werte — Mit-Lit Mills Bankerott-Lager Verkaufspreis ... 12.85

1083 Anzüge für Männer u. junge Männer — reguläre $40.00 Werte — Mit-Lit Mills Bankerott-Lager Verkaufspreis ... 14.85

1397 blaue Serge-Anzüge — feine Gewebe — für Männer u. junge Männer, in Streifen, Pin Dot, Worsteds und Fancies. Regul. $45. Mit-Lit Bankerott-Lager-Verkaufspreis 16.75

Männer-Hosen

2000 Männer-Hosen aus reinem Kammgarn — $3.00 Werte — 95c

875 wirklich feine Männer-Hosen — dies sind vorzügliche $4.00 Werte — zu $1.65

1300 Hosen für Männer $6.00 Werte — $2.45

1000 Hosen für Männer $7.00 Werte — $3.15

Jeder Einkauf wird als zufriedenstellend garantirt oder das Geld wird Euch bereitwilligst zurückerstattet.

THE PORTER CO.

Unser Laden ist am Freitag Abend bis um 10:30 geöffnet

Nordwest-Ecke State und Jackson

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Neue Erderschütterung in der Panamakanalzone.

— Dreißig Dienstmädchen, die in Pittsburger Heimen beschäftigt sind, werden am 6. Juli einen Studiumskursus in der Haushaltswissenschaft beginnen, nach Plänen des Pittsburger Schulrates.

— Verzweifelte Anstrengungen werden gemacht, einen Waldbrand bei dem Dorfe Buhl, Minn., zu bekämpfen. Wirkliche Hilfe kann nur ein großer Regenschauer bringen, auf den man auch hofft.

Ausland.

— Wie aus Stettin gemeldet, hat sich in der dortigen Sauerstofffabrik Mann & Feuer eine Explosion von Zylindern zugetragen, die in den umliegenden Straßen eine gewaltige Aufregung hervorrief. Mehrere Personen trugen Verletzungen davon.

— Prof. Behring, der Entdecker eines Serums zur Behandlung der Diphtheritis, will demnächst auch ein Verhinderungsmittel gegen diese Krankheit auf den Markt bringen, welche in Berlin und einigen anderen Teilen Deutschlands beträchtlich zugenommen hat.

— In dem Dorf Oberschöneweide im Kreise Niederbarnim (Regierungsbezirk Potsdam) ist die katholische Kirche von Einbrechern heimgesucht worden, die in ganz schauerlicher Weise gehaust haben. Die Diebe zertrümmerten zwei Altäre, rissen die Christusfigur vom Kreuz und zerschlugen die Opferstöcke.

— Emmeline Pankhurst, die verurteilte Oberkampfsuffragette in London, ist wieder einmal freigelassen worden, da sie durch ihren neuen Hungerstreik zu sehr geschwächt war. — Die Kampfsuffragette Ada Rice wurde zu Epsom (Schauplatz des Derbyrennens) verhaftet, weil sie auf einen Polizisten geschossen hatte.

— Verhandlungen sind im Gange, die auf Verschmelzung von zwei großen Gesellschaften für drahtlose Telegraphie abzielen. Es handelt sich um die Gesellschaft, welche das Goldschmidt'sche System verwendet, und um die Telefunken-Gesellschaft, der die Patente des Grafen Arco gehören. So wird aus Berlin gemeldet.

Lokalbericht.

Fünfte Privatbank geschlossen.

Jackson Park Bank wickelt Geschäft ab.— Wer die Gründer sind.

Byron M. Hopkins war vor 14 Jahren Bahnhofsverwalter der Illinois Zentralbahn in Paxton, Ill., James W. Luther in der Verkehrsabteilung der Chicago Junctionbahn angestellt. Sie gründeten ein Grundeigentumsgeschäft und 1906 im Gebäude Nr. 1405 Ost 63. Straße die Jackson Park Bank, hatten Erfolg und kauften das vierstöckige Backsteinhaus Nr. 1402 Ost 63. Straße, dessen Wert sie auf $55,000 schätzen. Dorthin verlegten sie ihr Geschäft. Vor einem Monat borgten sie von der Woodlawn Trust and Savings Bank, welche unter staatlicher Aufsicht steht, gegen Hypothek auf das Bankgebäude $20,000 und erwarben eine große Reisplantage in Louisiana. Am 9. März 1914 erklärte Hopkins, daß die Bank $85,000 mehr Vermögen als Schulden habe. Am Montag wiesen die Direktoren der National City Bank, mit welcher die Jackson Park Bank in geschäftlicher Verbindung stand, nach Prüfung der Ausweise der kleinen Bank, deren Gesuch um ein weiteres Darlehen von $13,000 ab; gestern nahm die Jackson Park Bank noch Einlagen an, am Nachmittag schloß sie aber die Türen, und es wurde den Einlegern versichert, daß alle Forderungen befriedigt werden würden; doch sei, da die Guthaben zumeist in Liegenschaften beständen, etwas Zeit erforderlich, um das Grundeigentum zu verkaufen. Im Fenster aber wurde eine Ankündigung angebracht, wonach infolge der Angriffe gewisser Zeitungen auf Privatbanken ohne jeden Unterschied die Bank ihre Geschäfte abwickeln werde. Die Schulden sollen $90,000 sein. Es ist die fünfte Privatbank, welche in den letzten Tagen ihre Türen schließen mußte.

Tod unter Rädern.

Beim Ueberschreiten der Straße läuft Frau H. Neuman vor einen Kraftwagen.

Während die 55jährige Frau H. Neuman an der Ecke von 55. Straße die Michigan Avenue überschritt, wurde sie von einem R. Raymond Levis, Nr. 2058 103. Str., gehörigen Kraftwagen überfahren und auf der Stelle getötet. Frau Newman hatte wenige Minuten vor dem Unfall ihre Wohnung im Spitz Hotel, Nr. 5020 Süd Michigan Ave., verlassen, um einen Spaziergang zu machen. Wie Levis, welcher den Kraftwagen selber lenkte, aussagt, wurde die Frau verwirrt, als er mit seinem Gefährt herannahte, und lief direkt vor den Kraftwagen, ehe es ihm möglich war, ihn zum Halten zu bringen. Von seiner Verhaftung wurde abgesehen.

Beim Ballspiel überfahren.

Als der 8jährige Leo Wielgot, Nr. 3306 Mospratt Straße, vor seiner elterlichen Wohnung Ball spielte, wurde er von einem B. C. Bronder, Nr. 1701 Süd Ashland Avenue, gehörigen Kraftwagen überfahren. Der Knabe, welcher mehrere Rippenbrüche, Bruch beider Beine und Abschürfungen erlitt, wurde von Freunden nach seinem Elternhaus gebracht. Bronder wurde nicht verhaftet, da nach Angabe von Augeezeugen der Knabe direkt vor den Kraftwagen lief.

Das verhängnißvolle Freudenfeuer.

Die 8jährige Mary Soukup, Nr. 2251 Süd Kennott Avenue, welche vor einigen Tagen, während sie mit Spielgefährten um ein Freudenfeuer tanzte, den Flammen zu nahe kam und schwere Brandwunden erlitt, wurde gestern im St. Antoniushospital von ihren Leiden erlöst.

Verletzungen, welche er vorgestern erlitt, als er an der 63. Str. von einem Zuge der Lake Shore und Michigan Southern Bahn überfahren wurde, erlag gestern im Mercyhospital der 18jährige, Nr. 5652 Princeton Avenue wohnhafte Gustav Brautig.

Jäher Tod.

Auf einem Neubau an der Lawndale Ave. und Cortland Str., wo er mit Maurerarbeiten beschäftigt war, berührte der 42jährige Timothy Mulcahy, Nr. 44 Union Ave. wohnhaft, zufällig einen geladenen Draht, dessen Starkstrom den Mann sofort tötete.

McCormick wird erwählt.

Fortschrittspartei betraut ihn mit der Leitung der Kampagne im Senat.

Der Vollziehungsausschuß der staatlichen Parteileitung der Fortschrittspartei erwählte gestern Medill McCormick zu seinem Vorsitzenden und betraute ihn mit der Leitung der Kampagne im Staat. Er wird die Organisirung der Landbezirke fortsetzen, die Raymond Robins, Vorsitzender der staatlichen Parteileitung, begonnen hat. Robins brach unter der Arbeit zusammen und sah sich genötigt, Genesung in Florida zu suchen. Er dürfte kaum vor Mitte des Sommers nach Chicago zurückkehren. Ungefähr die Hälfte der Counties im Staat ist gründlich organisirt. Den Ausbau der Organisation in der anderen Hälfte wird McCormick überwachen. An der Sitzung beteiligten sich von Vertretern aus den Landbezirken Col. James R. Campbell von McLeansboro, A. H. Hirsch von Aurora, H. L. Fordham von Dixon, Julius Keßpohl von Quincy und Frank H. Funk von Bloomington, Mitglied der staatlichen Nutzeinrichtungskommission.

Die fortschrittliche Organisation der 7. Ward erwählte gestern C. A. Eastman zu ihrem Präsidenten und A. Schmidt zum Schatzmeister. Unter den Vizepräsidenten, die erwählt wurden, befindet sich auch der bekannte Bildhauer Lorado Taft.

Roy S. Gaskill, erster Assistent des Appellhofschreibers Alfred R. Porter, kündigte gestern seine Kandidatur für die republikanische Nomination für das Amt des Appellhofschreibers an. Er ist seit 16 Jahren in der Appellhofschreiberei beschäftigt.

Rüsten zum Kampf.

Gründung einer neuen Korporation gegen die Consumers' Company.

Die Gründung einer Korporation mit $5,000,000 Kapital als Konkurrentin der Consumers' Company ist im Werke. Die neue Gesellschaft will Eis, Kohlen und Baumaterial verkaufen, mehrere Baumaterialgesellschaften von Chicago wollen die Mehrheit der Aktien übernehmen.

Die Consumers' Company ist aus der Vereinigung der Knickerbocker Ice Co., der Peabody Coal Co., der Hydrox Water Co. und einer oder zwei kleinerer Gesellschaften entstanden. Kürzlich begann die Consumers' Company, in ihren Eis- und Kohlenniederlagen in verschiedenen Stadtteilen und Vororten auch Sand und Zement zu verkaufen, und zugleich setzte die Bewegung zur Gründung einer Konkurrenzgesellschaft ein, an welcher sich die American Sand & Gravel Co., die Richardson Sand Co., die McLaughling Building Materials Co., die Atwood-Davis Sand Co. und die A. Y. Reed Gravel Co. beteiligen wollen. Die neue Gesellschaft will ihre Geschäfte im Herbst mit der Einrichtung von Kohlenhöfen in über 100 Sand- und Kiesniederlagen in Chicago beginnen, im Sommer sollen diese Höfe als Eisniederlagen benutzt werden.

Man will u. a. dem Kouponsystem der Consumers' Company beim Verkauf von Eis zu Leibe gehen, und es hält Kouponbücher zu verkaufen. Eis und Kohle in geringen Mengen schon von 5 Cents an absetzen. Vertreter der geplanten Korporation haben schon seit mehr als einem Jahre Grundstücke und Eisernterechte erworben, um die Gesellschaft in den Stand zu setzen, im nächsten Sommer Eis zu verkaufen.

Personalnachrichten.

— Nancy, das einzige Kind des Kreisrichters Jesse A. Baldwin, ist nach nur viertägigem Krankenlager gestern Abend um neun Uhr in der elterlichen Wohnung, Nr. 341 Pleasant Straße, Oak Park, gestorben. Ihr Vater, der, um sie zu pflegen, seit Montag Nachmittag nicht Gericht gehalten hat, weilte an ihrem Sterbelager. Die Mutter, die den größten Teil der letzten drei Jahre bei ihren Eltern in Oakland, Kal., zugebracht hat, war nicht zugegen. Ihr Gatte hat sie aber während der letzten 24 Stunden über den Zustand des Kindes auf dem Laufenden erhalten. Jetzt wird sie angeblich unverzüglich nach Chicago zurückkehren.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Früher las ich in der Zeitung, daß die Gerichte entschieden hätten, die Stadt könne keinen Besitzer eines Grundstückes dazu zwingen, den Bürgersteig vor dem Grundstück von Schmutz, Schnee oder Eis rein zu halten. Jetzt lese ich, daß die Stadt gerichtlich verurteilt worden ist, Personen, welche auf einem Bürgersteig vor einem Privatgrundstück durch Glatteis sich eine Verletzung zugezogen hatten, zu entschädigen.

Wie reimt sich das zusammen, oder wie lassen sich beide Entscheidungen in Einklang bringen?

Achtungsvoll,
B. Marienthal,
5325 Indiana Ave.

* * *

Anmerkung der Red. — Es ist Tatsache, daß die Stadtverwaltung keinerlei gesetzliche Handhabe hat, um die Grundeigentümer zur Reinigung der Bürgersteige vor ihrem Eigentum zu zwingen. Sie kann jedoch nur dann zu Schadenersatz verurteilt werden, wenn der auf einem Bürgersteig zu Schaden Gekommene nachweist, daß die Stadtverwaltung die Mitschuld dadurch trägt, daß der Bürgersteig sich an der in Frage kommenden Stelle nicht in gehöriger Verfassung befand, z. B., daß er ein Loch hatte, in dem sich Schnee und Eis aufhäuften, wodurch eine Unebenheit gebildet wurde.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Wir Deutsche von Chicago stehen im Begriff, das Denkmal eines großen deutschen Meisters zu enthüllen. Was würde wohl Goethe sagen, wenn er jetzt noch lebte und könnte die Behandlung der Deutschen in Chicago sehen? Er würde wohl nicht einwilligen, sein Denkmal in einer solch' deutschenfeindlichen Stadt aufgestellt zu haben, denn der ganze Einfluß der Deutschen in Chicago ist lächerlich gering. Was hat die Stadtverwaltung für das Deutschtum übrig? Sie gibt ihm nur Gestank, und dafür räumt man dem Herrn Bürgermeister Harrison einen Ehrenplatz in dem Zuge bei der Enthüllung des Denkmals ein, und wenn er diesen einnimmt, so fühlt sich das Deutschtum von Chicago sehr geehrt. Warum kämpft es nicht Schulter an Schulter, um das Pestloch an Grace Straße zu schließen? Dann könnten wir von einem Deutschtum reden, so macht es sich nur lächerlich. „Raus mit ihm!" ist Harrisons Losungswort.

Achtungsvoll,
Geo. Schoening,
3900 N. Oakley Ave.

Leset die „Sonntagpost"

„Das schweigsame Schloß".

Die englische Schriftstellerin Valentine Williams veröffentlicht im Daily Chronicle eine stimmungsvolle Schilderung von Schönbrunn aus Anlaß der Erkrankung des Kaisers. Nach einer flüchtigen Beschreibung der Palastfront und des Innenhofes von Schönbrunn fährt der Verfasser folgendermaßen fort: „In diesem friedlichen Erdenflecken, der im Schlaf der Jahrhunderte zu träumen scheint, und wo die Stille so groß ist, daß sogar die Rotkehlchen furchtlos vor den Füßen der Besucher hüpfen, liegt der verehrungswürdige Kaiser Franz Josef darnieder. Jene Fenster im ersten Stock, die auf den Hof hinausgehen und unter denen ein Wachposten auf und ab geht, sind die Fenster seines Schlafzimmers. Der Kaiser und sein kleines Gefolge bewohnen einen Teil des äußersten linken Flügels im Palast. In der sogenannten „Kleinen Galerie" darf sich der Kaiser täglich sonnen. Zwei dichtverhängte Fenster bezeichnen sein Studierzimmer, wo der Kaiser augenblicklich den größten Teil des Tages verbringt. Die Zimmer der kaiserlichen Appartements haben die Aussicht auf einen netten kleinen Garten, den sogenannten Kammergarten, der ausschließlich für den Gebrauch des Kaisers vorbehalten ist. Was mich, die ich aus dem Lärm und Getöse der westlichen Hauptstädte komme, wo ein Fürstenhof ein großes Kommen und Gehen und vielen militärischen Aufwand bedingt, am meisten überrascht, ist die Stille, die in Schönbrunn herrscht. Die jalousie-verhängten Fenster des Palastes erzählen von verlassenen Staatsgemächern, wo das vergoldete Meublement mit Ueberzügen bedeckt ist und die Kristalleuchter mit Tüchern umwickelt sind. Die ganze Bewegung im Palast konzentrirt sich um die kleine Flucht von einfach ausgestatteten Räumen, wo das wertvollste Leben der österreichisch-ungarischen Monarchie so sorgsam bewahrt wird. Hier lebt dieser liebenswürdige alte Herr das einfache regelmäßige Leben, das er seit vielen Jahren geführt hat, umgeben von alten getreuen Dienern, denen das Wohlbefinden ihres Herrschers ihren Lebensinhalt bedeutet. Jetzt, da man annimmt, daß der Kaiser langsam, aber sicher seiner Gesundung entgegengeht, bemerkt man in Schönbrunn keine sichtbare Besorgniß auf den Gesichtern der Leute. Um den Palast drängt sich nicht mehr eine Menge, die die letzten Bulletins erwartet. Trotzdem herrscht ein eindrucksvolles Schweigen in der Umgebung des schweigsamen Schlosses, das beredt die ungeheure Verantwortung zum Ausdruck bringt, die auf den Schultern der Personen um den Kaiser lastet."

Pariser Elend.

Mit dem Anwachsen einer Großstadt nimmt naturgemäß auch die Anzahl der Menschen innerhalb ihres Bereichs zu, die sozusagen immer mit einem Fuße sich im Nichts, im Elend befinden. So gibt eine jüngst erschienene Statistik bekannt, daß heute nicht weniger als 100,000 Personen in Paris unter den erbärmlichsten Lebensbedingungen existiren. Diese Hunderttausend konnte man zählen, weil sie kein Obdach haben, weil sie entweder in irgend einem Loche, unter einer Brücke, in einem Kanalrohre oder auf dem [illegible] Freien nächtigen müssen. Denn gerade diese Aermsten der Armen, die wegen ihrer schlechten und unregelmäßigen Lebensführung Ruhe am allernotwendigsten hätten, sind gezwungen, selbst wenn sie sich im Besitze einiger Sous befinden, wie die Tiere auf gebrauchtem Pferdestroh oder auf Lumpen bei schlechter Witterung zu übernachten. Die Schilderung dieser Obdachlosen-Schlafstätten übertreffen an Grauen und Jammer die schrecklichsten Vorstellungen. Eine Hölle auf Erden! So zeigt sich nach den kalten, nackten Berichten der Inspektoren dieses Elend. Und das sind dann noch diejenigen, denen das „Glück" hold ist. Die anderen, die große Mehrzahl, muß schlafen, wenn man überhaupt so etwas schlafen nennen kann, wie es sich eben gerade durch den Zufall fügt. Das Günstigste ist es noch, wenn es einem gelingt, sich über Nacht im Innern einer Kirche einsperren zu lassen. Daß unter solchen Umständen die Sterblichkeit zu enorm hohen Ziffern anschwillt, ist selbstverständlich. Wovon diese untersten Hunderttausend leben? Das sind dem Uneingeweihten und oft sogar demjenigen, der diese Verhältnisse kennt, unlösbare Rätsel. Sie betteln, verkaufen Streichhölzer, Zeitungen, sammeln Zigarren- und Zigarettenstummel, Papierabfälle, stehlen — und leben doch.

— Nicht übel. — Lehrer (der mit den Schülern über das Gewissen spricht, zum Wirtssöhnchen): Fritz, was versteht man unter der inneren Stimme? — Schüler: 'n Durst, Herr Lehrer!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Automobil-Mechaniker für allerlei Arbeiten; nur ein erster Klasse Mann. 1332 Michigan Ave., 2. Floor. dofrsa

Verlangt: Guter Schuhmacher für Stock Fitting. 1842 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Saloon-Porter. 500 Wells Str.

Verlangt: Bartender. Südwest-Ecke Madison Str. und Fifth Ave.

Verlangt: Schneider für Maß-Arbeit. 351 Ost 26. Str., Store.

Verlangt: Auskehrer bei Nacht. Müssen englisch sprechen und erster Klasse Referenzen aufweisen können. Nachzufragen: Employment Office, 14. Floor, 8 bis 11 Vormittags. Mandel Brothers.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Rolls. 2154 Lake Str.

Verlangt: Schuhmacher, alter Mann. 1605 N. Kedzie Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre alt; beständige Arbeit. Standard Electric, 10 N. Desplaines Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. 1726 Clybourn Ave.

Verlangt: Tapezirer für alle Arbeiten; stetiger Platz. 1444 Milwaukee Ave., 3. Fl. Ferdinand.

Verlangt: Bushelman für alte und neue Arbeit. 3769 Broadway.

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung im Fleischschneiden. 7334 Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Rolls. 3558 S. Robey Str.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher, nur ein guter braucht sich zu melden. 3407 Ogden Ave. frsa

Verlangt: Barbier für Freitag Abend, Samstag und Sonntag Morgen; $5. 3029 W. Van Buren Straße.

Verlangt: 3 Solicitors mit erster Klasse Erfahrung, um christliche Bücher zu verkaufen; Salär und Kommission. Nachzufragen heute bei Mr. Rudat, Zimmer 202, 305 S. La Salle Str.

Verlangt: Ein guter, alter Mann um Garten rein zu halten und leichte Arbeit. 2128 Humboldt Boulevard.

Verlangt: Gute zweite Hand an Brot, Bäckerei 2143 W. 13. Str., nahe Leavitt.

Verlangt: Porter, der polnisch spricht und Bartenden kann. The Transfer, Ecke Fullerton und Elston Ave. dofr

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Brot und Biscuits, letzte Stelle anzugeben. Adr.: Z 350 Abendpost.

Verlangt: Erster Klasse Brotmann für Ladenbäckerei; nur solche brauchen sich zu melden. Adr.: D 543 Abendpost.

Verlangt: Agenten, gute Leute können schönes Geld verdienen beim Verkauf von neu eingeführtem Artikel; auch Reisende (englisch sprechend) für Landverkauf nach außerhalb. Hohe Kommission. Zu melden: Kredit Novelty Co., Zimmer 204, 305 S. LaSalle Str.

Verlangt: Wagenholzarbeiter; muß praktisch sein und Aufsicht über Angestellte führen können. Bester Lohn. Adr.: M 483 Abendpost. dofr

Verlangt: Starker Laufbursche. Amber Electric Co., 541 Monroe Str. dofr

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 1202 Wells Straße.

Verlangt: Koch, muß ebenfalls Porterarbeit verrichten. 1469 Blue Island Ave. dfr

Verlangt: Barbier, stetig oder Abends; muß ein erster Klasse Mann sein. 2008 West Division Straße.

Verlangt: Guter Mann für Saloonarbeit. — 2800 West Chicago Ave.

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, muß Empfehlungen haben. 241 S. Wabash Ave., im Basement.

Verlangt: Erfahrener Grainer in Möbelfabrik, muß fähig sein der Farbenharmonie. Tonk Mfg. Co., 2032 Clybourn Ave.

Verlangt: Weber. 5119 S. Halsted Str., J. Walter Co.

Verlangt: Ein Farmarbeiter. Nachzufragen: 560 West Lake Str.

Verlangt: Guter Porter für Saloon und Hausarbeit. 3601 Grand Ave.

Verlangt: Automobil-Mechaniker, der selbständig Reparaturen machen kann. Adr.: D 527 Abendpost.

Verlangt: Union-Schreiner für Store Fixtures. 644 Madison Straße.

Verlangt: Tüchtiger Zeichner oder Maler, welcher Retouchiren von Photographien erlernen will; stetige Arbeit und guter Lohn. Curt Teich & Co., 1745 Irving Park Blvd., Ecke Ravenswood Avenue. mobido

Verlangt: Erfahrene Metall- und Holz-Patternmakers für „Gated" Modelle. Adr.: D 539 Abendpost. midofr

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung an Cakes. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Straße. mido

Verlangt: Starker Laufjunge. Amber Electric Supply Co., 541 Monroe Str. mido

Verlangt: Mann, chronisch leidend, Heilkur für Hausarbeit ausgetauscht. Sanitarium Spencer, Indiana. modimido

Verlangt: Weber in Wollmühle, etwa 90 Meilen von Chicago; stetige Arbeit. Curtis & Warren, Zimmer 905, 223 West Jackson Blvd. 23mal1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter verläßlicher Mann, verheiratet, Sattler, ist auch willens, irgend eine andere Arbeit zu tun, sucht Stelle. Adr.: 1941 W. 21. Place. bidosa

Gesucht: Anständiger junger Mann sucht Stelle als Reisebegleiter; spricht englisch, deutsch und französisch. Adr.: A. Oggier, 164 W. Grand Avenue. dimido

Gesucht: Zuverlässiger [illegible] Lincoln Ave. Phone: Lincoln 1144.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Starker Junge von 16 Jahren sucht Stelle in irgend einer Maschinenwerkstätte um das Maschinenschlosserhandwerk zu erlernen; hat einjährige Erfahrung draußen, mit Zeugnissen. Thomas Andrae, 127 S. Harvey Ave., Oak Park. dofrsa

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre, frisch eingewandert, wünscht die Bäckerei zu erlernen. — Bitte vorzusprechen oder schreiben. 5233 S. Ashland Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 2 Jahre im Land, sauber bei jeder Arbeit, sucht Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 5359 Calumet Ave., Janitor. dofr

Gesucht: Bäcker erster Klasse an Brot und Rolls sucht Stelle. Phone: Oakland 6258.— John Hubert. dofr

Gesucht: Lizensirter Engineer, Maschinist, Draftsman mit zwei Jahren technischer Hochschule, wünscht Stelle. Meili, 248 W. 26. Str. 28mai1wX

Gesucht: Guter, arbeitsamer, reinlicher, erfahrener Porter, der auch Lunch besorgen kann, noch in Stellung, sucht gute Stelle in Saloon. Zu schreiben oder nachzufragen Abends 8 Uhr. P. Felix, 334 S. Green Str. dofr

Gesucht: Erstklassiger Porter, kann Bartenden, Aufwarten, sucht Stelle. Adr.: D. 544 Abendpost

Gesucht: Deutscher Schneider sucht Arbeit, alte und neue. B. T., 1723 Fremont Str.

Gesucht: Zwei Painter suchen Painterarbeit. 662 Blackhawk Str.

Gesucht: Porter, kann gut Bartenden, kein Trinker, sucht Stelle. Meyer, 810 N. Lincoln St.

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher sucht Stellung als deutscher Korrespondent, kann auch Hotel-Buchführung. Gefl. Offerten sind zu richten an Fritz Pannenbier, 852 Clay Str. dofrsa

Gesucht: Junger deutscher Mann, ledig, 30 Jahre, sucht Stelle als Stallmann oder Janitor. Nachzufragen: 2637 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Carpenter und Millwright sucht Arbeit. 1219 Penn Str.

Gesucht: Painter, in allen Fächern bewandert, sucht Arbeit in Fabrik. Chas. Hoß, 1707 Dayton Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Painter. Sam, 1721 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarischer Waiter sucht Beschäftigung im Restaurant. Nick Kokron, 1629 Dayton Str.

Gesucht: Junger, lediger Mann sucht irgend welche Beschäftigung. Frank Bogner, 1616 Meyers Court, 2. Flat.

Gesucht: Painter und Calsominer sucht Arbeit, Privathaus billig, Nordseite bevorzugt. 3225 N. Ashland Ave., 1. Fl.

Gesucht: Erfahrene Person, flinker, stetiger Arbeiter, sucht dauernde Beschäftigung. Duwe, 110 West Grand Ave. dofr

Gesucht: Deutsch-ungarischer Mann, der immer für stetige Beschäftigung war, in der Heimat Landwirt und Maschinist, sucht Stelle. Markus Spitzer, Hotel Paris, 542 S. State Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher sucht Beschäftigung als Möbelpolirer oder in der Holzbranche, habe als solcher 10 Jahre in Berlin gearbeitet. Adr.: G. Saß, 2910 Ridgeway Ave.

Gesucht: Deutscher Schneider sucht Arbeit, alt und neu. Adr.: B. T., 1723 Fremont Str.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot, Rolls und Biscuits, sucht Stellung; sieht mehr auf guten Platz als hohen Lohn. Gus. Wehofer, 2058 Roscoe Blvd. Telephon: Wellington 2883.

Gesucht: Kellner, 26jährig, deutsch, englisch und französisch sprechend, sucht Stelle in besserem Hause. Adr.: D. 329, Abendpost. dofr

Gesucht: 17jähriger Bursche sucht eine Beschäftigung oder eine Lehre. 3155 S. Hamlin Ave. dofrsa

Gesucht: Junger Painter und Calsominer sucht Arbeit. Adr.: S. Partman, 1737 West 51. Straße.

Gesucht: Tüchtiger Bartender sucht Arbeit. — Edwards, 1204 Washington Blvd. Telephon: Haymarket 2654. —sonn

Gesucht: Erfahrener Butcher und Wurstmacher sucht Arbeit: am liebsten auswärts. Barto, 510 Wells Straße.

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre alt, spricht etwas englisch, sucht Stellung als Stallmann oder Helfer am Wagen. Adr.: Th. Albrecht, 845 West Lake Str.

Gesucht: Bartender, erster Klasse, mit Hotel-Erfahrung, sucht gegenwärtige Stellung zu wechseln. Adr.: D 526 Abendpost.

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls und auch selbständig sucht Arbeit. 5025 S. Aberdeen Str. dofr

Gesucht: Junger solider frisch eingewanderter deutscher Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. Geht auch aufs Land. Zuschriften erbeten an K. Vagener, 1609 Rubel Str. dofr

Gesucht: Junge mit Erfahrung in Bäckerei sucht Arbeit. Julius Neuman, 1621 Talman Ave. dosa

Gesucht: Junger Mann sucht Fabrik- oder Grünhaus-Stelle, am liebsten auf der Südseite. 1863 Fremont Str. didomo

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. Menzen, 2046 Clifton Avenue. dimido

Gesucht: Deutscher Short Order Koch sucht stetigen Platz. (Nachtarbeit). Adr.: D 534 Abendpost. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter Butcher, 19 Jahre alt, sucht Stelle. Gottlieb Janke, 2045 Willow Str. midofr

Gesucht: Erfahrener Wurstmacher sucht passende Stellung als solcher, 26 Jahre alt. Adr.: Gruse, 2637 N. Central Park Ave. midofr

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht Stellung; spricht deutsch. Telephon Irving 24093. midofr

Gesucht: Dritte Hand Bäcker sucht Arbeit. — Adam Schmidt, 252 Southport Ave. midofr

Gesucht: Ein selbständger Cakebäcker sucht stetigen Platz; kann auch an Brot arbeiten. 4135 N. Kedvale Ave. Tel. 1193 Irving. dmido

Gesucht: Guter New Yorker Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz. 1452 North Park Ave. Huber. dimido

Gesucht: Bäckerhelfer an Cakes sucht stetigen Platz; spricht englisch. Adr.: D 514 Abendpost. dimido

Gesucht: Schneider an Damen- und Herrenarbeit wünscht stetige Stelle, Stadt oder Land; spricht englisch. Latring, 520 Wells Straße. dimido

Gesucht: Flinker Bartender sucht stetige Stelle. Verheiratet. Moll, 2311 Roscoe Str. 25mai1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 5125 S. Halsted Str.

Verlangt: Nettes älteres Mädchen in Eiscream Parlor; eins, das keine Arbeit scheut; Empfehlungen. 1760 Larrabee Str.

Verlangt: Zwei Damen Solicitors mit Erfahrung, um christliche Bücher zu verkaufen; Salär und Kommission. Nachzufragen bei Mr. Rudat, Zimmer 202, 305 S. La Salle Str.

Gesucht: Mädchen sucht Storearbeit. 2454 Seminary Ave.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung für Bäckerladen; eine, die polnisch spricht, vorgezogen. — 819 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin; guter Lohn. 716 North Ave.

Verlangt: Mädchen als Clerk in Confectionery Store; muß nett sein und sich schlicht kleiden; eine die auf der Nordseite wohnt. 404 North Ave.

Verlangt: Maschinen-Operators, Mädchen, an Belts. 2947 Cortland Str. mido

Hausarbeit.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren um mir als Stütze bei meinem invaliden Gatten zu helfen und für allgemeine Hausarbeit. Ostrowski, 3227 S. Halsted Str.

Verlangt: Junges Mädchen, um auf ein drei Jahre altes Kind aufzupassen und im Hause zu helfen, kann Abends nach Hause gehen. — Gale, 4432 Dover Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in der Familie; Samstag zu Hause. 635 N. Ridgeland Ave., Tel.: Oak Park 5396. dofr

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; kleine Familie. Guter Lohn. 4933 Michigan Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 315 Latrobe Ave., Austin, Tel. Austin 13—193. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Erwachsenen. 1801 Hood Ave., Edgewater. Phone: Ravenswood 1261.

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Seven Keys to Baldpate"
Imperial. — „Mme. X."
Garrick. — „Pretty Mrs. Smith."
Powers'. — „Daddy Long Legs."
Republic. — Lichtbilder.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 9. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsche Frau für gewöhnliche Arbeit in einem Roominghaus. 2478 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; amerikanische Familie; zwei Personen. 2618 Lakeview Ave., 1. Apartment. Telephon: Lincoln 6249.

Verlangt: Nettes Mädchen für Kochen und Waschen (elektrische Maschine; zweites Mädchen wird gehalten; sechs in Familie; gutes Heim; Lohn $7 bis $8. Nachzufragen 750 Independence Boulevard, nahe Harrison Str. Telephon: Kedzie 4161.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4341 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ehrliche, mitteljährige Frau als Haushälterin, welche ein gutes Heim wünscht. Adr.: Z 354 Abendpost.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 5142 Michigan Av., 3. Flat. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 1043 Grace Str., 1. Floor.

Verlangt: Ein gutes, deutsches Mädchen für Hausarbeit; Referenzen. 861 N. LaSalle Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen; keine Wäsche; Lohn $8. 4930 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Sofort, Order-Köchin; $12 p. Woche. Nachzufragen: 7531 Madison Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Großman, 5244 South Park Ave. Telephon: Drexel 5729.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. 702 East 50. Place, 2. Flat, nahe Cottage Grove Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, das kochen kann; Referenzen. 601 Deming Place, Telephon: Lincoln 3416. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen. 5738 South Park Avenue. Tel.: Englewood 5060, 2. Apartment.

Verlangt: Freundliches Mädchen aus Deutschland; kleine Familie; modernes Flat. N. Clark Str. Car bis Diversey; dann östlich bis zu 2725 Pine Grove Ave., 3. Flat. Telephon: Lincoln 5945.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Waschfrau wird gehalten. Gutes Heim. Referenzen. 5455 Winthrop Ave. Telephon: Sunnyside 4626.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; junges Ehepaar. 3707 N. Kolin Avenue. Telephon: Irving 18268.

Verlangt: Kindermädchen; zu Hause schlafen. 509 Roscoe Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für halben Tag Hausarbeit, Delikatessen Store. 2810 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4749 Indiana Ave., Apt. 2.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für Hausarbeit. Phone 328 Rogers Park. 1715 Chase Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 3 in Familie. 5302 Prairie Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 3604 Ogden Ave.

Verlangt: Frau für Reinmachen und Waschen. 3604 Ogden Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1421 Fairfield Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen, muß auch englisch sprechen können, zur Hilfe in Bäckerei und Haushalt, Familie von 2. Kann zuhause schlafen. 3620 West 22. Straße.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5335 Calumet Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 4 in Familie, keine Wäsche, guter Lohn. 5636 S. Park Ave. dofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewandert, muß englisch sprechen. 3752 Pine Grove Avenue, 2. Apt.

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen in kleiner Familie. Lohn $7 und $8. 5109 Ellis Ave., 2. Apt., Phone Hyde Park 1603. dofrsa

Verlangt: Eine ältere Frau, um eine kränkliche Frau zu bedienen, kann auch mitwohnen. Vorzusprechen 3447 N. Seeley Ave., nach 5 Uhr. dofr

Verlangt: Ein tüchtiges, in Hausarbeit erfahrenes Mädchen für Sommeresort, 48 Meilen von Chicago. Donnerstag Morgen zwischen 9 und 10 Uhr vorzusprechen bei Anton Michel, N. Halsted und Center Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 6 Zimmer Flat; Familie von 3; muß englisch sprechen. Benson, 2556 N. Kedzie Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Schenker, 707 E. 50. Place. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit; frisch eingewandertes vorgezogen.— 3555 Ogden Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4522 Beacon Str., Telephon: Sunnyside 8946. mido

Verlangt: Ein deutsch-ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1907 S. Sawyer Ave. Telephon: Lawndale 502. mdo

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4926 Grand Boulevard. midorf

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; kleine Familie; guter Lohn. L. Ring, 3825 Pinegrove Ave. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4941 Michigan Blvd., 3. Flat. dofr

Verlangt: Junges, deutsches Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Kleine Familie. 4504 Christiana Ave. Telephon: Irving 5781. —fr

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 415 East 46. Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Nettes zuverlässiges zweites Mädchen; Referenzen. 328 S. Euclid Ave., Oak Park. Telephon Oak Park 2003.

Verlangt: Erfahrene deutsche Köchin. 5125 Ellis Ave. A. Heller. mido

Verlangt: Erfahrenes englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 668 Sheridan Road, 1. Floor. mido

Verlangt: Gutes deutsches oder polnisches Mädchen für Hotelarbeit. Nachzufragen: 1308 Wabash Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2401 Elston Ave., Ecke Fullerton. di—fr

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei allgemeiner Hausarbeit, frisch eingewandertes bevorzugt; vier in der Familie; keine Wäsche. $5.00 bis $6.00. 1221 Greenwood Ave., Wilmette. 'Phone: Wilmette 350. midofr

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und 6-jähriges Kind zu besorgen. 1304 S. Kedzie Ave. mido

Verlangt: Deutsch sprechendes Mädchen für Hausarbeit. 2518 Warren Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 3222 Lincoln Ave. Telephon Wellington 6212. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1039 Grace Str. Tel. Graceland 4245. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5347 Calumet Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; zwei Leute, Lohn $6. 1054 Columbia Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Zu erfragen im Store 1357 N. Western Avenue. dimido

Verlangt: Erfahrene Köchin, gutes Heim und guter Lohn. 4343 Vincennes Ave. Telephon: Drexel 9424. 24mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, schönes Heim, $5. Mrs. Solomon, 5637 Calumet Ave. Telephon Prospect 4645. 26m1wX

Verlangt: Ein sauberes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 5147 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrene Wäscherin. Empfehlungen. 1119 Lunt Ave., Telephon: Rogers Park 535. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit [illegible] 1662 Clifton Park Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Kompetente Frau in mittleren Jahren als Haushälterin. 7108 Morgan Str.

Verlangt: Ein deutsch-katholisches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1530 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit. Keine Wäsche. Bei erwachsenen Leuten. 4150 N. Springfield Ave. Phone: Irving 969.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbei. Zu Hause schlafen. 5541 Prairie Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, frisch eingewandertes, für leichte Hausarbeit. 933 Sheridan Road. Tel.: Graceland 7977.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1901 Wabansia Ave. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 7 Zimmer Apartment. Kein Waschen. $7 per Woche. Nachzufragen sogleich. 905 Winona Ave.

Verlangt: Eine junge deutsche Köchin. Sofort zu melden. 1200 Belden Ave. Alexian Brothers Hospital.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; $6 und $7 die Woche. Empfehlungen. Englisch sprechen. 316 Center Str., nahe Park.

Verlangt: Frau für Hausarbeit und Mädchen, ungefähr 16, Kinder zu beaufsichtigen. Stenn, 1811 W. 47. Str., nahe Wood.

Verlangt: Junges Mädchen Kinder zu beaufsichtigen und bei der Hausarbeit behilflich zu sein; $4, Kost und Logis. 3857 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1614 W. 12. Str. 28mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; am liebsten frisch eingewandertes Mädchen, das zu Hause schlafen kann. Nachzufragen 4839 N. Winchester Ave. Mettger.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. M. L. Hefter, 4835 Calumet Ave., 3. Apt.

Verlangt: Gute Köchin für kleines Restaurant; muß englisch sprechen. 1033 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen in der Apotheke, 2600 Division Str., Ecke Rockwell.

Verlangt: Deutsch sprechende Frau bei Arzt Haushalt zu führen. 3828 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 4217 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5044 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gute Waschfrau für Montags den ganzen Tag. 6329 Evans Ave. Telephon Wentworth 5092.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; gutes Heim. 5239 Calumet Ave., 2. Apt.

Verlangt: Erster Klasse Köchin für österreichungarisches Restaurant. 218 N. Clark Str., 2. Fl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; kann Abends nach Hause gehen, wenn nötig. Nachzufragen 7245 Ridge Ave., Rogers Park.

Verlangt: Eine alleinstehende Frau, welche mehr auf ein gutes Heim als hohen Lohn sieht, zur Führung eines kleinen Haushalts bei Wittwer mit drei Mädchen, 10, 8 und 4 Jahre alt. Bitte zu schreiben mit Angabe der Bedingungen. M. Bühler, 1322 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6; zweites Mädchen wird gehalten; muß englisch verstehen. 2024 Lane Court, nahe Clark und Center Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Köchin. Oscar Stein, Wells und Kinzie Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4835 Vincennes Ave., 2. Fl.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein; kleine Familie, keine Kinder und ausgezeichnetes Heim; Empfehlungen ausgetauscht. Nachzufragen 4412 Grand Blvd., 1. Apt. dofr

Verlangt: Frau in Lunchroom von 12 bis 2 Uhr Nachm. 1875 Clybourn Ave.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Tool und Die Makers, Assemblers, Baggage Men, Rattan Workers, Bartenders. Centr. Empl., 184 W. Washington.

Verlangt: Gute Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. Dah-Ascher Empl. Agency, 108 N. Dearborn Str. Tel.: Central 321. dimido

Deutsch-ungarisches Vermittlungsbüro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Hotels, Restaurants, 1624 S. Halsted Straße. 25mai,modimi1m

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit in Privat- und Geschäftshäusern. 2238 N. Halsted Str. Telephon: Lincoln 1782. 23mai1wX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit-Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sp*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. 5233 So. Ashland Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Selbstständige Köchin sucht Stelle. Keine Sonntagsarbeit. 829 N. Franklin Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze. Nachzufragen 1702 Dayton Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche. Mrs. Pfifunke, 1900 Fremont Str., hinten.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann gut kochen. 1815 N. Halsted Str.

Gesucht: Wittwe ohne Anhang wünscht Stelle als Haushälterin oder Krankenpflegerin. Frau Hauser, 2900 Racine Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie. 1110 W. 63. Str.

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in ungarischer Familie. Shavetv, 1749 Barry Ave.

Gesucht: Köchin sucht Stelle als Haushälterin. Vorzusprechen: Mrs. Banda, 644 W. 12. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit oder Restaurantarbeit. 2522 Wentworth Ave., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für Hausarbeit; geht auch auf's Land. 1153 Independence Boulevard, Janitor.

Gesucht: Stelle im Hotel um Zimmer reinzuhalten, oder im Restaurant, oder Küche; auf der Nordseite. Katie Schell, 920 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie; spricht englisch; bitte selbst vorzusprechen. 1542 Hudson Ave., Flat 2, hinten.

Gesucht: Frisch eingewanderte junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit in besserer Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 422 Siegel Str., 2. Flat.

Gesucht: Anständige Frau sucht einen Platz als Haushälterin in einer kleinen Witwer-Familie. 1529 N. Halsted Str. dofr

Gesucht: Deutsche Frau in mittleren Jahren wünscht Hausarbeit, versteht auch Küche. Bitte vorzusprechen 2127 Austin Ave., Tel. Seeley 3180.

Gesucht: Aeltliche alleinstehende Wittwe sucht Stelle als Haushälterin oder Gesellschafterin in gutsituirtem Hause. Schriftlich nachzufragen in 2430 Wilson Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 1701 Diversey Parkway, Hinterhaus.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit beim Tag, Waschen oder Reinmachen. Mrs. Kureich, 4411 W. Kinzie Str.

Gesucht: Mehrere Waschfrauen suchen Arbeit. Tel. Lincoln 1782. famodido

Gesucht: Erfahrene Janitreß sucht Nachtarbeit. Telephon: Humboldt 694. mifrdido

Gesucht: Waschfrau, gute Büglerin, sucht stetige Plätze. 3727 E. Ravenswood Ave. mido

Gesucht: Junges Mädchen, 16 Jahre alt, sucht leichte Hausarbeit; bitte selbst vorzusprechen. 515 N. Clark Str. mido

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte deutsch-ungarische Mädchen suchen Hausarbeit in kleiner Familie; 19 und 17 Jahre alt; bitte selbst vorzusprechen. 1506 West 51. Str. mido

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Beschäftigung als Köchin oder für Hausarbeit. Adr.: 3 3[illegible] mido

Gesucht: Junge Wittfrau mit achtjährigem [illegible] Orchard St. [illegible]

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar, kinderlos, sucht Janitorstelle oder irgend welche Hausarbeit. 1529 Hudson Ave., Flat 3.

Gesucht: Junges, deutsches Ehepaar sucht Janitorstelle; hat gute Erfahrung. Adr.: D 507 Abendpost. dofr

Gesucht: Junges, kinderloses Ehepaar sucht Stelle. Frau kann kochen; Mann kann aufwarten und irgend welche Arbeit machen. Rick. Kohron, 1629 Dayton Str. dofr

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stelle als Janitor; 30 Jahre alt. 1612 Mohawk Str.

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht irgendeine Stelle, Frau als ungarische Köchin. Joseph Fuß, 1844 Larrabee Str.

Gesucht: Junges frisch eingewandertes kinderloses Ehepaar sucht irgendeine Arbeit. 1752 Mohawk Str., hinten oben.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Verloren: Automobiltüre. Diversey bis Clybourn; Belohnung. 2222 Lewis Str.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Große Verschleuderung von prachtvollen Möbeln, Inhalt eines neun Zimmerheims, ohne Rücksicht auf Kostenpreis; massiver Parlor Suit, in Mahagoni und zirkass. Wallnuß; elegante Eßzimmermöbel, großes Messingbett, Dresser, Chiffoniers, Rugs, Fixtures usw., alles in ausgezeichnetem Zustand; Bargain. 727 Roscoe, westlich von Broadway. 28mai1wX

Zu verkaufen: Billig, Kochofen, Gas Range, Wringer und Bicycles. 2310 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Neue Gasöfen und Eisbox, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Guter Küchenofen mit Heißwasser-Verbindung, $15. 1052 Wrightwood Ave.

Gute Möbel billig zu verkaufen wegen Abreise. 2200 North 41. Avenue. dibofafo

Zu verkaufen: Möbel von 6-Zimmerflat, beinahe neu, zusammen oder stückweise. Muß die Stadt verlassen. Nachzufragen nach 4. Keine Händler. 2618 Division Str., 2. Flat, vorne. midofr

Ehepaar, gibt Haushaltung auf, muß verkaufen: Prächtige neue Möbel, $150 Parlorset $36, schwerer Eßzimmertisch und 6 Stühle $35, $40 Rugs $18, Messingbettstelle, Couch, Gardinen etc.; $40 Nähmaschine $9. Ebenfalls neues $750 Player Piano $250. 23mai1wX
1214 N. Robey Str., nahe Division.

Zu verkaufen: Ein gutes Side-Board, billig. Nachzufragen 1929 Addison Str., 1. Flat. dimido

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$75 Sprechmaschine und 30 Records, $25. Dr. Bradshaw, 3058 Madison Str., 2. Fl. mai23,24,26,28,31,ju2,4,7,9,14

Zu verkaufen: Münchener Konzertzither, 36 Saiten, auch Zither-Noten. 2824 N. Racine Ave., nahe Lincoln Ave., 1. Flat. 26mai1wX

$35 kaufen $400 Piano; sehr guter Ton. 1956 Larrabee Str. 25mai1wX

Schoningers Pianos u. PlayerPianos, etb. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt, 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Muß verkaufen, bis zum 1. Juni, Show Case Counter für Schneider; sehr billig. 3359 N. Marshfield Ave.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Pferd, Wagen, 2-sitziges Buggy, billig. 1373 Milwaukee Ave.

Frau muß verkaufen: Handgemachtes Geschäfts-Buggy ohne Top, 6½ Fuß lang, wie neu, $40. Telephonirt Ravenswood 2685.

Zu verschenken: Ein schöner Hund. 4528 Bernard Str. dofr

Zu verkaufen: Billig, drei gute Pferde; zwei doppelte und drei einfache Bow Wagen, Geschirre etc. 1456 Barry Ave. 27mai1wX

Zu verkaufen: Wachsamer Schäferhund. 1624 Wolfram Str. dimido

Zu verkaufen: 33 Mähren, Pferde, alle Größen, Wagen und Harneß. 2560 S. Halsted Str. 2mai1moX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ehrenhafte
und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden. Rheumatismus. Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwartz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abds.
Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittag. 28ja*X

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauen- und Männerkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen bei mäßigen Preisen an. 1176 Milwaukee Ave., 4 Türen südl. von Division Str. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Straße. 4ok,momidofa*

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen? $10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207 Mid-City Bank Bldg., 2. Floor.
Madison und Halsted Straße. 6mz*X

Geld zu verleihen
$20.00 bis $500.00
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Huttmanns Zweig-Büro, deutsch. Rechtsanwalt. Zimmer 6—602 W. North Ave. Sprechstunden Abends 6:30 bis 8 Uhr. 1fbrsondido*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; [illegible] Sonntag Morgens [illegible] 22ap*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 8 Zimmer Flat, $21. 1644 Belmont Ave., nahe Lincoln.

Zu vermieten: 5 Zimmerwohnung an ruhige Familie. 695 Milwaukee Ave. dofa

Zu vermieten: Kleiner Store, passend für Schneider. 1000 Diversey Parkway.

Zu vermieten: 3 schöne, helle Zimmer an ruhige Leute. 1000 Diversey Parkway.

Zu vermieten: Basement Flat. 2153 Faragut Ave. dofr

Zu vermieten: 5 Zimmer, Bad. 2832 Burling Str., nahe Diversey Parkway.

Zu vermieten: 1752 N. Fairfield Ave., 4 große, helle Zimmer, $10, nahe Humboldt Park „L" Station, North und California Ave. Cars. dofr

Zu vermieten: $10, Store, gute Gegend. 1317 Clybourn Ave. 26mi1wX

Zu vermieten: Modernes 5 Zimmer Flat, billig, für Sommer, Irving Park. 4208 52. Ave. Tel.: 18201 Irving. dimido

Zu vermieten: Zwei Basementzimmer für Schuhreparaturwerkstatt passend; auch für andere Arbeit; guter Platz für Deutschen. 4325 N. Western Ave., 2. Floor. 25mai1wX

Zu vermieten: Prächtige moderne 4 Zimmer Flats. Zu erfragen bei Chas. H. Serum, 3301 West Chicago Avenue. 23mai1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Modern möblirte Zimmer, heißes Wasser. Phone Haymarket 3408. dofrsa

Nehme Kinder in gute Pflege. 1428 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Board. 1911 Barry Ave.

Roomer oder Boarder verlangt bei deutsch-ungarischen Leuten. 140 Burling Str., 1. Flat, Front. dofrsa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Gas und Bad. 1626 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Großes möblirtes Frontzimmer, Messingbett, modern, ruhige, schöne Lage. 2437 Orchard Str., nahe Arlington Place. dofr

Respektable Wittwe sucht Boarders. 3019 Sarak Ave., früher W. Ravenswood Park.

Zu vermieten: Zimmer bei alleinstehender Frau, herrliche Sommergegend. 5211 Strong Str., Jefferson Park. Telephon Irving 1475. dofa

Gewünscht: Roomers oder Boarders. 1612 Cleveland Ave., eine Treppe. 28mai1wX

Zu vermieten: Ein großes, möblirtes Frontbettzimmer. 1529 N. Halsted Str. dofr

Zu vermieten: Hübsches Zimmer an Dame. — 1552 Clybourn Ave. dofr

Zu vermieten: Billig, 2 sauber möblirte Zimmer, 1 mit zwei Leuten, mit Benutzung des Frontzimmers; elektrisches Licht und Bad; gute Hochbahn- und Straßenbahnverbindung; mit Frühstück wenn gewünscht. Residenz, 1065 Altgeld Str. dofrsa

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer für Freunde oder auch leichte Haushaltung; billig. 1761 North Park Ave.

Zu vermieten: Schönes, möblirtes Zimmer; Bad; Telephon. 617 Dole Ave., nahe Diversey und Clark Str., Flat 12.

Zu vermieten: Helles neu möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Herren, Bad, elektrisches Licht, Telephon, 3 Häuser vom See, Privatfamilie, keine Mahlzeiten. Zu erfragen nach 6 Uhr Abends. 817 Windsor Ave., Edgewater. dofr

Zu vermieten: Ruhiges Frontzimmer, sowie kleineres preiswert, alle Bequemlichkeiten. 58 Elm Str., Apt. 4, nahe Clark und Division. dofr

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, separat, alle Bequemlichkeiten. 2116 Fremont Str. mido

Vermiete billig: Single Rooms, rein hell, luftig. Warum zwei Mann in einem Bett bei dieser Hitze? Fragt 643 Division Str., nahe Larrabee. dibofa

Zu vermieten: Reine helle neu möblirte Zimmer. Billig. Huxmann Haus I. 155 W. Ontario, nahe Wells. Huxmann Haus II. 222 Wisconsin. 23apdofafo5w

Zu vermieten: Zwei oder drei modern möblirte sonnige Zimmer an Herrn, ohne Familienanschluß. Zu erfragen nach 7 Uhr Abends oder Sonntags. 2031 Fremont Str. dibofa

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünsche für meinen Freund, Handwerker, Zimmer, eventuell mit Kost, als alleiniger Mieter, Westseite. Adr.: D. 542, Abendpost.

Gesucht: Aelterer Mann sucht ein oder zwei leere Zimmer, nahe North Ave. Nachzufragen: 552 North Ave.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu verkaufen:—
6%—Gold Hypotheken—6%
Garantirt erste Anleihen von der Chicago Title & Trust Company; durch neue, erstklassige Gebäude in emporblühender Gegend gesichert. Genügenden Sicherheit; Summen $2500 aufw. Zu Pari und mit aufgelaufenen Zinsen. Absoluter Reingewinn 6 Proz. Sprecht vor oder schreibt wegen Einzelheiten an
Haentze & Wheeler,
Mortgage Banker., 3198 Milwaukee Ave. 30apX*

Zu verleihen: Spezieller Fond in Summen von $1000; drei oder fünf Jahre; niedrigste Zinsen, Zuvorkommende Aufwartung. Bauanleihen gemacht.
Haentze & Wheeler,
Mortgage Bankers, 3198 Milwaukee Ave. 30apX*

Möchte gern von einer Privatperson $2000 für 5 Jahre borgen; zahle 6 Proz. Zinsen, aber keine Kommission und gebe eine erste Hypothek auf gutes Brickgebäude, auf großer Ecklot. Adr.: K 253 Abendpost. sodido

Wünsche zu leihen von Privatmann, $2000 auf 5 Jahre, zahle 6 Proz. Zinsen; jedoch keine Kommission und gebe erste Hypothek auf gutes Brickgebäude auf großer Eck-Lot. Adr.: K 253 Abendpost. sodido

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. 6jan*

Wir haben spezielle Funds für 1. und 2. Hypothek-Darlehen. Landlords Bureau, 1462 W. Division Str. 26mi1wX

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. of:1X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dg*X

Geld zu verleihen auf zweite Hypotheken in jedem Betrag auf Chicago Grundeigentum zu 6% jährlich Leichte Zahlungen, schnelle und aufmerksame Bedienung. Bitte sehen Sie uns.
Louis Stern & Co.,
5 N. La Salle Str. 'Phone: Main 4845. 10mz*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2av.dibofafon*

Patente werden besorgt, gekauft und verkauft. [illegible] Zimmer 23, Milwaukee Office 820 Wells Bldg. [illegible]

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
35 Zimmer; Einnahme $450 sehr rein und hell; Profit $200 monatlich; sehts an; beste Lage.
28 Zimmer; Dearborn Ave.; Einnahme $300 monatl.; guter Platz; verkaufe billig; Teilzahl.
18 Zimmer; Miete $60; Einnahme $150; $700.
32 Zimmer; Clark Str.; Ecke; $1200; macht Off.
10 Zimmer; Miete $45; Einnahm. $100; $475.
9 Zimmer; Profit $50 monatl.; sehr billig.
Gutes Restaurant; etablirt 30 Jahre; $450.—
Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. 27mai1wX

Wichtig für Saloonkeepers.
Verkaufe meinen gutgehenden Saloon für sehr niedrigen Preis, kleine Anzahlung; mit Lizens und Grundeigentum; verkaufte letztes Jahr 1500 Faß Bier, 50 Faß Whiskey; schöne Gelegenheit für guten Saloonmann.
Auskunft erteilt Eigentümer:
P. O. Box 185, North Chicago, Ill. dofrsa

Store-Käufer, Achtung; Variety-, Zigarren-, Confectionery-, Notion-, Icecream-, Spielwaaren- und Buch-Store; großes Waarenlager; die feinsten Fixtures, die Geld kaufen kann; Platz ist $1200 wert, nehme $625 oder beste Baarofferte. Verkaufe auch auf leichte Abzahlungen, um einen guten Käufer für diesen gutlohnenden Platz zu bekommen; billige Miete, lange Lease, mit eleganten Wohnzimmern. Kommt sofort. 5654 West Chicago Ave., Ecke Waller Ave. dimido

Zu verkaufen: Eine kleine Grocery, oder die Einrichtung; billig. 1325 Belmont Ave.

Muß verkaufen: Delikatessenstore, gute Lage, Alles neu. Unbebautes Grundeintum in Teilzahlung genommen. 6241 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Billig, vollständiges 6 Zimmer Flat; zwei Zimmer bringen die Miete ein. — Schwarz, 1530 Hudson Ave., Flat 2. dofr

Zu verkaufen: Billig, wenn sofort genommen, gutgehende Bäckerei. 6111 Norwood Park Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 5 Zimmer Roominghaus, billig, alles vermietet. 111 W. Elm Str. dofr

Guter Barbershop muß zu irgend einem Preis verkauft werden. 3474 Elston Ave. dofrson

$325 kaufen feinen Delikatessen-, Candy-, Milch-, Eiscream-, leichte Grocery-Store; gutes Auskommen garantirt; Backwaaren bezahlen alle Ausgaben; Zeit gegeben; großer Vorrat; feine Fixtures; $800 wert; zwei feine Zimmer mit Laden; billige Miete. 1353 Mohawk Str., nahe Clybourn Ave.

$275 kaufen feinen Eckladen, Candies, leichte Groceries, Backwaaren, Delikatessen; den doppelten Preis wert; feine Geschäftslage; 4 feine Zimmer mit Laden; billige Miete. 3301 North Racine Ave., Ecke School Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery und Delikatessen; 15 Jahre etablirt. M. F. Josef, 1306 Wells Str. dofrsa

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus, 5 Zimmer vermietet; bringt $40 monatlich Reingewinn. — Preis $85. 1554 Clybourn Ave. —fa

Zu verkaufen: $1100 oder schnelle Offerte, Dry Goods, Notion-Store 4 Zimmer; Miete $30; prachtvolle Gegend. 1353 Foster Ave.

Bäckerei, Südseite, Lunch in Verbindung, ein Eigentümer seit 12 Jahren, zieht sich zurück, $900 Ofen, $250 Stock, $500 eichene Fixtures, billige Miete, Einnahmen $350 per Woche, Preis $1100, Bargain, keine Agenten. Adr.: Z. 357, Abendpost.

Zu verkaufen: Schneidershop wegen ungenügender Sprachkenntnisse. 2319 Southport Ave.

Lunchroom. $150 monatlicher Reingewinn; Miete $37; lange Lease; niedrige Betriebskosten; Preis $1100, oder beste Offerte, wenn in dieser Woche verkauft; Zwistigkeiten der Teilhaber; keine Agenten. 1051 East 43. Straße.

Zu verkaufen: Eine erster Klasse Storebäckerei mit allen Maschinen und $250 Stock für $2200 baar, wenn gleich genommen; gute Preise; $250 wöchentliche Einnahme. 6132 Broadway.

Verkaufe Roominghaus, 26 Zimmer, stets besetzt, sofort genommen $600, dreifacher Wert. Sehts an. Fragt Morgens 9. 1557 N. Halsted.

Habe 12 Saloons, 6 Groceries, 5 Delikatessen, 5 Butcherstores, 5 Bäckereien zu verkaufen. Wer überhaupt ein Geschäft schnell kaufen oder verkaufen will gehe Morg. 9 nach 1557 N. Halsted.

Wegen Krankheit verkaufe Saloon Corner, Goldgrube für Ungarn, Wocheneinnahme $250. Ueberzeugt Euch, Morgens 9. 1557 N. Halsted.

Großer Bargain, verkaufe Grocery & Butcherstore, beste Lage, keine Konkurrenz, große Einnahme, alles kann nach Wert aufgenommen werden. Fragt Morgens 9. 1557 N. Halsted Str.

Wegen Krankheit verkaufe mein Dreßmaking-Geschäft mit 6 Zimmer möblirtem Flat, schon 16 Jahre am Platz, sofort gekauft $250, Wert $900. Fragt Morgens 9. 1557 N. Halsted.

Wegen Trubel verkaufe Saloon Corner, keine Konkurrenz, beste Nachbarschaft, Wocheneinnahme $275, sofort für $900, Wert dreifach. Ueberzeugt Euch, fragt morgens 9. 1557 N. Halsted.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei. Frank Smetama, 2361 S. Albany Ave., Phone Rockwell 2221. dofrsafon

Zu verkaufen: Billig, deutsch-englische Buchdruckerei. Telephon: Monroe 3610. dofa

Zu verkaufen: Bäckerei, Umstände halber billig. 3651 Armitage Ave.

Delikatessen u. Grocery, alter etablirter Platz an geschäftiger Transferede, mit elegantem 5 Zimmer Flat, billige Miete, Wertaufnahme $1150, zu ungefähr $250 Baar, wenn sofort gekauft. 2331 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, an Kedzie, nahe 22. Str., verkaufe sehr billig, da ich gezwungen bin die Stadt zu verlassen, feine eichene Fixtures, Cashregister und fast neuer Middleby Backofen, $50 Anzahlung, Rest auf Abzahlung nach Belieben. Nachzufragen Zimmer 702, Hartford Bldg., So. Dearborn Str., Ecke Madison, Tel. Randolph 3075.

Zu kaufen gesucht: Ein guter Barbershop für Baar. Adr.: D. 530, Abendpost.

Zu verkaufen: Carpenter Shop, anderer Geschäfte halber. Billig. Nach 6 Uhr Abends vorzusprechen. Adr.: 3226 N. Ashland Ave. dofr

Zu verkaufen: Billig, Schuhreparaturwerkstatt; habe anderes Geschäft. 4171 Elston Ave.

Bäckerei muß sofort verkauft werden wegen Krankheit, Country Town, 6 Meilen von Chicago, gute Store- und Wagenkundschaft, keine Konkurrenz, eine Goldgrube, ein Bargain wenn schnell verkauft. Seht Hoppe & Co., 3101 Lawrence Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei; nur Storetrade. 2601 West Walton Str. dofonn

Zu verkaufen: Billig, vollständiges 6 Zimmer Flat; 2 Zimmer bringen die Miete. Schwarz, 1530 Hudson Ave., Flat 2. mdo

Zu verkaufen: Feines Fisch- und Delikatessen-Geschäft in bester Nachbarschaft, an Westseite.— 4225 W. Madison Str. midofa

Zu verkaufen: 5 und 10 Cents Store, nachweisbar gutes Geschäft, wegen Krankheit in der Familie. 1335 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Straße. mido

Zu verkaufen: Gents Furnishing Store; gehe nach Deutschland. Adr.: Z 385 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Home Bäckerei und Delikatessen. 1903 Irving Park Blvd., zwischen 5 Carlinien; keine Agenten. midofr

Tee- und Kaffee-Store, großes reines Waarenlager, gut etablirt, nur Baargeschäft; muß wegen Krankheit der Frau sofort verschleudert werden. 3613 Irving Park Blvd. dimido

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore, 2050 W. 22. Str. 26mai1wX

Zu verkaufen: Boarding und Rooming House, 14 Zimmer, Gehdistanz von der Loop. 157 E. Ohio Straße. di—fon

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, billig wenn sofort genommen. 1949 Larrabee Str. dimdo

Zu verkaufen: Delikatessen; beste Lage der Nordseite. 734 Sheridan Road. Telephon Wellington 2137. —do

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Butcher sucht Stellung; kann sich mit $600 als Teilhaber an einem Geschäft beteiligen; geht auch auswärts. Adr.: D 524 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Englische Sprache für Herren und Damen bekanntlich am besten, schnellsten u. billigsten gelehrt in Chicagos erster u. ältester Schule, Illinois College Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. mido

Wir gaben letzte Woche 6 Graduirten Stellung, drei von unserer deutschen Klasse, und haben Nachfrage nach mehr.
Wir können dies beweisen. Die einzige Schule, die vom Automobilgeschäft empfohlen wird. Leichte Zahlungen.
3 deutsche Lehrer, das praktische System. Montag, Mittwoch u. Freitag Abds. bis 9:30.
Chicago School of Motoring. [illegible]

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Uebernehme alle Arten Painting, Calcimining, Tapezieren, Tapeten-Reinigen oder Fußboden-Lackiren, alle Inside oder Outside Arbeit. A. Hellstern, 662 Blackhawk Str.

Achtung! Besucher vom Lincoln Park an den Feiertagen! Die besten Apfel-, Nuß-, Mandel- und Käse-Strudel, Lichtenaus Restaurant und Home Bakery, 231 West North Ave. dofr

Bediene wissenschaftlich Füße, Nägel, Haut, Haar. Haararbeiten. Uhl's, 21 E. Van Buren Straße. ma28,30,31jn1,3,5,7

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehntelange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. Offen von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends. ap11*X

Indoform heilt Rheumatismus. Deutsch. imp. Mittel. Im Laden 2630 Lincoln Ave. 16mz,modo*

Allerlei Dekorations- und Painter-Arbeiten werden unter Garantie zu mäßigen Preisen ausgeführt. 'Phone: Lincoln 6307. R. Mueller, 1633 Larrabee Straße. dibofafo

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. — Sartorius, 225 W. Washington Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. 16sp,dibofa*

Heißluft- und Dampfbäder — einziges Heilmittel gegen Rheumatismus, Lombago, Nieren-, Magen-, Leber- und andere Leiden. H. Pollock, 2615 Sheffield Ave., nahe Lincoln. 7mai,dofab1m

Wiener Kleidermacherin, Kleider zugeschnitten und geheftet, von $1 aufwärts. Zuschneiderkursus $8 monatlich. Einzelne Lektionen 50 Cts. 9—12 Vorm. 3201 W. Irving Park Blvd., Ecke Kedzie Ave. dibofon

Painting, Paperhanging, Calsomining usw., billig. 3213 Irving Park Blvd.. Telephon: Irving 22251, William Pilsky. mido

Vom heutigen Tage an bin ich für keine Schulden verantwortlich, ausgenommen solche, die von mir selbst gemacht wurden. Adolf Gorezlie, 217 East 31. Str. midofr

Painterarbeiten, Paperhanging wird billig ausgeführt. Retinger, 1653 Pine Str. mido

Schönste und billigste Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee Straße. 28ma,dofodi1mt

Painting, Paperhanging wird gut und billig ausgeführt. Schmidt, 506 North Avenue. 26mi1wX

Pflaster-, Zement-, Brick- und Reparaturarbeiten. B. Heskko, 2126 N. Sedgwick Str., Tel. Diversey 8405. 27mai1wX

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung, nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei. 2014 Osgood Straße, 2. Flat. 23mai1wX

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Baddock & Co., 606-607, 25 N. Dearborn St. 13fb*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger Mann, 28 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame oder Wittwe mit etwas Vermögen zwecks Heirat. — Bitte wenn möglich Photographie beizufügen. Adr.: D. 528, Abendpost.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

— Bezahlt keine Miete! —
— Kauft ein Heim. —
Die folgende Auswahl
— wird Euch interessiren. —

I.
$950 Baar, $25 monatlich einschließlich Zinsen, kaufen ein fast neues Cottage-Heim, 6 große Zimmer und Bad, elektrisches Licht, heißes und kaltes Wasser, Oak Trim, Hartholz-Fußböden, bequem zu drei Straßenbahnlinien ohne umzusteigen zur Loop; gepflasterte Straße, alles bezahlt. Preis $3350.

II.
Neues 2 Flat Brick; Hartholz Trim und Fußboden; Tilehallen und Badezimmer; offenes Plumbing; elektrisches Licht; Kombination Fixtures; 30 Fuß Lot; Straße gepflastert und bezahlt; $6395; $700 baar, $30 monatlich.

III.
Bargain, 7 Zimmer Cottage, an Fleachter, nahe Lincoln Str.; Bad, Gas, Furnace Heizung, hohes Basement, bequem nach Belmont und Lincoln Ave.-Cars; gepflasterte Straße, $2750; $500 baar, $15 monatlich.

IV.
2 Flat und Basement Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Birch-Mahagony Trim, Mantles, Buffets, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, gegenüber von Park, Straße gepflastert, $4500; $1500; baar, $30 monatlich.

William Zelosky & Co.
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641.
Subdivision Offices:
2359 Addison Str. 3801 N. Western Ave.
Alle Offices offen am Sonntag. fadido

Zu verkaufen: Außerordentlicher Lincoln Park Bargain, massives sechs Flat Eck-Brickgebäude, 118 Fuß lang, ganz Pressed Brick und Stein; sämmtl. 5 Zimmer Apartments in massiver Eichenpolitur; elektrisches Licht, Mantels, Gasherde usw. Dies ist ein wirklich neues Gebäude, und keine Ausgaben sind während der nächsten 2 Jahre für Dekoration etc. notwendig. Der wahre Kostenpreis dieses Gebäudes sollte $27,000 sein, wir sind aber autorisirt, dasselbe für $21,000 zu verkaufen; macht Offerte. In einer strikt hochfeinen Residenz-Nachbarschaft gelegen. W. F. Hanlon, ausschließlicher Agent, 64 West Randolph Str. Tel.: Randolph 1739.

Bargain; $2550 kauft 8 Zimmer Haus auf der Nordseite; Furnace; in 2 Flats umzuwandeln; modern verbessert. Baar $1050. Lot $1200 wert. Untersucht, Eigentümer, 3636 Ward Str. dofr

Zu verkaufen: Bargain, $800, muß verkaufen, 25 bei 125, N. Western, südlich von Foster Ave., neue Carlinie. 2334 W. Foster Ave.

$3300 kaufen 62X125 Fuß leere Lot an North Marshfield Ave., nahe Addison Straße. Straße gepflastert und bezahlt.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. fado

Belden nahe Cleveland, modernes 3—6 Zimmer Brickgebäude, $6450; nur $2500 nötig. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. dibofr

Zu verkaufen: Bargain, nahe Lincoln Park, 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer Flats, mit 4 Zimmer Finished Flat im Basement; Miete $540 das Jahr; Preis $4600. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., alleinige Agenten. dibofa

Modernes 2-stöckiges Brickgebäude, Furnace und elektrisches Licht, 849 Webster Ave., $4500. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. modidofr

Dayton nahe Center Str., 3-stöckiges 6—4 Zimmer Brickgebäude, $8000; nur $2500 nötig. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. modido

Wegen Uneinigkeit der Partner, muß sofort verkaufen, ein Steinfronthaus, 6 Flats, 5—6 Zimmer, Marmoreingang, Oak Trim, 50 Fuß Lot, nahe Grace Str. Hochbahnstation; 5 Blocks zum Lake, Preis $15,500.
Barber & Weckerlin,
gegenüber Bismarckgarten. 3735 N. Halsted Str. di—fa

Zu vertauschen: Neues 8-Flat Gebäude, Ofenheizung, Nordseite. Nehme Cottage, 2-Flat oder leere Lotten in Tausch.
G. Dette, 4200 Lincoln Ave. midofon

Verlasse Stadt, muß sofort mein feines 2-Flat Brick, 5 und 5 Zimmer, verkaufen, gut für Milchgeschäft, nur für $6200; nahe Irving Park Boulevard und Paulina Str.
Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 23mai1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Feine 7 Zimmer Residenz, Heißwasserheizung, Gas und elektr. Licht, nahe Lincoln Ave. und Hochbahnstation, zu einem Bargain. 23mai1wX
Zengerle, 3806 Lincoln Ave.

Drei 5 Zimmer Wohnungen, Frame auf Brick, Toilets; Miete $42; Preis $4200, nötig $1200.
F. Ruedel, 602 North Avenue. 22mai1wX

Muß sofort verkaufen; mein 2 Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer; Miete $420, für nur $3100. — Eigentümer 3850 N. Paulina Str., 1. Flat. 27mai1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Modernes Brick-Cottage, sechs Zimmer zu ebener Erde, 3 oben. Preis $3500. Deutsche Nachbarschaft. 2120 Homer Str., zwischen Leavitt und Hoyne. Tel.: Humboldt 304. dofsa

Zu verkaufen: Prächtiges, neues, ganz modernes 2-Flat Gebäude, auf extra breiter Lot, [illegible] Chicago Avenue. [illegible]

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordwestseite.

$1,050
Leichte Abzahlungen,
$100 Baar,
$10.00 den Monat
kaufen 3962 Metropolitan Place ein 2-stöck. Backstein-Haus, nahe 40. Avenue und Huron Straße. Seht
Oliver L. Watson,
69 W. Washington Str.
Central 8670 Title & Trust Bldg. mido

$200.00 Anzahlung—
—$14.00 monatlich
kaufen eine „Zuelill" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung—
—$20.00 monatlich
kaufen ein „Zuelill" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuelill, 4101 Fullerton Avenue.
Zuelill, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22ja*X

Muß diese Woche verkauft werden: Neues 3-Flat Brickhaus, 4, 4 u. 5 Zimmer, Badezimmer, elektrisches Licht, Hartholz-Trim, alle Zimmer hell und luftig. Erstes Flat fertig zum Einziehen, [illegible] das zweite und dritte Flat vermietet; Miete $72; Preis $6350; $1500 Baar, Lot 30×125, Südfront, 2846 Barry Ave., nahe Francisco Ave., Belmont, Elston u. California Ave. Cars. Eigentümer im Hause von 2 bis 4 Uhr Nachmittags, Sonntag den ganzen Tag. 'Phone: West 5314. dibofa

Eignet ein Heim.
Rest niedriger wie Miete.
6 Zimmer, fertig zum Einziehen.
Kommt sofort und seht sie. Nehmt Milwaukee Ave. Car bis zum Endpunkt der Linie, geht ein Block westl. auf Edmunds Str. bis 5010 Avondale Ave. Wederlin & Coolahan, 1958 Montrose Boulevard. dofra

Lot 37½×125 an Warwick Ave., nahe North 47. Ave. Wasser, Sewer, Zement-Seitenweg, Schattenbäume. $485; nur $25 Baar und $10 den Monat. Adr.: D. 540, Abendpost. do—fon

Irving Park Bargain, 5 und 6 Zimmer Residenz-Bungalows, mit zwei fünf Zimmer Flatgebäude. $4200; gute Fahrgelegenheit. Schubknecht & Co., 3318 Milwaukee Ave. Tel.: Irving 546. dofafon

Verkaufe schön gelegenes, gut gebautes 2 Flat-Brick, große Zimmer, breite Lot. $7500 ist billig. Macht Offerte. Frey, 4633 Drake Ave. 28maiX

Zu verkaufen: 300×125 Fuß, gutes Haus, mit Basement, Stall, Schuppen, umzäunt, Nordwestecke Berteau und 62. Ave., $4000. 27mai1wX

Zu verkaufen: 4630—4632 McLean Ave., zwei neue, große, 5 Zimmer zwei Flatgebäude; Zementbasement; Obstkeller, Laundryzuber, Hartholzverkleidung; heißes und kaltes Wasser; Gas und elektrisches Licht. R. D. Johnson, Eigentümer. Zimmer 1002 19 S. La Salle Straße. Telephon: Randolph 4861. —fa

Zu verkaufen: 6 und 7 Zimmer, 2 Flats, große, helle Flats. Schleuderpreis $5450. Chas. H. Serum, 3301 W. Chicago Avenue. 23mai1wX

Westseite.

Muß sofort verkaufen: Mein neues 5- und 5-Zimmer-Brickgebäude; Steinfront und Porch, Concrete-Fundament; Zement-Basement; im besten Block der Westseite, nahe Garfield Park. Miete $42 monatlich. Preis $6000, um schnell zu verkaufen nehme ich $5400. Nachzufragen: 3543 West Chicago Ave. —fa

Zu verkaufen: 2157 West 12. Straße, 3stöckiges und Basement Laden- und 7-Zimmer Flatgebäude und 7-Zimmer Brick-Cottage hinten, in einem großen Bargain; [illegible] Teil Baar; der Eigentümer verläßt die Stadt. Um Einzelheiten fragt im 3. Flat nach. midofa

Südseite.

Zu verkaufen: 535 Ost 33. Str., ½ Block von Cottage Grove Ave. Offen z. Besichtigung Sonntag von 2 bis 5 Nachm. Nur kleine Anzahlung, Rest $30 monatlich für dieses 2stöck. und Basement 9-Zimmer Brick Wohnhaus, Dampfheizung, alle Zimmer gehen nach außen, neu dekorirt und fertig zum Beziehen. Ihr könnt 6 Zimmer für $90 pro Monat vermieten und 3 selbst bewohnen.
Preis herabgesetzt auf $4800
(Fragt nach Johnson)
Fred'k H. Bartlett & Co.,
59–69 W. Washington Str.
Tel. 3751 Randolph. —fonn

Zu verkaufen: Unbebaute Lot, 25 bei 125, an 42. Str. und Western Ave. Blvd. Alle Verbesserungen [?] und bezahlt. Halber Block von Durchlinie-Car. Zwei Blocks von Park. Preis $1100, um schnell zu verkaufen. Telephon Franklin 575 oder Drexel 8485.

Verkaufe oder vertausche Cottage Grove Ave. Store und Apartment-Gebäude. Bringt 15 Proz. Reingewinn. Muß $3000 Baar haben. Wenzel & Tongela, 148 North Ave.

Zu verkaufen: 2-Flat Brickhaus, jedes 6 Zimmer, Toilet, Gas, gute Lot, Parnell Ave., nahe 30. Straße, Abzahlung, Ermis Seeney, 3108 Wallace Straße. 24mai1wX

Seht heute meine moderne Residenz, 3 bis 6, Abzahlung. 3329 Indiana Avenue. 10mai3*

Vorstädte.

Schönes 12 Zimmer Haus mit Butchershop, großer Platz, [illegible] Nachbarschaft, 20 Meilen von Chicago, ist zu verkaufen. [illegible] kleines Property in Tausch genommen. Adr.: R 220 Abendpost. 22mai1wX

Sommerresorts

Große Exkursion am Gräberschmückungstag nach Spring Lake, Michigan,
Wo wir unsere Grundstücke für Sommerhäuser zu $10 bis $25 verkaufen.
$2.00 Anzahlung—50c wöchentlich.
Goodrich Boote verlassen Dock, Fuß der Michigan Ave. (Rush Str. Brücke), Freitag, um 7:45 Abends.
Wir errichten ebenfalls prachtvolle, feine [illegible] Stucco Bungalows auf leichte Zahlungen. — Wir geben eine Warranty Deed [illegible] Sicherstellung des Titels. Schreibt nach [illegible] Einzelheiten.
Ravinia Park Association,
1306 City Hall Square Building,
Tel.: Central 6453. dos

Farmländereien.

Günstiger Farmverkauf: 80 Ackerfarm, schnell verkäuflich, guter Boden, nahe Stadt, gute Gebäude, große Pferde, Vieh, [illegible] volle Haushalt. Buechler, [illegible], Wis. mido

Zu verkaufen oder vertauschen: Eine 40 Acker Farm in Indiana, [illegible] G. Dette, 4200 Lincoln Ave. midofon

Kauft eine Farm und werdet unabhängig! [illegible] Meine Haupt-Office 725 — 208 S. La Salle Str. [illegible] Chicago, Ill. —maiX

Zu verkaufen: In einem Bargain, 800 Acres Farm, 270 Acres in [illegible] M. J. Arnhalt, Parkston, South Dakota. 23mai1wX

Zu kaufen gesucht: Kleine Hühner- und Schweinefarm. H. Schiller, 3500 California Ave. dimido

Wunderbarer Bargain in Wisconsin Farmland. $15 bis $20 per Acre; [illegible] Grace Str.

80 Acker, 4 Meilen von Town, guter lehmiger [illegible]

Rothschild & Company

Eingänge an State, Jackson und Van Buren Straße.

150 Norfolk-Knaben-Anzüge

Geschneidert, um für $4.75 und $5.50 verkauft zu werden,

Morgen zum Verkauf zu $3.85

150 von diesen und nur einige in den einzelnen Geweben. Manche sind blaue Serge. Keine sind weniger als $4.75 wert — viele gehören zu den $5.50 Sorten — des Käufers Auswahl zu $3.85.

Novelty-Anzüge für Knaben zu $8.75. Eine Auslage von neuen Effekten, Patch Taschen, weiche Roll-Lapels, Derby-Rücken, usw.; die Stoffe sind schwarze und weiße Checks, Worsteds, Cassimeres, Mischungen und blaue Serges.

Wasch-Anzüge für Knaben zu 95c — Russische, Missies und Oliver Twist, alle Farben, auch ganz weiß; diese Anzüge sind mit Bloomers oder glatten Hosen gearbeitet, mit langen oder kurzen Aermeln.

$7.50 Anzüge für Knaben, $4.75 — Mit zwei Paar Kniehosen, strikt reinwollene Stoffe, ein sich gut tragender Anzug für Knaben von 7 bis 17 Jahren.

Knaben-Ausstattungen aller Art

Dicht bei der Knabenkleider-Abteilung befindet sich ein Departement, wo die vollständigste Partie von Knaben-Ausstattungswaaren zu finden ist.

75c und $1 Knabenblousen, 55c — mit franz. Kragen und Manschetten gemacht, feine Stoffe, alle Größen von 6 bis zu 16 Jahren.

Union Suits für Knaben, 50c — Gute Qualitäten, Größen 24 bis 34.

Knabenhemden, 75c—Einfache oder gefältelte Busen, feste oder abnehmbare Kragen, perfekt gemacht, Größen 12 bis 14½.

Knabenhüte, 65c — Tuch, Stroh, Seide, Satin, alle neuen Formen.

Für Euer Dinner im Freien

Rohr-Zucker, mit Grocerybestellung von $2.00 oder mehr (Zucker, Mehl, Seife und Fleisch ausgeschlossen), 25 Pfund-Sack für $1.05.

Fisch.

Frischer Halibut, auf Bestellung geschnitten — Pfund, 9c.

Frischer magerer Lake Trout, Pfd., 10½c.

Frischer Lake Superior Weißfisch, Pfd., 15c.

Frischer gelber Pike — extra fancy, Pfd., 12½c.

Frischer Bluefin Hering, extra groß, Pfund für 9c.

Frische Bloater Mackerel, extra groß, Pfund für 28c.

Fancy Geflügel und ausgewähltes Fleisch.

Junge Hühner, frisch geschlachtet, Pfd., 18½c.

Spring Chickens, frisch geschlachtet, Pfund, 32c.

Spring Enten, frisch geschlachtet, Pfund, 22c.

Jumbo Squabs, 28c.

Prime Rib Roast, das Pfund 22c und 18c.

Fancy Roll Roast, das Pfund, 18c und 15c.

Spring Lamb, Short Leg, Pfund, 20c; Hinterviertel, Pfund., 17½c.

Kleine Pork Loins, Roast oder Chops, das Pfund, 16c.

Gold Medal od. Pillsbury Mehl, ¼ Faß-Sack für $1.35.

Fancy roter Lachs, die Büchse, 16c.

Maconochie's Kippered Herring, 3 Büchsen für 55c.

Importirte geräucherte Sardinen, 6 Büchsen, 60c

Hummer, ¼ Gr., 23c.

Orangeade, 16 Unzen-Flasche, 25c.

Becko Zitronensaft — Flasche, 10c und 21c.

Wisconsin kleine süße Erbsen, 6 Büchsen f. 60c; die Büchse, 12c.

Pet od. Peerleß Evaporated Milch, 3 Bch., 25c.

Karo Tafelsyrup, ½ Gallone, 35c.

Beste einheimische Macaroni oder Spaghetti— 3 Packete für 25c.

Quaker oder Toasted Corn Flakes, 3 Packete für 20c.

Log Cabin Maple und Rohr-Syrup, ½ Gallone für 69c.

Liköre.

Hennessy oder Martell Cognac, Flasche, $1.39.

Port oder Sherry — Gallone, 95c.

India Club oder C. & G., Flasche, 89c.

Edelweiß oder Miller Export, 2 Dutzend, 1.75; 50c Rabatt für leere Flaschen.

A. C. A. Gin, Flasche, $1.05.

Kränze, Blumen und Pflanzen für Gräberschmückungstag

Kränze von American Beauty Rosen, Nelken, Magnoliablättern, Buchs, Galaxblättern und Capblumen.

Schreibt nach vollständiger Preisliste für den Gräberschmückungstag.

Leucothoe Kränze, 50c das Stück.

Hydrangeas von höchster Schönheit, Rambler-Rosen, Blattpflanzen, Gieranien, Stiefmütterchenpflanzen und Beetpflanzen aller Art.

Feine Päonien, eine für Dekorationszwecke sehr beliebte Blume, auffallende Schönheit und Wert miteinander verbindend, zu $1.00 per Dutzend, in rot, weiß oder rosa; sowie wohlfeilere Sorten.

Positiv die reichhaltigste Auswahl feiner, frischgeschnittener Blumen in der Stadt zu den niedrigsten Preisen.

Prompte und sorgfältige Ablieferung nach allen Teilen der Stadt.

Telephon- und Postbestellungen werden sofort ausgeführt.

A. LANGE, Florist.

25 OST MADISON STR.

Tel. Central 3777—3778. Zwischen State und Wabash

Große Karte von Mexiko.

Für nur 10c!

Zu einem Kriege der Ver. Staaten gegen Mexiko wird es voraussichtlich und hoffentlich nicht kommen. Darum wird aber doch Mexiko noch auf längere Zeit das öffentliche Interesse des Landes stark in Anspruch nehmen. Es wird noch oft und viel gemeldet werden von Bewegungen Huerta'scher Truppen und der verschiedenen Rebellenkommandos und wahrscheinlich auch von Gefechten und „Schlachten", und Ausbrüchen der Volksleidenschaft, neuen Erhebungen usw. hier und dort. Kurz, der Zeitungsleser, der sich gern möglichst genau orientiert, wird voraussichtlich noch oft in die Lage kommen, sich eine gute Karte von Mexiko zu wünschen, mit deren Hilfe er sich ein genaueres Bild von der Lage dort unten machen könne. Von dieser Erwägung ausgehend erstand die Abendpost-Gesellschaft einen größeren Posten der sogenannten „Kriegskarte" der Rand McNally Co., um sie den Lesern der Abendpost und Sonntagpost zum

Selbstkostenpreise

anzubieten. Die Karte ist 28 Zoll breit und 21 Zoll lang, in einem starken Papierumschlag zusammengefaltet, so daß sie auch bequem in der Tasche getragen werden mag, und wird auf Bestellung zum Preise von **nur 10 Cents** bei Vorausbezahlung, durch die Post zugeschickt oder ist in unserer Geschäftsstelle 223—225 W. Washington Str., zwischen 5. Avenue und Franklin Straße, zu haben. Auch die Träger nehmen Bestellungen an.

Der Vorrat ist beschränkt und baldige Bestellung erscheint ratsam.

Die „Abendpost" Co.

Die Stierkämpfe.

In der spanischen Hauptstadt besteht seit drei Jahren ein Tierschutz-Verein — der von einer deutschen Dame gegründet worden ist. Im klassischen Lande der Tierquälerei ist das Wirkungsfeld dieses Vereins sehr ausgedehnt. Er kann sich schon manches schönen Erfolges rühmen. So haben auf seine Veranlassung die Behörden Verordnungen erlassen, wie sie längst in allen Kulturstaaten bestehen, von denen man aber in Madrid bisher keine Ahnung hatte. Vor Jahren ist es einmal in Madrid vorgekommen, daß ein Botschafter der Vereinigten Staaten einem Fuhrmann, der seine Pferde grausam peitschte, einen empörten Verweis gab und von dem Manne dafür tätlich angegriffen wurde. Aber der Yankee war ein geschickter Boxer und versetzte seinem Gegner einige Faustschläge, die ihn sofort kampfunfähig machten. Heute ist eine solche unmittelbare Intervention nicht mehr nötig, denn die städtischen Verfügungen ahnden schwer jede Mißhandlung oder Ueberbürdung von Zug- und Lasttieren, und die Schutzleute sorgen dafür, daß Uebertretungen nicht vorkommen. Desgleichen ist dem früheren Massenmord der Vögel Einhalt getan. Nicht nur das Abschießen der Vögel, sondern auch die Einfuhr und Ausstellung getöteter Vögel in rohem oder gebratenem Zustande sind verboten.

Daß die Zwecke des Tierschutzvereins nicht noch in weiterem Maße gefördert werden, daran ist das nationale Vergnügen der Toros schuld. Das ist wenigstens die Meinung des Schriftstellers Eugenio Noel, der durch Schrift und Wort die Stiergefechte bekämpft, eine antiturinische Zeitschrift herausgibt und öffentliche Vorträge hält. Daß er dies tun darf, ohne irgendwie dabei belelligt zu werden, ist auch ein Zeichen der Zeit. Vor ein paar Jahrzehnten hätten ihn die fanatischen Aficionados, die unentwegten Anhänger der Zirkusspiele, einfach gelyncht. Ein anderer Schriftsteller, Antonio Zozaya, der auch ein Gegner der Stiergefechte ist, meint, daß diese schon längst ausgestorben wären, wenn sie nicht durch die Sucht, den fremden Touristen etwas Originelles zu bieten, am Leben erhalten würden.

Das ist indes nicht richtig. Die Vorliebe des Spaniers für die blutigen Darbietungen der Arena, mag sie auch einigen Rückgang erfahren haben, ist noch immer riesengroß. Man braucht sich nur, um einen Begriff davon zu bekommen, die unabsehbaren Reihen von Menschen anzusehen, die in der Calle de la Victoria zu den Billettschaltern der Toros drängen. Man muß hier oft sechs bis acht Stunden stehen, ehe man zum ersehnten Billett gelangt. Es gibt kein Vergnügen in der Welt, für das der Mittel- oder der Nordeuropäer sich diesen Strapazen unterziehen würde. Dem Spanier aber ist nichts zu beschwerlich, wenn es die Eroberung eines Platzes im Stierzirkus gilt. Für einen solchen hat er auch immer Geld. Die Abonnements auf die Plaza haben dieses Jahr an einem Tag 59,000 Duros ($59,000) eingebracht.

Man glaube nicht etwa, daß die Toros sich bloß der Gunst der Männerwelt erfreuen. Nein, sie sind nicht weniger gut bei den Frauen angeschrieben, und das ist vielleicht die Hauptursache ihres Bestehens. Die geringe Popularität, die die erlauchte Mutter des Königs Alfons XIII. während der Regentschaft genoß, beruhte hauptsächlich auf ihrer Abneigung gegen die Toros. Es geschieht vielleicht aus politischen Gründen, daß die junge Königin Eugenia Victoria sich öfters bei den Corridas sehen läßt. Die Spanier sind eben daran gewöhnt und lieben es, daß ihre Frauen und Mädchen, in bunte Schals und Mantillen gehüllt, mit Rosen im Haar und Fächern in Händen, den dekorativen Glanz des ungeheuren Zuschauerraums erhöhen.

Noch bis vor einigen Jahren gab es auch weibliche Toreadoren. Hübsche, junge Mädchen in prallen Kniehosen und goldgestickten Jacken waren damit beauftragt, den furchtbaren Stier kunstgerecht zu töten. Das Gesetz, das die Frauen- und Kinderarbeit regelt — wieder ein Fortschritt — hat mit den Stierfechterinnen gründlich aufgeräumt. Diese wurden noch besser bezahlt als ihre männlichen Kollegen, deren stattliche Honorare ja allgemein bekannt sind, und so ist es einmal vorgekommen, daß ein Stierfechter namens Augustin Reverte, um höhere Honorare herauszuschlagen, lange als Mädchen unter dem Namen Maria Salomé in den Arenen auftrat.

Als die jetzige Herzogin von Alba noch sehr jung war, pflegte sie, wenn in Tablada bei Sevilla die wilden Stiere, die für die Ostercorrida bestimmt waren, eingefangen wurden, mit den reitenden Hirten hinauszuziehen, um an dieser aufregenden Jagd teilzunehmen. Sie hat sich sogar auf dem Rücken eines Stieres reitend photographieren lassen.

— Schlau. — Itzig junior: Gott soll mich strafen, wenn wir verdienen an diesem Anzug mehr als eine Mark! — Kunde: Na, wer wird denn gleich um einen so lumpigen Anzug die Strafe des Himmels heraufbeschwören! — Itzig junior: Was haißt Strafe, wo ich bin noch nicht strafmündig!

— Erklärlich. — Gast: Hören Sie mal, Herr Ober, die Würstchen sind aber polizeiwidrig klein! — Oberkellner: Sie irren sich, mein Herr! Vorhin hat ein sehr hungriger Gast ein Paar bestellt und hat davon sogar eins liegen lassen. — Gast: Na, da wird er es eben — nicht gefunden haben!

Die Frau in England.

Welche Fortschritte die Frauenbewegung in England in den letzten Jahren auf praktischem Gebiete gemacht hat, zeigt eine Zusammenstellung der Gehälter der Beamtenposten, die heute im englischen Staatsdienst von Frauen versehen werden. Aus dem neuen Staatshaushalt erfährt man, daß eine Frau im „Local Government Board" als inspizierende Oberaufseherin mit $2250 Gehalt tätig ist, während sechs weitere Frauen mit einem Gehalt von $1250 bis $1750 als Inspektorinnen wirken. Das Ministerium des Innern hat eine Frau als Gefängnisinspektorin mit einem Gehalt von $1500 angestellt, das im Laufe der Dienstzeit bis auf $2000 steigt. Das Handelsministerium hat zur Ueberwachung der Frauenindustrie- und der Frauenarbeit eine Dame angestellt, die $2250 Gehalt bezieht. Auch im Zentralamt der Arbeiterbörse ist eine ganze Reihe weiblicher Beamter; die höchstgestellte von ihnen erhält $2000 und ihr Gehalt kann bis auf $2250 steigen.

Ein aderes gut besoldetes Staatsamt ist das des „obersten weiblichen Schulinspektors"; dieses Amt trägt $3250 Gehalt ein. Im Gesundheitsamte erhält die älteste Aerztin $3000 und kann bis zu $4000 steigen; acht weibliche Gesundheitsinspektoren beziehen je $2000 bis $2500. Durch das neue Versicherungsgesetz sind eine Reihe weiterer gut dotierter Beamtenstellungen für Frauen geschaffen worden; der bestbezahlte Posten ist hier der des „Frauenkommissars". Die Frau, die diese Stellung innehat, bezieht $5000, ebenso viel wie ihre männlichen Kollegen. In dem erst seit wenigen Jahren bestehenden Mündelamt sind zwei Frauen als Inspektorinnen mit $1000 und $900 Gehalt tätig. Auch das Ministerium für Ackerbau und Fischerei hat vor kurzem mit der Anstellung von Frauen begonnen; in der Fischereiabteilung sind einstweilen drei Naturwissenschafterinnen angestellt, die $750 Jahresgehalt haben und denen zwei jüngere weibliche Assistentinnen mit rund $500 Gehalt unterstehen. Dagegen bietet der Telephondienst, in dem die Frauen eine so große Rolle spielen, nur wenig Aussicht, in höhere Beamtenstellungen aufzurücken. Der riesenhafte Londoner Telephondienst beschäftigt — neben Hunderten von Telephonistinnen — nur eine Frau als Inspektorin. Sie bezieht $1000 Gehalt und kann bis zu $1500 steigen. Neun aufsichtführende Assistentinnen sind mit je $750 bis $950 Jahresgehalt angestellt.

Wie reinigt man Denkmäler?

Mit dieser Frage beschäftigt sich zur Zeit der Magistrat der Stadt Wien. Man will dort die durch den Straßenstaub usw. sehr geschwärzten Denkmäler und Gedenktafeln einer Generalreinigung unterziehen, denn das bisher übliche System, sie durch Feuerwehrmannschaften reinigen zu lassen, hat sich nicht als praktisch erwiesen. Der Wiener Magistrat hat nun an andere Stadtverwaltungen eine Rundfrage gerichtet, um zu erfahren, wie man dort mit der Reinigung der Denkmäler verfährt. Da zeigte sich, daß viele Gemeinden überhaupt eine Reinigung für überflüssig halten. In München und Paris hat man eigens geschultes Personal, das die Reinigung von Zeit zu Zeit mit warmem Wasser vornimmt. In Berlin werden die Denkmäler mit einer Ammoniaklösung gewaschen und mit Bürsten gereinigt. Doch die Rundfrage hat die Wiener Stadtverwaltung nicht ganz befriedigt und sie hat beschlossen, auf dem Wege einer Offertausschreibung an die Wiener Künstlerschaft zu einem Ergebnis zu gelangen. Auf diese Weise will man zugleich eine Art von Notstandsaktion für die in ungünstigen Verhältnissen lebenden Künstler einleiten.

— Schnell abgeholfen.—Ich würde ja den Herrn Schmatzer ganz gern einmal mit zu einem Essen einladen, aber er blamirt uns, weil er mit dem Messer ißt! — Nun, dann lade ihn doch zu einem Gabelfrühstück ein!

Nach

Milwaukee

Die Chicago & Northwestern Bahn läßt täglich 32 Züge zwischen Chicago und Milwaukee verkehren.

Schnelle, luxuriös ausgestattete Züge fahren fast jede Stunde von Chicago ab.

Speisewagendienst ist unübertrefflich.

Die Linie folgt dem schönen Nordufer.

Doppelte Geleise und extra schwere Stahlschienen. Automatische Sicherheits-Signale den ganzen Weg entlang.

The Sterling Mark of Travel

Volle Einzelheiten in den Ticket-Offices.

Chicago und North Western Eisenbahn

148 S. Clark Str. (Tel. Randolph 4221, Automatic 589-882) und Passagier-Endstation.

NW2751

— Verheiratete Männer. — Verheiratete Männer sind sehr häufig. Man findet sie in großer Anzahl in Versammlungen. Man erkennt sie daran, daß sie traurig aussehen, unordentlich gekleidet sind und sehr mißvergnügt sind. Ich sah einmal einen, der vergnügt war, aber dessen Frau war tot. Verheiratete Männer wissen immer, was Kohl und Kartoffeln kosten. Sie sind gewöhnlich rot im Gesicht oder haben blaue Beulen am Kopfe. Viele verheiratete Männer haben eine Anzahl Kinder. Ich kenne einen, der dreizehn hat. Er geht nie vor elf Uhr Abends nach Hause. Er tritt alle Hunde, die ihm nahe kommen, mit Füßen.

— Verschwenderisch. — Gnädige (zur neuen Köchin): Sie verschwenderisches Ding, Sie haben also den Kaffeesatz in den Aschekasten geschüttet? Da hätte man ja noch jemandem a ganze Zukunft daraus prophezeien können!

Handschuhe

16 Knöpfe lange seid. Handschuhe f. Damen — „double Finger tipped — in Weiß und Schwarz — speziell zu nur 57c

Kurze seidene Handschuhe für Damen — „Paris Point Backs" — die Milanaise Qualität — weiß u. schwarz; speziell zu nur 49c

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Band

Ganzseidene Taffetas, Messalines, Moires, Satin- u. Dresden-Bänder, weiß u. farbig— bis zu 4 Zoll breit, für Kinder-Haarschleifen, Schärpen u. Putzmachereies sind Werte bis zu 13½c — speziell die Yard zu 8½c

Sicher ein neuer Anzug für Gräberschmückungs-Tag

Für den Gräberschmückungstag werdet Ihr sicherlich einen dieser ganzwoll. blauen Serge-Männeranzüge wünschen—dieselben sind m. Mohair gefüttert — alle Nähte doppelt gesteppt u. „taped" — in 3-knöpf. Sack-Modellen—die Hosen m. Gürtelschleifen u. Seitenschnallen und unten breit umgeschlagen—Größen 35 bis 48—für reguläre, schlanke und korpulente Männer—es sind dies die üblichen $10.00 Anzüge — am Freitag zu nur 6.57

Anzüge f. Männer u. junge Männer—gemacht aus reinwoll. blauen Serges, schwarzen Thibets, Haarlinien gestreift. Kammgarnen, farbigen Kammgarnen, Kammgarnen in Bleistiftstreifen, Cassimeres, grauen Clays etc.; in 2- u. 3knöpf. Modellen—in englischen Modellen m. „Patch"-Taschen—in Norfolk-Modellen etc.; junge Männer-Moden—Größen 31 bis 37 u. Männer-Moden in Größen 35 bis 50 für reguläre, korpulente u. schlanke Männer—13.50 wt.; speziell zu 9.87

Knaben-Anzüge in Yoke Norfolk-Modellen—gemacht aus Cassimeres in schlichtem Grau u. „Drab", wie auch in Bleistift-Streifen auf lohfarbigem, grauem u. blauem Grund—mit extra Paar Peg Knickerbocker Hosen — zu haben in den Größen von 7 bis 16 Jahren — andere verlangen hierfür $4.00 — Ihr habt die Auswahl in diesem ungewöhnlichen Verkauf und der Preis für dieselben beträgt nur 2.87

Khaki-Hosen für Männer — die übliche $1.25 Qualität — unten umgeschlagen — mit Seitenschnallen und mit Schleifen — zu haben in den Größen von 30 bis 50 — es sind wirklich gute Werte und Ihr habt die Auswahl in diesem ungewöhnlichen Verkauf am Freitag — der Preis für das Paar beträgt nur 87c

Sommerkleider, Mäntel

Sommerkleider f. Mädchen— gemacht aus guter Qualität Voiles, Crepes etc.; besetzt mit Spitzeneinsätzen u. -Kante, feine „Tucks" und Medallions, Moire- oder Messaline Schärpe, in Weiß, Rosa, Blau u. Lohfarbe —geeignet f. Gesellschaft oder Promenade—passen gut u. sind im Waschen vorzüglich—in den Größen von 6 bis 14 Jahre— wert bis 4.50—am Freitag zu

$1.97

Damen- u. Mädchen-Coats— gemacht aus prächt. Qualität Serges, Eponges u. Ratines, Satin oder „brocaded" Kragen, in Cutaway oder „Flare" Effekten, manche sind an einer Seite zu befestigen—mit großem Frog — manche sind durchweg gefüttert—in angebrochenen Größen u. Farben—bis zu $6 wert; Ihr habt die Auswahl am Freitag speziell zu

$3.33

Neue jap. Seiden-Waists

Dieser spezielle Einkauf bringt diese wirklich wünschenswerten Sommer-Waists zu einem sehr niedrigen Preise. Dieselben sind aus vorzüglicher Qualität Jap Seide gemacht —

in schlicht Weiß und Weiß mit Lavender grauen und blauen Streifen, mit dem neuen Organdie-Kragen u. Vestee-Effekte, die jetzt so stark in Nachfrage sind — mit den Crochet Knöpfen —

Dreiviertel lange Aermel — im Tragen und Waschen vorzüglich. Größen 34 bis 44; überall im Einzelverkauf für $2.00 — speziell für Freitag zu

$1.37

Reizende Putzwaaren

„Outing"-Hüte — gemacht aus mercerized Pongee, m. Satin-Krone—in einem Assortment von Farben—prächtige Werte für morgen — zu 31c

Ratine-Hüte in einigen verschiedenen Modellen—besetzt mit „Cord" u. kleiner aufrechtstehender Feder—mittlere und auch große Formen—passend für „Outing"— es sind Werte bis zu 75c — speziell zu nur 47c

Weiße Chiphüte, hübsch garnirt, mit Lackleder Band und Stickup; sehr beliebt für den Sommer; anderswo $1.50, Ausw., zu..... 93c

Hüte werden frei garnirt

Euer Sommer-Unterzeug

Balbriggan Union Suits für Männer—kurze Aermel und Knielänge—die 75c Qualität, Ihr habt die Auswahl zu nur 51c

Feine baumwoll. gerippte u. geformte Leibchen für Damen; reguläre u. extra Größen; andere verlangen 19c; zu 12½c

Leichte baumwoll. reguläre und extra große Beinkleider für Damen — gut wert 35c — „Umbrella" Mode — speziell zu nur 21c

Feine baumwollene gerippte Kinder-Leibchen, ohne Aermel u. niedriger Hals sowie Beinkleider in „Umbrella" Facon— passend zu einander—in allen Größen zu 10c

Feine baumwollene Baby Leibchen — mit hohem Hals u. langen Aermeln — zu haben in den Größen von 1 bis 6 — zu nur 10c

Strümpfe; unvergleichliche Werte

19c leichte nahtlose Lisle Finish baumwoll. Damenstrümpfe mit verstärkten Fersen u. Zehen sowie tiefen Garter Tops — speziell zu 11c

Leichte baumwoll. Halbsocken für Männer, nahtlos — zu haben in Schwarz u. farbig — es ist Ausschuß der 25c Qualität — speziell zu 12½c

Mittelschwere u. leichte Derby gerippte nahtlose baumwollene Kinder-Strümpfe — in Größen 6½ bis 9½ — Fabrikausschuß der 15c Sorten — Auswahl für Freitag zu 9c

Fancy Lisle finished Strümpfe für Babys — schlicht und mit fancy Oberteilen — die 15c Sorten — speziell zu 10c

Outing-Hemden f. Männer

75c weiche „Outing"-Hemden f. Männer — mit schlichten oder franz. Manschetten u. mit festem militär. oder niedrigem Kragen — gerade das Richtige für die heißen Tage — zu haben in schlichten Farben, wie Lohfarbe, Blau, Cream u. Grau — speziell für nur 59c

25c u. 35c Leder-Gürtel f. Männer u. Knaben — es sind die Fabrik-Seconds — alle Größen — schwarz braun und Grau; zu.. 10c

25c weiße und fancy waschbare Halsbinden; in „Tubular"-Mode — aus fein. mercerized Stoff — speziell .. 10c

Ein Verkauf von Schuhen für Gräberschmückungstag

2.50 Schuhe u. Oxfords f. Männer—Auswahl in den diesjährigen Moden und Facons—die Schuhe u. Oxfords umfassen Patent Coltskin, Vici Kidskin und Gunmetal Calf, einschließlich Elkskin Schuhe in allen Schattirungen, Knopf- und Schnürmodelle — in allen Größen bis 11 in der Partie vorhanden — speziell für Freitag zu $1.47

Weiße Canvas-Schuhe zum Knöpfen für Mädchen und Kinder — gemacht aus bester Qualität Canvas—mit kurzen Vamps— elegant im Aussehen—in allen Größen von 6 bis 2 — es sind dies Werte bis zu 1.50 — Ihr habt die Auswahl in diesem speziellen Verzu nur 97c

$2.00 Patentleder-Knopfschuhe für Knaben—mit leichten Calfskin-Oberteilen — vorzüglich für das warme Wetter geeignet—mit kurzen Vamps und durchweg solid—in allen Größen bis zu 5½ zu haben—Ihr habt die Auswahl in diesem ungewöhnl. Verkauf zu $1.57

Deutschlands Bücherproduktion.

Im Jahre 1913 sind nach einer aufgestellten Statistik in Deutschland 28,395 Zeitschriften und Bücher erschienen. Diese Zahl bezieht sich nur auf das Reich und umfaßt nicht die außerhalb, besonders in Oesterreich und der Schweiz, veröffentlichten Zeitschriften und Bücher. Der Ladenpreis eines Exemplars der gesamten Veröffentlichung, die sich auf 2806 Verleger verteilt, beträgt 115,565 Mark. Nur 38 Städte zählen mehr als 100 Veröffentlichungen, und diese 38 Städte waren mit 83.87 Prozent an der gesamten Produktion und mit 91.24 Prozent am Gesamtladenpreis beteiligt. Frankfurt steht mit nur 390 Veröffentlichungen erst an zehnter Stelle. Interessant ist, daß wiederum Berlin sowohl nach Zahl wie nach Preis an erster Stelle und weit über Leipzig steht. Es erschienen in Berlin 6787, in Leipzig 5725, in München 1692, in Stuttgart 1627 Werke. Nach der Bändezahl bringen diese vier Städte rund 55 Prozent, nach dem Ladenpreis rund 65 Prozent der gesamten reichsdeutschen Veröffentlichungen hervor.

Leset die „Sonntagpost"

MALT MARROW

Empfohlen von den besten Aerzten

Nur echt, wenn es McAvoys ist.

McAvoy Brewing Company

ADAM ORTSEIFEN, Präsident.

Tel. Calumet 5401 — Alle Depts.

ALMA MATER ist das beste Bier im Markt.

Gebraut von der McAvoy Brewing Company.

— Nach der Natur. — Maler: Sie finden bei mir kein einziges Phantasiegemälde, alles nach der Natur. — Kritiker: Aber das Bild dieses Zirkusreiters, der auf dem Kopf steht?— Maler: Ist nach einem Modell gemalt. — Kritiker: Nach einem Modell? Wie kann ein Modell in dieser Stellung so lange verharren? — Maler: Das einfachste Ding in der Welt. —Kritiker: Ich bekenne, daß ich neugierig bis auf die Lösung dieses Problems.—Maler: Ich malte ihn stehend und wandte dann die Leinwand um.

Finanzielles.

Ersparnisse

die bei der First Trust and Savings Bank deponirt werden, sind absolut sicher und werden mit 3% per Jahr verzinst. — Prompte und höfliche Bedienung und bequeme Lage machen ein Konto bei dieser Bank zu einer wertvollen Sache.

JAMES B. FORGAN, Präsident.
EMILE K. BOISOT, Vice-Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn Str. — 1st — Kapital und Ueberschuß $8,000,000

Schiffskarten

Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
ol5didofa*

Schiffs-Karten

Billigste Preise nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam mit den besten Dampfern der Welt
Kommt, überzeugt Euch!
Geldsendungen bei Telegraph und Expreß nach allen Ländern.
Größte und älteste deutsch-ungarische Schiffskarten-Agentur an der Nordseite.
L. H. LASZLO & CO.
1400 Larrabee Str., Ecke Clybourn Avenue.
feb7.fadido.3m

Schiffs-Karten

Extra billig jetzt.
$20 in Zwischendeck.
$22 bis $32.50 in III. Kajüte.
$40 bis $65 in II. Kajüte,
je nach Auswahl der Linie.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Näheres bei Anton Boenert, General-Schiffsagent, in Chicago seit 1871, 616 Süd Dearborn Str., nahe Polk Str. Depot.
ap25famodo

Absolute Genauigkeit zuerst.
Bergson & Company — Etablirt 25 Jahre — Glasses of Quality — $1
Wenn Ihr Eure Brillen bei Bergson & Co. machen laßt, so erhaltet Ihr garantirt genau für Euch geschliffene und wissenschaftlich angepaßte Linsen, zwei Dinge, die uns unseren wundervollen Erfolg verschafft haben. Habt Ihr Kopfschmerzen oder überangestrengte Augen? Wir haben tausende davon geheilt. Wir können auch Euch davon befreien. Fachmännische Untersuchung frei, für Erwachsene und Kinder. Genau passende Gläser, in goldgefüllten Rahmen, vollständig, schon zu $1; massiv goldene schon zu $4. Linsen ersetzt zu niedrigsten Preisen. Zufriedenstellung absolut garantirt. Kommt und erfahrt die Wahrheit betreffs Eurer Augen.
Dr. BERGSON & CO.
Spezialisten in Richtigstellung fehlerhafter Sehkraft. 314 Republic Bldg., S. O. Ecke State u. Adams Str.— 602 W. North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank. Stunden 9 Vm. bis 8 Abends. Mittwoch und Freitag bis 6 Abends. Sonntag 10 Vorm. bis 1:230 Nachm.
12mai.dido*

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Kniellänge, Seide 2.25
Knie-Stück— Seide 1.75
Knöchel-Stück — Seide 1.70
Leibbinden — Seide 3.25
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten— auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
4. Stock — Nehmt den Elevator.

RHEUMATISMUS

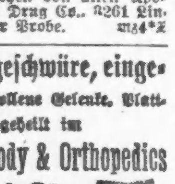
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und [illegible] gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
ol22dafadi*

+ Verstopfung +

Kopfschmerzen, Leberleiden, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden, Magenbeschwerden, für immer beseitigt durch
Vons A. B. C. Pillen
Diese blutreinigenden Pillen reizen nicht den Darm und kneifen nicht. Sie sind das beliebteste Abführmittel für Frauen und Kinder. Preis 10c und 25c. In allen Apotheken.
mai4.1mX

Konker Kräuter-Tee

Das beste Blutreinigungsmittel
zur Vertreibung aller bösen Säfte aus dem Blut und zur Kräftigung und Stärkung des Systems. Ein wohlerprobtes und ausschließlich aus Kräutern hergestelltes Mittel gegen Krankheiten, die von Unreinigkeiten des Blutes herrühren, wie Skropheln, Geschwüre, Eitergeschwülste, Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nierenleiden, Rheumatismus, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25c. Zu beziehen von allen Apotheken oder von der Burds Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe.
mz4*X

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel, geschwollene Gelenke, Plattfüße u. s. w. geheilt im
Ill. College of Chirorody & Orthopedics
1321 N. Clark Str.
Freie Klinik Montag, Mittwoch und Freitag Abend.

14ma*2

Dr. Hubert Miller
Deutscher Arzt. — Chronische Krankheiten.
121—23 Schiller Bldg., 64 W. Randolph Str.
Stund. 11—5, Sonnt. 10—1. Tel. Central 4141.
1mai.dofafon.1m

Frauenbewegung u. Kriminalität.

Von Dr. Lindenau, Berlin.

In der Kriminalität der jüngsten Zeit spielen Verbrechen von weiblicher Hand eine hervorstechende Rolle. Die Ermordung des Figaro-Redakteurs Calmette durch die Gattin des französischen Finanzministers Caillaux, die Beschädigung der Velasquez-Venus und der Kunstschätze im Britischen Museum durch englische Suffragetten haben die gesamte kultivirte Welt in Erregung versetzt. Die Strafrechtswissenschaft muß zu Erscheinungen dieser Art Stellung nehmen aus dem Gesichtspunkt der kriminologischen Typenforschung deren Bedeutung als Erkenntnißquelle neben der Kriminalistik noch bei weitem nicht genügend gewürdigt wird. Alle Untersuchungen über die weibliche Kriminalität werden heute von der Frage beherrscht, welche Wirkungen das Streben nach wirtschaftlicher und politischer Selbstständigkeit der Frau auf ihre Straffälligkeit ausübt. Die bisherige Forschung erklärte die günstigere Kriminalität des weiblichen Geschlechtes im wesentlichen aus der geschützten Stellung, die das vorzugsweise in Haus und Familie sich abrollende Leben der Gattin, Mutter und Haustochter genießt gegenüber dem berufsmäßig im Kampfe um das Dasein ringenden Manne. Je mehr die Schranken der Zurückgezogenheit fallen, je mehr die Frau, der Not gehorchend und dem eigenen Triebe, im Laufe der Jahre teilgenommen hat am Erwerbsleben und an weiterer öffentlicher Betätigung, desto stärker findet auch sie sich den sozialen Reibungen ausgesetzt und rückt damit ein in Feuerlinie der Verbrechensursachen. Daß mit dem Zuströmen weiblicher Personen zu kaufmännischen Berufen die Menge der von ihnen begangenen Unterschlagungen, mit der Zahl der Aerztinnen der Prozentsatz ihrer strafbaren Kunstfehler, mit der Ernennung neuer Beamtinnen die gegen Frauen erkannten Disziplinarstrafen anwachsen müssen, ist selbstverständlich. Wenn die Reichsstatistik trotz alledem bisher nicht die erwartete Steigerung der weiblichen Kriminalität ausweist, so wird die Erklärung einmal darin zu finden sein, daß die im Gefolge der Emanzipation eingetretene Mehrung weiblicher Bildungs- und Erwerbsmöglichkeiten zugleich die sittliche und wirtschaftliche Widerstandskraft des Geschlechtes gegen den Anfall an das Verbrechen nachdrücklich gestärkt hat. Auch spricht die Tatsache mit, daß die schwerste Form der Kriminalität, das professionelle Verbrechen, dem Zuge der Zeit folgend, den ausgesprochenen Charakter planmäßig, intensiv und spezialistisch betriebener Berufsausübung angenommen hat. Die hierfür erforderlichen Eigenschaften aber fehlen der Frau gegenwärtig noch und werden erst in den Töchtern eines selbständig wirtschaftenden weiblichen Geschlechtes zutage treten, dann freilich sowohl in Werte schaffender wie in Werte zerstörender, verbrecherischer Betätigung.

Bis dahin wird sich die weibliche Kriminalität in den gewohnten Bahnen bewegen. Das akute Leidenschaftsdelikt, eingegeben vom Impulse des Augenblicks, ist die bemerkenswerteste und folgenschwerste Erscheinung der auf einem Boden keimenden Straffälligkeit, wo sich der statistischen Methode kein günstiges Arbeitsfeld bietet, schon weil keine großen Ziffern in Frage kommen. In diese Lücke tritt die Typenforschung mit dem Versuche, den Sonderfall zu durchleuchten, Entstehungsursache und Beweggrund zu begreifen und die Zusammenhänge mit den großen Entwicklungstendenzen aufzudecken.

Auf diesem Wege führt auch eine Verbindung von den Untaten der letzten Zeit zur modernen Frauenbewegung. Bei dem Suffragettenskandal liegt die Uebereinstimmung im Ziele — dem Frauenstimmrecht — klar. Aber auch die Tat der französischen Ministersgattin, die den politischen Gegner ihres Ehemannes niederschießt, ist ein Symptom weiblichen Hinausdrängens in die Arena der Oeffentlichkeit und nur denkbar in einer Zeit, in der weite Schichten vom Ideenkreise der Frauenemanzipation durchsetzt sind. Die so entfesselten Kräfte entladen sich, irregeleitet, durch Verbrechen. Sie gehören in die Domäne weiblicher Unreife, die, ohne durch die Schule ernster, wirtschaftlicher oder sozialer Tätigkeit gegangen zu sein, sofort nach den letzten und höchsten politischen Rechten der Selbständigkeit, vielleicht noch mehr nach deren Aeußerlichkeiten und Schein greift. Der ohnmächtige Versuch, die notwendigen Zwischenstufen zu überspringen, führt zum Zusammenpralle des überspannten Drängens nach öffentlicher Betätigung mit der Staatsgewalt. So entstehen Untaten, die zwar im Nährboden der neuzeitlichen Frauenbewegung wurzeln, in Anlage und Durchführung aber alle Eigentümlichkeiten traditioneller Weiblichkeit aufweisen, weit entfernt vom Durchschnittsniveau männlicher Ueberlegung, durchaus wesensverwandt mit den bekannten, sehr bedenklichen Ausschreitungen verbrecherischer Kinder. Gemeinsam mit letzteren ist besonders das Mißverhältniß zwischen den verfolgten Absichten und dem ungeheuerlichen verbrecherischen Ergebnisse, dessen Zweckmäßigkeit für die Wünsche der Täterin überdies mehr als zweifelhaft erscheint. Die Erkenntniß lag auf der Hand, daß Frau Caillaux der Laufbahn ihres Gatten ein Ende bereitete mit dem Attentate, das seinen Gegner vernichten sollte. Zugleich fehlte ihr offenbar jede Vorstellung, wie schnell sich die Lücke in der politischen Schlachtreihe durch Eintritt eines Ersatzmannes für den ermordeten Redakteur schließen muß. Zieht man die englischen Verhältnisse heran, so bedarf es keines besonderen Weitblickes, um zu begreifen, daß die ruchlosen Streiche der Wahlrechtlerinnen nur die Unmöglichkeit dartun, der Gefolgschaft solcher Führerinnen staatsbürgerliche Befugnisse zu verleihen.

Auch typische Einzelfälle sollen nicht zu übereilter Verallgemeinerung verführen. Aber soviel dürfte bereits zu erkennen sein, daß die Frauenbewegung in ihrer normalen Entwicklung wie in ihren Begleiterscheinungen und Ausartungen die Aufmerksamkeit des Kriminologen erfordert.

Dekorationen für Gräberschmückungstag — Hauptfloor. — Die Auswahl für gewisse Dekorationen ist bei dieser Gelegenheit besonders gut, sowohl in Bezug auf die Auswahl wie die Preise.

Kleider-Zubehör für Damen — Hauptfloor.
Hübsche Waists für Damen — Zweiter Floor.

Handtaschen und Gürtel — Hauptfloor.
WIEBOLDT'S — MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.
Bitte, beachtet! — Laden offen am Freitag Abend, den 29. Mai, bis um 10 Uhr. Am Samstag, den 30. Mai (Gräberschmückungstag), den ganzen Tag geschlossen.
Hüte für Babies — Zweiter Floor.

Sehr ungewöhnlich große Werte in Männer-, Damen- und Kinder-Kleidern am Freitag, den 29. Mai, der letzte Verkaufstag vor Pfingst-Sonntag

Prachtvolle Sommer-Kleidungsstücke für Damen — Zweiter Floor.

Hübsche Ausstattungswaaren für Gräberschmückungstag — Hauptfloor.

Spezialitäten in Strumpfwaaren — Hauptfloor.
Handschuhe für Damen niedrig markirt — Hauptfloor.
Knaben-Kleider — Zweiter Floor.
Große Werte in Kleiderstoffen und Haushaltleinen — Hauptfloor.
Stickerei und Besatz — Hauptfloor.
Gestempelte Center Pieces
Candies, Backwaaren — Vierter Floor.
Spart an Rauchartikeln — Hauptfloor.
Das ausgewählteste Fleisch — Vierter Floor.
Droguen und Toilette-Artikel — Hauptfloor.
Bestellt Euer Dinner für den Gräberschmückungstag hier — Vierter Floor.
Bücher und Schreibmaterial — Hauptfloor.

Wein und Liköre
Vierter Floor.
Kalifornia Portwein — die Gallone zu nur 79c
W. A. W. Old Reserve Bourbon, in Bond gefüllt, regul. 1.10 Flasche — volles Quart zu 85c
Rushmore Whiskey gefüllt in Bond — das volle Quart zu 69c
Kentucky Belle Whiskey, die Gallone 1.95; eine halbe Gallone zu..... $1
Hetzel's berühmte Frankfurter Wurst, von 8:30 bis 11:30 Vormittag; das Pfd. .... $10\frac{1}{2}$c
Importirte norwegische Sardinen, 3 Büchsen für nur 25c
Frisch geräucherte Weißfische; das Pfd. $12\frac{1}{2}$c
Feinster Dodge County Brick-Käse, das Pfund zu 15c
Halibut Steak, frischer Fang, auf Wunsch geschnitten; Pfd. zu... $10\frac{1}{2}$c
National Brand süße Gherkins od. Piccalilli — die Flasche zu...... $8\frac{1}{2}$c
Queen od. Stuffed Oliven prima Frucht — die Flasche zu 10c
Richelieu präp. Mostrich, die Flasche für nur 10c
Frisch geröstete Peanuts, Pfund.... 10c
Auserwählter kalter gekocht. Schinken, auf Wunsch geschnitten — das Pfund zu 32c
Baker's deutsche süße Schokolade — das Stück zu nur........ $5\frac{1}{2}$c
Marke „Old Dutch" frisch gerösteter Kaffee — das Pfund zu...... 24c

Sah ein Knab' ein Röslein stehn.

Es bedarf nicht immer weltbewegender Taten, um seinem Namen die Volkstümlichkeit im Gedächtniß der Nachwelt zu sichern. Dazu genügt schon eine schlichte Komposition, die dem Empfinden des Volkes entspricht und durch ihren innern Gehalt dauernd Gemeingut des Volkes wird. Zu den Glücklichen, deren Lied gesungen werden wird, solange noch Sangesfreude das Volk erfüllt, gehört auch der Komponist des lieblich-schlichten Goetheschen Heideröslein-Liedes, Heinrich Werner, dessen nahezu vergessenes Grabmal auf dem seit vielen Jahren nicht mehr benutzten, stillen Brüderfriedhofe in Braunschweig, kürzlich mit einem Denkmal geschmückt worden ist. Heinrich Werner, in dem eichsfeldischen Dorfe Kirchohmfeld als Sohn des Kantors, Küsters, Organisten und Schullehrers Johann Simon Werner am 2. Oktober 1800 geboren, zeigte schon frühzeitig musikalische Begabung. Er widmete sich dem Lehrerberuf und wandte sich nach Braunschweig, wo er zunächst als Sänger bei der Oper eintrat. Als ihm aber die Stimme untreu wurde, ließ er sich dort als Musiklehrer nieder. Er gab mehrere Hefte selbstkomponirter Lieder und Romanzen heraus, leitete als Redakteur ein musikalisches Unternehmen und veranstaltete verschiedene Konzerte, in denen auch zum ersten Male sein Heideröslein ertönte. Der von Husten und Rheumatismus geplagte schwächliche Mann starb in Braunschweig am 3. Mai 1833. (An seinem Sterbehause in der Neuenstraße Nr. 8 ist jüngst eine Gedenktafel mit folgender Inschrift angebracht worden:: „Hier starb am 3. Mai 1833 Heinrich Werner, der Sänger des „Heidenröslein".) Seine Braut, Charlotte Bruckmeyer, ließ sein Grabmal auf dem Brüderfriedhofe mit einem schlichten eisernen Denkmal schmücken. Im Laufe der Jahre verfiel das Grab, und es bedurfte mühevoller Nachforschungen, um die Grabstätte wieder aufzufinden. Nachdem man Werner vor mehreren Jahren in seinem Heimatorte Kirchohmfeld ein mit einem Reliefporträt geziertes Denkmal errichtet hatte, beschlossen Braunschweiger Musikfreunde, das Grabmal Werners würdig herrichten und mit einem Denkmal schmücken zu lassen. Es besteht aus einem schlichten, etwas über 2 Meter hohen Stein, der im obern Teil durch ein Relief den Kopf eines Jünglings und eines Mädchens darstellend, den Sinn der Worte verkörpert: „Lief er schnell, es nah zu sehn, sah's mit vielen Freuden". Das Ganze ist mit einem Röschen-Ornament umgeben. Darunter befindet sich die Inschrifttafel, die an ihrem obern Teil den Anfang des Liedes: „Sah ein Knab' ein Röslein stehn" in Noten und Worten wiedergibt. Zum Schlusse liest man: Hier ruht der Sänger des „Heidenrösleins", Heinrich Werner, geb. 2. Oktober 1800, gest. 3. Mai 1833. Auf der Rückseite des Denkmals stehen die Worte: : Errichtet am 3. Mai 1914 von Freunden seiner Lieder. Die Einweihung des Denkmals in vorletzter Woche gestaltete sich auf dem im Frühlingsschmuck prangenden Friedhofe und bei dem herrlichen Wetter zu einer sehr stimmungsvollen Feier, die ihren Höhepunkt erreichte, als aus dem Munde eines Kinderchors weich und zart das Lied vom Heideröslein erklang.

Die unheilbringende Mumie.

Ein ernster wissenschaftlicher Mitarbeiter sendet der V. Z. folgende romantische Darstellung: Man wird sich noch erinnern, daß vor längerer Zeit in der europäischen Presse von einer egyptischen Königsmumie des britischen Museums die Rede war, die jedem, der mit ihr in eine auch noch so lose Berührung trat, Unglück und Unheil brachte. In einem längeren Aufsatz der „International Psychic Gazette", der sich mit dieser Mumie beschäftigt, wird nun auf die bisher unbekannte Tatsache hingewiesen, daß die Mumie ihrer unangenehmen Eigenschaften wegen vor längerer Zeit bereits durch eine Nachbildung ersetzt wurde, während das Original in einem vergessenen Kellerwinkel des Museums ruhte. Jeder Besucher des Museums wurde durch die vorzügliche Nachbildung getäuscht, bis ein amerikanischer Aegyptologe vor etwa zwei Jahren nach London kam und den Betrug entdeckte. Da ihm jeder Aberglaube fern lag, so machte er der Direktion des Museums Vorwürfe über die bewußte Täuschung, die sie sich mit der wissenschaftlichen Welt erlaube, und äußerte, daß er den Betrug in amerikanischen Blättern aufdecken werde. Zugleich erbot er sich, unter der Bedingung, daß die Nachbildung sofort entfernt werde, die Mumie mit sich nach Amerika zu nehmen, wo man weniger leichtgläubig den Erzählungen ängstlicher und betörter Gemüter gegenüberstehe. Dem genannten Blatt zufolge wurde die Mumie dem Gelehrten auch tatsächlich ausgehändigt, in eine feste, von außen gleichgiltig aussehende Kiste verpackt und als Büchersendung aufgegeben. Das Schiff aber, auf dem der Gelehrte und die Mumie fuhren, war die „Titanic", und in dem Untergang dieses Riesenschiffes soll die ägyptische Mumie zum letzten Male ihren unheilvollen Einfluß auf ihre Umgebung ausgeübt haben.

+ Bruchbänder +

Dauerhafte und bequeme Bandagen für Jedermann. Damen- u. Herrenbedienung. Mäßige Preise.
WOLFERTZ CO.
Geo. Wegner, Mgr.
154 Nord 5. Avenue, nahe Randolph Str.
Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen.

Zwei Paar Hosen

aus demselben Stoff mit unseren Anzügen zu $17

Ihr könnt immer gut gekleidet sein. Während Ihr das eine Paar tragt, könnt Ihr das andere Paar ausbügeln lassen. Dadurch hält der von Euch hier für $17 gekaufte Anzug länger als irgend ein $25 Anzug mit einem Paar Hosen. Tatsächlich hält der Anzug noch einmal so lange, infolge der 2 Paar Hosen. Hier habt Ihr eine große Auswahl von feinen reinwoll. Stoffen, sowie viele neue Moden. Größen für alle Männer.

Elegante Strohhüte zu $2.00
Alle neuesten Strohhüte — wunderbare Werte.

Der Laden ist am Freitag und Samstag bis 10 Uhr Abends offen, Sonntag bis Mittag.

BENSON & RIXON CO.
Milwaukee Ave. bei Paulina Str.